

Kauderwelsch Band 19

T h a i

Wort für Wort



Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

chài	ใช่
Ja, stimmt.	
mài chài	ไม่ใช่
Nein, stimmt nicht.	
mii	มี
Ja, es gibt.	
mài mii	ไม่มี
Nein, gibt es nicht.	
chöön	เชิญ
„bitte“: Angebot	
bproot / gkarūnaa	โปรด/กรุณา
auffordern	
khóo	ขอ
um etw. bitten	
chùai	ช่วย
um Hilfe bitten	
khəop-khun khrāp/khà'	ขอบคุณครับ/ค่ะ
Danke.	
mài bpen rai	ไม่เป็นไร
Macht nichts!/Keine Ursache!	
sawat-dii khrāp/khà'	สวัสดิ์ครับ/ค่ะ
Guten Tag!/Auf Wiedersehen!	
sabaai-dii lóö	สบายดีหรือ
Geht's gut? (unter Freunden)	
bpen yangngai bàang	เป็นยังไงบ้าง
Wie geht es Ihnen?	
sabaai-dii khrāp/khà'	สบายดีครับ/ค่ะ
Danke, mir geht es gut.	
bpai la nā	ไปละนะ
Ich gehe jetzt!, Tschüss!	
phóm/di-chān chüü ...	ผม/ดิฉันชื่อ...
Ich(m/w) heiße ...	
gkin-khàao dùai-gkan māi	กินข้าวด้วยกันไหม
(Einladung zum Essen)	
khóo-thòot khrāp/khà'	ขอโทษครับ/ค่ะ
Entschuldigung!	
chòok dii nā khrāp/khā'	โชคดีนะครับ/ค่ะ
Viel Glück!, Alles Gute!	

Die wichtigsten Fragen & Sätze

In die meisten der folgenden Fragen und Sätze kann man sinnvolle Hauptwörter aus den einzelnen Kapiteln einsetzen. Hat man die gewünschte Buchseite und die Klappe aufgeschlagen, braucht man nur noch zu kombinieren!

mii ... māi khrāp/khā' มี...ไหมครับ/คะ

Gibt es ...?

háa ... khrāp/khà' หา...ครับ/คะ

Ich suche ...

súü ... dài thòi-nái khrāp/khā' ซื้อ...ได้ที่ไหนครับ/คะ

Wo kann man ... kaufen?

khéo ... khrāp/khà' ขอ...ครับ/คะ

Ich möchte bitte ... haben.

ao ... khrāp/khà' เอา...ครับ/คะ

Ich nehme ...

nii arai khrāp/khā' นีอะไรครับ/คะ

Was ist das?

nii thàorai khrāp/khā' นีเท่าไรครับ/คะ

Wie viel kostet das?

... yuu thòi-nái khrāp/khā' อยู่ที่ไหนครับ/คะ

Wo ist ...?

yāak-dja' bpai ... อยากจะไป...

Ich möchte nach ... gehen/fahren.

bpai ... thàorai ไป...เท่าไร

Wie viel kostet die Fahrt nach ...?

bpai ... yangngai ไป...ยังไง

Wie komme ich zu/nach ...?

chùai phaa phóm/chān ช่วยพาผม/ฉัน

bpai ... dài māi ไป...ได้ไหม

Bringen Sie mich (m/w) bitte nach ...

chùai phóm/chān ngòi dài ช่วยผม/ฉันหน่อย

māi khrāp/khā' ได้ไหมครับ/คะ

Können Sie mir (m/w) bitte helfen?

Die wichtigsten Fragewörter

ที่ไหน	thìi-nái	wo?
ไหน	nái	wohin?
ทำไม	thammai	warum?
อย่างไร	yaangrai	wie?
ใคร	khrai	wer?
เท่าไร	thàorai	wie viel?
เมื่อไร	mùarai	wann?
วันที่เท่าไร	wan thìi thàorai	an welchem Tag?
นานเท่าไร	naan thàorai	wie lange?

Die wichtigsten Richtungsangaben

ขวามือ	khwáa müü	rechts
ซ้ายมือ	sāai müü	links
ตรงไป	dtrong bpai	geradeaus
ตรงข้าม	dtrong-khàam	gegenüber
ตรงนี้	dtrong-nìi	genau hier
ข้างๆ	khàang-khàang	neben
ข้างหน้า	khàang-nàa	vorne, vor
ข้างหลัง	khàang-láng	hinten, hinter
ที่นี่	thìi-nìi	hier
ที่นั่น	thìi-nàn	dort
สี่แยก	sji-yǎāk	Kreuzung

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

Ich kann kein Thai sprechen.
พูดไทยไม่ได้
phùut thai mòi dàai
sprechen Thai nicht können

Moment, etwas langsamer bitte.
เดี๋ยวช้าๆหน่อยสิ
díao chā-chāa nòi sǐ
Moment langsam-langsam etwas AP

Wie bitte? Ich habe nicht verstanden.
อะไรนะ ไม่เข้าใจ
arai nā, mòi khào-djai
was bitte, nicht hineinbewegen-Herz

Ich habe verstanden.
เข้าใจแล้ว
khào-djai lǎo
hineinbewegen-Herz schon

Bitte wiederholen Sie es.
กรุณาพูดใหม่ครับ/คะ
gkarūnaa phùut mại khưāp/khà'
bitte sprechen neu HPm/w

Verstehen Sie?
เข้าใจไหม
khào-djai mǎi
hineinbewegen-Herz FP

Wie heißt das auf Thai?
นี่ ภาษาไทยเรียกว่าอย่างไร
nìi phaasáa thai rìlak wàa yaangrai
dies Sprache Thai rufen sagen wie

Können Sie (mir) übersetzen?
แปลให้ได้ไหมครับ/คะ
bplǎa (hài) dài mǎi khưāp/khā'
übersetzen (für) können FP HPm/w

Ich möchte gerne Thai lernen.
อยากเรียนภาษาไทย
yaak rìian phaasáa thai
möchten lernen Sprache Thai

Was bedeutet „...“ auf Englisch?
...ภาษาอังกฤษแปลว่าอะไรครับ/คะ
„...“ **phaasáa angkrít bplǎa wàa arai khưāp/khā'**
Sprache englisch übersetzen dass was HPm/w

Bitte schreiben Sie mir dieses Wort auf.
ช่วยเขียนคำนี้ให้หน่อย
chùai khíian kham nìi hòi nòi
helfen schreiben Wort dies geben etwas

Kauderwelsch
Band 19



Impressum

Kauderwelsch - digital

Thai — Wort für Wort

basiert auf der Buchausgabe des Kauderwelsch-Bandes

Martin Lutterjohann, **Thai — Wort für Wort**

13. Auflage 2002 (ISBN 3-89416-457-3)

erschieden im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

Der auf dieser CD-ROM enthaltene Audio-AusspracheTrainer

ist auch separat erhältlich:

Kauderwelsch - AusspracheTrainer

Thai — Wort für Wort (ISBN 3-8317-6009-8)

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung

Klaus Werner

Cover-Design

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Fotos

Martin Lutterjohann

Tonaufnahme

Tone-Bar, Bielefeld

Sprecherin

Poorisa Hanvanich

Gesamtherstellung

WK Schallplatten, Enger

ISBN 3-8317-6018-7

Produziert in Germany

Produziert/Hergestellt in Deutschland

Made/Produced in Germany

Diese CD ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands,

Österreichs, der Schweiz und der Benelux-Staaten. Bitte

BRD

informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugs-
adressen:

Schweiz

Prolit GmbH, Postfach 9, 35461 Fernwald (Annerod)

Österreich

sowie alle Barsortimente

AVA-buch 2000, Postfach 27, CH-8910 Affoltern

Belgien & Niederlande

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH,

direkt

Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Willems Adventure, Postbus 403, NL-3140 AK Maassluis

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere

Publikationen auch über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Adobe Acrobat® Reader® ist ein eingetragenes

Warenzeichen der Adobe Systems Inc.

Kauderwelsch

Martin Lutterjohann

Thai

Wort für Wort

เข้าเมืองตาหลัว
ตองหลัวตาตาม

khào müang dtaa lü dtòng dtaa dtaam

eintreten Stadt Auge eines-geschlossen müssen eines-schließen Auge folgen

Wenn wir in eine Stadt kommen, in der die Leute stets ein Auge
geschlossen halten, müssen wir es ihnen gleichtun.

„Andere Länder, andere Sitten!“



REISE KNOW-HOW
im Internet
www.reise-know-how.de
info@reise-know-how.de

*Aktuelle Reisetipps
und Neuigkeiten,
Ergänzungen nach
Redaktionsschluss,
Büchershop und
Sonderangebote
rund ums Reisen*

Kauderwelsch-Sprechführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z.B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z.B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprechführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „taubstummen“ Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

- I-V Das Wichtigste vorab
- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 11 Über die Sprache Thai
- 13 Karte von Thailand
- 14 Die thailändische Schrift
- 15 Das thailändische Alphabet
- 17 Aussprache & Umschrift
- 23 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik

Grammatik



- 26 Hauptwörter
- 28 Eigenschaftswörter
- 30 Steigern & Vergleichen
- 32 Persönliche Fürwörter
- 35 Besitzanzeigende Fürwörter
- 35 Dieses & Jenes / Hier & Dort
- 37 Verben & Zeiten
- 46 Bindewörter
- 48 Verhältniswörter
- 50 Höflichkeitspartikel
- 51 Fragen
- 55 Verneinung
- 57 Auffordern
- 58 Rückbezügliche Partikel (sich)
- 59 Zahlen
- 66 Uhrzeit & Datum

Konversation



- 73 Kurz-Knigge
- 81 Anrede
- 85 Begrüßen & Verabschieden
- 90 Bitten, Danken, Wünschen
- 95 Redewendungen & Ausrufe
- 98 Das erste Gespräch
- 106 Unterwegs
- 117 Auf dem Land
- 122 Übernachten
- 126 Essen & Trinken
- 138 Einkaufen
- 143 Zu Gast sein
- 146 Bank & Post
- 148 Behörden
- 150 Krank sein
- 155 Toilette & Hygiene
- 156 Fotografieren



Anhang

- 158 Dringende Hilferufe
- 160 Orts- & Inselnamen
- 161 Literaturhinweise
- 162 Welcher Kauderwelsch für welches Land?
- 166 Wörterliste Deutsch – Thai
- 179 Wörterliste Thai – Deutsch
- 192 Der Autor





Thailand erlebt trotz anhaltender Wirtschaftskrise seit langem einen erstaunlichen wirtschaftlichen Aufschwung, vor allem natürlich in der Metropole Bangkok. Der Tourismus gilt als eine der wichtigsten „Industrien“ des Landes, das eines Tages zu den „vier Tigern“ (Taiwan, Südkorea, Hongkong, Singapur) aufschließen und dann zu den „N.I.C.“ (*Newly Industrialized Countries*) gehören möchte. Doch die Vertrautheit mit Sprachen, die außerhalb des eigenen Landes oder gar nur der eigenen Umgebung gesprochen werden, hat mit der oberflächlichen Modernisierung nicht Schritt gehalten. Nach wie vor können wir Fremdsprachenkenntnisse – in den allermeisten Fällen Englisch – nur dort erwarten, wo Touristen, vor allem wir *farang* (Westler) absteigen. Unsere Bemühungen finden angesichts der ehrlichen Freude der höflichen Thai viel zu schnelle Bestätigung: Schon nach dem ersten Wort in ihrer Sprache hört man das Kompliment: *phùut thai* („Sie sprechen ja Thai!“) oder gar *phùut thai gkeng* („Sie sprechen gut Thai!“). Bis das Kompliment seine wirkliche Berechtigung hat, vergehen viele Monate, ja vielleicht Jahre des Zuhörens und fleißigen Übens.

Ich wünsche allen, die dies versuchen wollen, viel Erfolg!

Martin Lutterjohann



Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Sprechführer „Thai“ enthält folgende wichtige Abschnitte:

Grammatik

Die Grammatik bietet das Wesentliche übersichtlich dar. Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache sind oft nicht erklärt, da diese den Lernenden in manchen Fällen eher verwirren, anstatt zum Verständnis beizutragen. Wer nach der Lektüre gerne noch tiefer in die Sprache Thai einsteigen möchte, findet im Anhang Hinweise auf weiterführende Lehrbücher.

Konversationsteil

Der Konversationsteil vermittelt die im alltäglichen Sprachgebrauch wichtigen Redewendungen und Ausdrücke.

Wort-für-Wort-Übersetzung

Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge thailändischer Sätze zu verstehen, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung gedacht. Jedem thailändischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Darüber hinaus werden die wichtigsten Begriffe oder Sätze in original thailändischer Schrift geschrieben, falls man sich überhaupt nicht verständlich machen kann.

Wörterlisten

Die **Wörterlisten** im Anhang enthalten einen Grundwortschatz von jeweils rd. 1000 Einträgen Deutsch-Thai und Thai-Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.



Über die Sprache Thai

Die Sprache der Thai gehört zur Tai-Kadai-Sprachfamilie, zu der auch Laotisch und Shan gehören. Nach gängiger Lehrmeinung sind die Thai etwa im 7. Jahrhundert aus Yünnan vor den vorrückenden Chinesen ausgewichen und langsam nach Süden gewandert. Dort haben sie sich im Gebiet des heutigen Thailand mit den bereits ansässigen Mon und Khmer vermischt. In ihre Sprache nahmen sie Wörter dieser Volksgruppen auf, und durch den Hinduismus und später Buddhismus kamen sehr viele Begriffe aus dem Sanskrit und der davon abgeleiteten südindischen Pali-Sprache hinzu.

Charakteristisch für isolierende Sprachen, wie Chinesisch, Vietnamesisch oder Thai, ist, dass Wörter eigentlich aus einer oder mehreren Silben bestehen, die jede ursprünglich eine eigene Bedeutung hatte. Durch unterschiedliche Töne (vgl. Kap. „Töne“) bekommen gleichaussehende Silben eine unterschiedliche Bedeutung.

Das Thai lässt nur eine eng begrenzte Anzahl von Mitlauten am Silbenende zu. Eine geschlossene Silbe endet entweder auf den stimmhaften Mitlauten m, n, y, ng, w, ø, y oder den stimmlosen Mitlauten k, p, t. Da die meisten Thai eine Fremdsprache so ähnlich aussprechen wie ihre eigene Sprache, in der nun einmal kein Wort auf l, f oder s endet, wird aus

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Thai in Lautschrift angegeben!



Über die Sprache Thai

Viele Lehnwörter aus dem Sanskrit prägen noch heute den Wortschatz so stark, dass mitunter gebildete Thai davon überzeugt sind, ihre Sprache basiere auf dem Sanskrit.

Die dialektalen Abweichungen können schon mal zu Missverständnissen führen. Man selbst hält sich daher besser an den Standard.

Bill Bin, aus Golf wird gkōop, und aus Tennis wird thennīt. Bei aus anderen Sprachen entlehnten Wörtern bleibt die ursprüngliche Buchstabenfolge erhalten, so dass man deren Ursprung oft erkennen kann.

So begrenzt die Anzahl der Mitlaute am Wortende ist, so vielfältig ist die Zahl der Selbstlaute und deren Kombinationen, die die Silbenmitte bestimmen. Wichtig ist deshalb genaues Zuhören und Üben ..., um die Laute genau zu unterscheiden.

Es gibt in Thailand eine Standardsprache, die von der Aussprache der Zentralregion abgeleitet ist. Diese Standardsprache bildet die Grundlage für den Kauderwelsch „Thai“. Die Dialekte (phaasáa thōong-thīn) der nördlichen, nordöstlichen und südlichen Regionen weichen jedoch von der Standardsprache erheblich ab, insbesondere die Sprache des Isáan, die eher eine Variante des Laotischen ist. Mit dem Standard-Thai wird man überall jedoch am ehesten verstanden.



Der Bangkok-Dialekt hat abweichend von der Standardsprache ein paar Besonderheiten: Die etwas „sprachfaulen“ Bewohner der Hauptstadt sprechen oft l statt r, sie sagen dann also lūu statt rūu (wissen), und sie lassen bei Doppelmitlauten, die als zweiten Mitlaut ein r haben, das r weg, sie sprechen also dtong statt dtrong (gerade) oder khāp statt khrāp (männl. Höflichkeitspartikel); k(h)w wird f gesprochen, also fāa statt khwāa.



Die thailändische Schrift

Die Thai-Schrift wurde im 13. Jahrhundert von König Ramkhamhaeng aus Sukhothai entwickelt, der die Vorlagen einer südindischen bzw. der Khmer-Schrift an die Sprache der Thai anpasste. Ursprünglich zeigte sie nur die Laute des Sanskrit an. Nach der Anpassung konnten auch die spezifischen Laute des Thai und die Töne ausgedrückt werden. Die Schreibweise der Sanskrit-Wörter wurde trotz geänderter Aussprache beibehalten. So sieht man „altertümlich“ geschriebenen Wörtern heute noch deren altindische Herkunft an, während Thai-Wörter so geschrieben werden, wie man sie auch tatsächlich ausspricht. Die erste Inschrift in Thai-Schrift wird auf das Jahr 1283 datiert. In moderner Zeit übernommene Wörter sind oft buchstabengetreue Umschreibungen der Originale, etwa *nāy-khlāp* (engl. *night-club*); das *t* ist in Thai-Schrift erhalten, wird hier aber nicht gesprochen.

Die von links nach rechts geschriebene Schrift erscheint für viele Nicht-Thai wie ein Buch mit sieben Siegeln. Und dann ist da auch noch das Hindernis der Schreibweise: Zwischen den Wörtern bzw. zwischen den einzelnen Silben werden keine Zwischenräume gelassen. Ein Text sieht also wie eine Serie ellenlanger Bandwurmörter aus. Es gibt keine Groß- und Kleinschreibung, keine Zeichensetzung.



Das thailändische Alphabet

Die Schrift besteht offiziell aus 44 Mitlauten (aksóon), die heute nur noch 21 unterschiedliche Laute repräsentieren; 29 der Mitlaute sind gebräuchlich, die restlichen kommen zwar selten, aber eben gelegentlich doch noch vor, so dass man sie wenigstens erkennen sollte.

Ein sehr wichtiger Aspekt der Mitlaute ist ihre Unterteilung in drei Klassen: die niedrigen (aksóon dtam), die ihrerseits in zwei Gruppen unterteilt sind: die stimmlosen und stimmhaften; die mittleren (aksóon gklaang) und die hohen (aksóon súung). Sie bestimmen die Töne der Silben mit.

Jedes Kind in Thailand lernt das Alphabet auf eine sehr bildhafte Weise. In der Tat gibt es praktisch in jedem Buchladen die Poster mit allen Buchstaben und den zugehörigen offiziellen Beispielworten, teils als Zeichnung oder – moderner – als Foto abgebildet. Diese Beispielwörter werden auch von Erwachsenen zum Buchstabieren verwendet. Gelesen werden die Mitlaute mit einem langen offenen oo.

Die 28 Selbstlaute (sara') bzw. deren Kombinationen werden um die zugehörigen Mitlaute herum angeordnet: teils vor, hinter, darüber und darunter. Der Gedankenstrich in der Übersicht für die Selbstlaute steht für einen Mitlaut!



Das thailändische Alphabet

gk ก gkoo gkai Huhn	kh ข khoo khai Ei	kh ข (khoo) khuat Flasche	kh ก khoo khwaa Wasserbüffel	kh ค (khoo) khon Mensch
kh ข khoo rakhang Tempelglocke	ng ง ngoo ngu Schlange	dj จ djoo djaan Teller	ch ฉ choo ching Zimbelen	ch ช choo chaang Elefant
s ซ soo soo Kette	ch ฌ (choo-ka) choo (Baumart)	y ย yoo ying Frau; weiblich	d ฎ (doo) chadaa Thai-Krone	dt ฏ dtoo bpadtak Kurzspeer
th ฐ thoo thaang Sockel	th ท thoo monthoo (Frauennamen)	th ฒ thoo phuuthao die Alten	n ณ noo neen Novize	d ด doo dek Kind
dt ฑ dtoo dtao Schildkröte	th ถ thoo thung Beutel, Tüte	th ฑ thoo thahan Soldat/Militär	th ฐ thoo thong Fahne, Flagge	n น noo nuu Maus
b บ boo baimai Blatt	bp ป bpoo bplaa Fisch	ph ผ phoo phung Biene	f ฝ foo faa Deckel	ph พ phoo phaan Schale
f ฟ foo fan Zahn	ph ภ phoo samphao Segelschiff	m ม moo ma Pferd	y ย yoo yak Riese	r ร roo ruu Boot
l ล loo ling Affe	w ว woo waan Ring	s ศ soo saalaa Thai-Pavillon	s ส soo ruusi Eremit	s ส soo suu Tiger
h ห hoo hij Kiste	l พ loo dju'laa Drachen	o อ oo ang Schüssel	h ฮ hoo nok-huk Eule	



Aussprache & Umschrift

Es gibt bis heute keine verbindliche Umschrift des Thai. Die hier verwendete Umschrift gibt die Sprache sehr genau wieder; manche Wörter ändern die Vokallänge je nach Stellung im Satz oder bei zusammengesetzten Wörtern. Die meisten Laute der hier verwendeten Umschrift sind problemlos nachzuvollziehen. Wichtig ist jedoch der Unterschied zwischen behauchten (kh, ph, th) und nicht behauchten Mitlauten (gk, bp, dt). Im Deutschen behaucht man „k, p, t“ in der Regel. D. h., man spricht ein zusätzliches „h“. Behaucht man diese noch stärker, spricht man die behauchten Mitlaute für Thai schon ganz richtig aus. Umgekehrt ist für die Aussprache der unbehauchten Mitlaute gk, bp, dt darauf zu achten, dass man den Haucheffekt ganz bewusst unterdrückt. Zur Kontrolle kann man beim Üben die Hand vor den Mund halten: Jetzt darf beim Sprechen so gut wie kein Luftzug mehr spürbar sein.

Mitlaute (Konsonanten)

gk	Laut zwischen „g“ und „k“ bzw. nicht behauchtes „k“ gkai (Huhn)
kh	behauchtes „k“ wie im Deutschen, z. B. „k“ wie „ K opf“ khàa (Preis)



Aussprache & Umschrift

Die Mitlaute b, d, f, h, l, m, n werden wie im Deutschen gesprochen.

ng	nasaliertes „ng“ wie in „sie sang“, ein „g“ ist nicht zu hören! Auch am Wortanfang als ein Laut gesprochen. nguu (Schlange)
dj	etwa wie „dsch“ in „ D schungel“ oder stimmhaftes „sch“ wie in „ J et“ djorākhèe (Krokodil)
s	stimmloses „s“ wie in „Gast“ súüa (Tiger)
ch	stimmloses „sch“ wie in „ S chule“ oder „tsch“ wie in „ M atsch“ chāang (Elefant)
y	wie „j“ in „ J äger“ yai (groß)
dt	zwischen „d“ und „t“ bzw. nicht behauchtes „t“ dtəo (Schildkröte)
th	behauchtes „t“ wie im Deutschen, „t“ wie „ T ag“ thuyuk (billig)
bp	zwischen „b“ und „p“ bzw. nicht behauchtes „p“ bplaa (Fisch)
ph	behauchtes „p“ wie im Deutschen, „p“ wie „ P ost“ phuu (Person)
r	Zungen-r (gerollt), niemals ein Kehlkopf-r; Thai sprechen es manchmal wie ein „l“ aus rōt (Wagen)
w	Halblaut zwischen „u“ und „w“ wie das englische „w“ in „ w ater“ (Wasser) weelaa (Zeit)



Selbstlaute (Vokale)

Werden Selbstlaute (sara') buchstabiert, setzt man im Thai das Wort sara' vor den Laut, z. B. sara' aa. Selbstlaute können kurz oder lang sein. Kurze Selbstlaute werden in der Umschrift mit einem, lange mit zwei Selbstlauten geschrieben; abgehackte kurze Mitlaute werden zusätzlich durch ein Apostroph (') gekennzeichnet.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Selbstlaut-Kombinationen. Die kombinierten Selbstlaute werden so gesprochen, wie sie geschrieben werden. Allerdings werden ia' und ia manchmal wie iä' bzw. iä und iao manchmal wie ioo ausgesprochen. Die Betonung liegt dann immer auf dem vorigen Selbstlaut.

Bei den Selbstlauten ist zu beachten, dass ö und ü weiter hinten und dumpfer als im Deutschen ausgesprochen werden. Das offene „o“, z. B. wie im Wort „Grotte“, ist durch ein „o“ mit einem Punkt in der Mitte (o) dargestellt.

a'	๑	a	-	aa	๑	ai	๑	ai	๑
am	๑-๑	au	๑-๑	ä'	๑-๑	ää	๑	e'	๑-๑
ee	๑	i	-	ii	-	ia	๑-๑	o	๑-๑
oo	๑	o'	๑-๑	öö	๑-๑	öö	๑-	öoi	๑-๑
u	๑	uu	๑	ua	๑-๑	ua'	๑-๑	ü	-
üü	-	üa	๑-๑	üüa	๑-๑				

Tonzeichen

๑	๑	๑	๑
-	-	-	-



Aussprache & Umschrift

Die Tonzeichen bedeuten nicht von vorneherein „hoch“, „tief“ etc. Unter bestimmten lautlichen Bedingungen ergibt sich, ob das entsprechende Zeichen einen hohen oder tiefen Ton anzeigt. Die Tonregeln sind aber zu komplex, um sie hier erklären zu können.

a'	kurz wie in „ A br“,
aa	lang wie in „ b aden“ arai (was), maa (kommen)
ä'	kurz wie „ k ämmen“,
ää	lang wie in „ B är“ lä' (und), nään (voll)
e'	kurz und geschlossen wie „ L eck“,
ee	lang und geschlossen wie in „ b eten“ dək (Kind), eeng (selbst)
i'	kurz wie in „ B ild“,
ii	lang wie in „ m ieten“ djing (wahr), dii (gut)
o'	kurz wie in „ M otte“,
oo	lang und geschlossen wie in „ B oot“ khon (Mensch), bproot (bitte)
o'	kurz und offen wie in „ o ft“,
oo	lang und offen wie in „ O rt“ nīt-nōoi (etwas), gkōon (zuerst)
ö'	zwischen „e“ in „ S chule“ und „ö“ in
öö	„ ö ffnen“, dabei nicht den Mund spitzen, hinten im Mundraum sprechen thō (bitte sehr), wan-gkööt (Geburtstag)
u'	kurz wie in „ M und“,
uu	lang wie in „ z umuten“ suk (glücklich), duu (ansehen)
ü'	nicht den Mund spitzen, hinten
üü	im Mundraum sprechen nüüai (müde), yüün (stehen)

Töne

Thai gehört zu den Tonsprachen. Das heißt, dass nicht nur eine bestimmte Buchstaben-



folge eine bestimmte Bedeutung hat; auch verschiedene Töne in Kombination mit einer bestimmten Buchstabenfolge sind bedeutungsunterscheidend.

Im Thai gibt es fünf „Töne“, die verhältnismäßig klar zu unterscheiden sind. Dabei muss man sich die Töne nicht wie einen „absoluten“ Ton in einer Tonleiter vorstellen, sondern eher wie eine Melodie, nach der die Silbe ausgesprochen bzw. „gesungen“ wird.

Jede Silbe hat einen Ton, innerhalb mehrsilbiger Wörter folgen also oft unterschiedliche Töne aufeinander. In europäischen Sprachen trägt die Tonhöhe beim Sprechen keine sinnunterscheidende Bedeutung, obwohl man auch verschiedene Satzmelodien kennt, z. B. hebt man am Ende eines Fragesatzes auch etwas die Stimme an. Im Thai gehören die Töne untrennbar zum Wort. Ändert sich der Ton, ändert sich meist auch die Bedeutung. Allerdings können die Töne regional auch variieren. Oder umgangssprachlich wird ein anderer Ton gesprochen als im Wörterbuch steht. Der Kauderwelsch-Band „Thai“ trägt dem Rechnung: So steht z. B. in den meisten Wörterbüchern *chán* („ich“ für Frauen), gesprochen wird jedoch *chān*, und diese Variante wird im vorliegenden Band auch verwendet.

Das gute Zuhören ist anfangs wichtiger als das Selbersprechen, um nicht falsche Gewohnheiten zu bilden. Zu Beginn muss man jeden Ton bewusst aussprechen, bis man die Melodie eines Tones verinnerlicht hat.

Das begleitende Tonmaterial ist eine unentbehrliche Hilfe, um Laute und Töne richtig sprechen zu lernen. Die Lautschrift kann hier nur ein unvollkommenes Hilfsmittel sein.



Aussprache & Umschrift

*Übrigens haben Silben
der mittleren Tonlage
grundsätzlich lange
Selbstlaute oder
enden auf einem
stimmhaften Mitlaut.*

Man unterscheidet folgende Töne:

Der **mittlere Ton** wird neutral in der stimmlichen Mittellage gesprochen. Ein Wort in der Umschrift ohne Tonzeichen wird also immer im mittleren Ton gesprochen:

khaa (hängen), **fang** (zuhören)

Der **tiefe Ton** wird am unteren Ende der natürlichen Stimmlage gleichmäßig tief gesprochen. In der Umschrift wird der Selbstlaut unterstrichen:

aan (lesen), **maj** (neu)

Der **hohe Ton** wird am oberen Ende der natürlichen Stimmlage gleichmäßig hoch gesprochen. In der Umschrift wird der hohe Ton durch einen geraden Strich über dem Selbstlaut der betreffenden Silbe gekennzeichnet:

khāa (Handel treiben), **rōt** (Wagen)

Der **fallende Ton** ist ein zunächst etwas ansteigender, dann scharf abfallender Ton. Der fallende Ton wird durch einen sich von links nach rechts neigenden Strich gekennzeichnet:

khàa (töten), **mài** (nicht)

Der **steigende Ton** verhält sich dem fallenden Ton entgegengesetzt: er fällt zunächst etwas ab und steigt dann von unten steil nach oben an. Er wird durch einen von links unten nach rechts oben führenden Strich verdeutlicht:

kháa (Bein), **khái** (verkaufen)

Die folgende Grafik stellt die „Melodieführung“ der Töne dar:



ka (mittel)	kā (tief)	kà (fallend)	kā (hoch)	ká (steigend)

Betonung

Bei mehrsilbigen Wörtern liegt die Betonung in der Regel auf der letzten Silbe.

Wörter, die weiterhelfen

Die folgenden Sätze können Sie ohne Grammatikkenntnisse anwenden:

... yuu thii-nái

Wo ist ...?

... mii thii-nái

Wo gibt es ...?

อยู่ที่ไหน
มีที่ไหน

Das, wonach man fragt, steht jeweils am Satz-anfang. *khṛāp* ist die männliche Höflichkeits-partikel und wird von Männern am Ende der Frage gesprochen, Frauen dagegen benutzen die weibliche Höflichkeitspartikel *khā'*.

dtamruat yuu thii-nái khṛāp/khā'

Polizei sich-befinden Ort-welcher HPm/w

Wo ist die Polizei?

ตำรวจอยู่ที่ไหนครับ/คะ

satháan-thùut yuu thii-nái khṛāp/khā'

Botschaft sich-befinden Ort-welcher HPm/w

Wo ist die Botschaft?

สถานทูตอยู่ที่ไหนครับ/คะ



Wörter, die weiterhelfen

In diesen Satz und auch in einige der nächsten kann man beispielsweise folgende Wörter einsetzen.

ร้านขายยา	rāan-kháai-yaa	Apotheke
หมอ	móo	Arzt
สถานีรถไฟ	satháanii-rōt-fai	Bahnhof
สถานทูต	satháan-thùut	Botschaft
รถเมล์	rōt-mee	Bus
ท่าเรือ	thàa-rüüa	Hafen
โรงแรม	roong-rääm	Hotel
วังหลวง	wang-lúang	Königspalast
โรงพยาบาล	roong-phayaabaan	Krankenhaus
ตลาด	dtalaat	Markt
ตำรวจ	dtamruat	Polizei
ไปรษณีย์	bpraisanii	Post
ร้านอาหาร	rāan-aaháan	Restaurant
รถแท็กซี่	rōt-thäksii	Taxi
โทรศัพท์	thoorāsap	Telefon
ห้องน้ำ	hòong-nāam	Toilette

ผม/ฉันหา **phóm/chān háa ...** Ich suche ...

Ein Mann verwendet **phóm** (ich), eine Frau **chān**. Wonach man sucht, steht am Satzende.

ผม/ฉันหาโรงพยาบาล **phóm/chān háa roong-phayaabaan**
 ครับ/ค่ะ **khrǎp/khà'**

ich(m/w) suchen Krankenhaus HPm/w
 Ich suche das Krankenhaus.

อยู่ไกล **yüu gklai** Es ist weit.
 อยู่ใกล้ **yüu gklài** Es ist nah.



khwáa (müü)	rechts
sāai (müü)	links
dtrong (bpai)	geradeaus
dtrong-khàam	gegenüber

ขวา(มือ)
ซ้าย(มือ)
ตรง(ไป)
ตรงข้าม

mii ... māi?

Gibt es ...?

มี ไหม

mii rāan-aaháan māi khrāp/khā'

haben Restaurant FP HPm/w

Gibt es ein Restaurant?

mii móo māi khrāp/khā'

haben Arzt FP HPm/w

Gibt es einen Arzt?

mii khrāp/khà'

Ja, es gibt.

mài mii khrāp/khà'

Nein, gibt es nicht.

มี ครับ/ค่ะ
ไม่มี ครับ/ค่ะ

khóo ...

Ich bitte um ...

ao ...

Ich nehme ...

dtòng-gkaan ...

Ich möchte/brauche ...

ขอ
เอา
ต้องการ

khóo chaa khrāp/khà'

Ich möchte Tee.

ขอชาครับ/ค่ะ

ao khanóm-bpang khrāp/khà'

Ich nehme ein Brot.

เอาขนมปังครับ/ค่ะ

dtòng-gkaan hòong khrāp/khà'

Ich möchte ein Zimmer.

ต้องการห้องครับ/ค่ะ



Hauptwörter

ราคาเท่าไร
อะไร

... **raakhaathàorai**
... **a'rai**

Wie viel kostet ...?
Was ist ...?

ตั๋วราคาเท่าไรครับ/คะ

dtúa raakhaathàorai khrāp/khā'

Karte wieviel HPm/w

Wie viel kostet eine Fahrkarte?

นี่เท่าไรครับ/คะ

nii thàorai khrāp/khā'

dies wieviel HPm/w

Wie viel kostet das?

นี่อะไรครับ/คะ

nii arai khrāp/khā'

dies was HPm/w

Was ist das?

Hauptwörter

Hauptwörter (Substantive) gehören zu den angenehmsten Bestandteilen der Thai-Grammatik. Es gibt weder Artikel noch ein grammatisches Geschlecht, noch Mehrzahlendungen oder Fälle:

rōt

Wagen (Ez), Wagen (Mz),
ein/der Wagen, die Wagen

phǔüan

Freund, Freund(e),
ein/der Freund, die Freunde

Mehrzahl

Durch Verdopplung eines Hauptwortes, das eine Person bezeichnet, lässt sich auch eine



Mehrzahl bilden. Damit wird aber gleichzeitig ausgedrückt, dass es sich um allgemeine Personengruppen bzw. um irgendwelche, nicht näher bestimmbare Personen handelt.

dek	dek-dek
Kind	irgendwelche Kinder
phũüan	phũan-phũüan
Freund	(irgendwelche) Freunde
yàat	yàt-yàat
Verwandte	(irgendwelche) Verwandte

Manchmal verändert sich bei Verdopplung allerdings der erste Selbstlaut.

Geschlecht der Hauptwörter

Hauptwörter haben für sich alleine stehend kein grammatisches Geschlecht. Wenn man das natürliche (wirkliche!) Geschlecht jedoch näher bezeichnen will, hängt man den Zusatz für „männlich“ bzw. „weiblich“ an das betreffende Hauptwort an. Für Menschen gibt es:

Für Tiere und Menschen gibt es unterschiedliche Anhängsel, um das natürliche Geschlecht zu kennzeichnen.

-yíng	weiblich (bei Berufsbezeichnungen)
-sáao	weiblich (bei Verwandtschaftsbezeichnungen)
-chaai	männlich

phũu	Person	dek	Kind
phũu-yíng	Frau	dek-yíng	Mädchen
phũu-chaai	Mann	dek-chaai	Junge

Die eigenen Kinder, auch wenn sie erwachsen sind, heißen lùuk, also lùuk-sáao (Tochter) und lùuk-chaai (Sohn).



Eigenschaftswörter

Für Tiere gibt es folgende Anhängsel:

เมีย, ผู้

-miia

weiblich

-phùu

männlich

Zwischen die Tier- und die Geschlechtsbezeichnung wird aber noch das Kategoriewort für Tier (dtua) eingesetzt (vgl. Kap. „Kategoriewörter“):

แมวตัวผู้

määo-dtua-phùu
Katze-Tier-männlich

Kater

แมวตัวเมีย

määo-dtua-miia
Katze-Tier-weiblich

Katze

วัวตัวผู้

wua-dtua-phùu
Rind-Tier-männlich

Ochse/Stier

วัวตัวเมีย

wua-dtua-miia
Rind-Tier-weiblich

Kuh

Eigenschaftswörter

Eigenschaftswörter (Adjektive) sind wie die Hauptwörter unveränderlich und stehen immer hinter dem Hauptwort, das sie näher beschreiben:

ห้องสะอาด

hòong sà'uat
Zimmer sauber

sauberes Zimmer /
Das Zimmer ist sauber.

อาหารอร่อย

aaháan argoi
Essen lecker

leckeres Essen /
Das Essen ist lecker.

ภูเขาใหญ่

phuu-kháoyai
Berg groß

großer Berg /
Der Berg ist groß.



Gleichzeitig kann man auf diese Weise schon ohne Verben einfache Sätze bilden, in denen man im Deutschen das Verb „sein“ benötigt (vgl. aber die Ausnahmen im Kap. „sein“). Das Eigenschaftswort übernimmt so auch die Funktion eines deutschen Umstandswortes.

khun súai	<i>Sie schön</i>	Sie sind schön.
kháo ùan	<i>er/sie dick</i>	Er/sie ist dick.

คุณสวย
เขาอ้วน

Wenn man von einem Eigenschaftswort die gegensätzliche Bedeutung nicht kennt, kann man sich stets mit *mài* (nicht) behelfen, z. B.:

and taraai	gefährlich
mài and taraai	nicht gefährlich
sà' duak	günstig
mài sà' duak	ungünstig/-gelegen

อันตราย
ไม่อันตราย
สะดวก
ไม่สะดวก

Eine Reihe von Eigenschaftswörtern entsteht durch Zusammensetzungen mit *nàa* (Gesicht) bzw. *khii* (Tendenz zu) und einem Verb:

nàa-rāk	<i>Gesicht-lieben</i>	niedlich
nàa-gklua	<i>Gesicht-fürchten</i>	schrecklich
nàa-són-djai	<i>Gesicht-aufmerksam</i>	interessant
nàa-duu	<i>Gesicht-ansehen</i>	sehenswert
khii-niao	<i>Tendenz-kleben</i>	geizig

น่ารัก
น่ากลัว
น่าสนใจ
น่าดู
ขี้เหนียว



Steigern & Vergleichen

Den Komparativ bildet man, indem man eines der folgenden Verben dem Eigenschaftswort nachstellt. Gleichzeitig wird damit auch das Verhältnis zum „früheren Zustand“ und der Verlauf gekennzeichnet.

Komparativ (1. Steigerungsstufe)

Ob man khùn oder long verwendet, hängt von der Aussage des Eigenschaftswortes ab.

khùn	<i>aufsteigen/rauf</i>	mehr
long	<i>absteigen/runter</i>	mehr

khun ùan khùn

Sie dick rauf
Sie sind dicker (geworden).

kháo phóom long

er/sie dünn runter
Er/sie ist dünner (geworden).

sabaai dii khùn

Wohlbefinden gut rauf
Mir geht's besser.

nōei long

wenig runter
Es wird weniger.

Superlativ (2. Steigerungsstufe)

thìi-sút	am meisten
-----------------	------------

roong-rääm pháäng thìi-sút

Hotel teuer am-meisten
das teuerste Hotel

phuu-kháo (thìi) súung thìi-sút

Berg (welcher) hoch am-meisten
der höchste Berg

Den Eigenschaftswörtern wird beim Superlativ oft noch das Relativpronomen thìi (welcher) vorangestellt.



... dii	ganz ..., sehr ...
... gut	
... bpen phīseet	besonders ...
... sein besonders	
... bpen yaang yìng	äußerst ...
... sein Art äußerst	

Eine Betonung erreicht man durch nebenstehende Konstruktionen (anstelle der Pünktchen steht das Eigenschaftswort).

vergleichen

gkwaa ...-er als, mehr ... als

wan-nīi dii gkwaa phrùng-nīi

Tag-dieser gut mehr-als morgen

Heute ist besser als morgen.

gkrung-thèep yai gkwaa Chiang-mai

Bangkok groß mehr-als Chiang-Mai

Bangkok ist größer als Chiang Mai.

nōi gkwaa

wenig mehr-als

weniger

màak gkwaa

viel mehr-als

mehr

raakhaa phan-hàa-rōi gkwaa

Preis tausend-fünf-hundert mehr-als

Der Preis ist höher als 1500 (Baht).

**bpai phathaya chāi weelaa sóong
chua-moong gkwaa**

gehen Pattaya gebrauchen Zeit zwei

Stunden mehr-als

Nach Pattaya braucht man mehr als zwei Stunden.

Zusammen mit Zahlenangaben wird gkwaa (mehr als) wie in den folgenden Beispielen verwendet.



Persönliche Fürwörter

**múan-gkap, múan-gkan,
thào-gkap, diao-gkap/-gkan**
gleich/ähnlich-mit

so ... wie

manila rōon thào-gkap gkrung-thèep

Manila heiß gleich-mit Bangkok

Manila ist so heiß wie Bangkok.

Persönliche Fürwörter

Wie die meisten südost- und ostasiatischen Sprachen hat Thai mehrere Wörter für „ich“ und „du/Sie“, weil in einer senkrecht strukturierten Gesellschaft kaum jemand genau denselben Status wie ein anderer hat. Nach oben hin gilt es, in abgestufter Form Respekt zu bezeugen, nach unten hin ist man weniger höflich.

*Man braucht
keine Angst zu haben,
ins Fettnäpfchen zu
treten: Allein die
Bemühungen, Thai
zu sprechen, werden
Tag für Tag belohnt.*

Die Thai wissen, dass die fein abgestimmten Regeln der Sprache und des Verhaltens von Ausländern nicht beherrscht werden können. Andererseits legen sie großen Wert auf Höflichkeit. Mit den hier vorgeschlagenen Fürwörtern liegt man im Grunde immer richtig, auch wenn man damit „nach unten“ höflicher als erwartet ist. Mit natürlicher Freundlichkeit kann man stets sein Gesicht bewahren (gkùu nàa), und kein Thai wird das Gesicht verlieren (sía nàa), wenn man unbeabsichtigt unhöflich (mài suphàap) war.



ich	phóm (m), (di-)chān (w)
(du) Sie, ihr	khun
er, sie (Ez+Mz)	kháo
wir	rao

Wer noch feinere Abstufungen für den Gebrauch der persönlichen Fürwörter kennen lernen möchte, sollte weiterlesen.

ich

Männer verwenden phóm (ich, m); chān u. U. gegenüber „Niedrigergestellten“. Frauen hingegen sagen di-chān, unter Freunden chān. Di-chān wird heute unter Thai seltener benutzt, wird aber gern gehört, wenn besondere Höflichkeit angebracht ist.

du, Sie, ihr

khun ist die übliche, höfliche Anrede, die etwa dem deutschen „Sie“ entspricht. Auch vertrauteren Personen und Freunden gegenüber wird sie verwendet. Dem Namen vorangestellt bedeutet es „Herr ...“ oder „Frau ...“. Gegenüber Mönchen und hochgestellten Personen verwendet man thàn (Exzellenz). thō ist eine vertraulichere Anrede und wird oft von Frauen untereinander bzw. zwischen Mann und Frau/ Freundin und auch gegenüber Hausangestellten, älteren Kindern u. a. benutzt. Kleine Kinder (etwa bis 10 Jahre) werden gern núu (Mäuschen) genannt. Gute Freunde und Hausangestellte etc. kann man auch einfach mit ihrem Namen anreden. In der Anrede wird kein Unterschied zwischen Ein- und Mehrzahl gemacht.

Die persönlichen Fürwörter der 2. Person (du, Sie, ihr) gelten übrigens meist auch für die 3. Person (er, sie).



Westliche Europäer (*farang*) werden von weniger Gebildeten übrigens nicht selten mit *yuu* (engl. *you*) angeredet. Thai untereinander verwenden bei der Anrede lieber Titel oder Verwandtschaftsbezeichnungen, etwa so:

nōong djá', phii mài mii weelaa

jüngere-Schwester HPw, ältere-Schwester nicht haben Zeit

Du, ich habe keine Zeit..

(sagt die Ältere, ohne dass die beiden miteinander verwandt sein müssen)

er, sie (Ez/Mz)

Für die dritte Person wird immer *kháo* verwendet, man benutzt es allerdings ziemlich selten (s. o.). Gute Freunde benutzen auch *gkää*. Das deutsche unpersönliche „es“ wird im Thai normalerweise nicht ausgedrückt, es sei denn, etwas soll betont werden; in diesem Fall wird man benutzt und zwar recht häufig, z. B. *man rōon* (es ist heiß); aber manchmal hat es eine abfällige Bedeutung, etwa „der/die/das da“ mit Verachtung ausgesprochen.

*Der richtige
Gebrauch von man
ist Übungssache!*

wir

Es genügt *rao* (wir), das unter Gleichgestellten manchmal für „ich“ bzw. unter Niedriggestellten für „du, ihr“ benutzt wird. Gern wird auch *phùak-rao* (wörtl.: „Gruppe-wir“ = unsere Gruppe) für „wir“ verwendet.



Besitzanzeigende Fürwörter

Besitzanzeigende Fürwörter werden mit *khóong* (von, gehörend) und dem entsprechenden persönlichen Fürwort kombiniert; das Ganze steht dann hinter dem Hauptwort. Meistens genügt es sogar, nur das persönliche Fürwort hinter das Hauptwort zu stellen und *khóong* wegzulassen. *khóong* wird auch für zusammengesetzte Hauptwörter gebraucht; das Prinzip der Bildung ist dasselbe.

khóong (von) + persönliches Fürwort

bàan khóong phóm

Haus von ich

mein Haus

bia khóong khun

Bier von Sie

Ihr Bier

Dieses & Jenes / Hier & Dort

Die drei hinweisenden Fürwörter des Thai spiegeln jeweils einen gewissen Grad der Entfernung vom Sprecher wieder.

dieses & jenes

nīi

diese(r, -s)

nān

jene(r, -s)

nōn

jene(r, -s) (dort)

nīi wird für Gegenstände benutzt, die dem Sprecher sehr nah sind, *nōn*, wenn sie vom Sprecher sehr weit entfernt sind bzw. mit bloßem Auge nicht mehr zu sehen sind.



Dieses & Jenes / Hier & Dort

Die hinweisenden
Fürwörter stehen wie

Eigenschaftswörter
hinter dem

Hauptwort, auf das
sie sich beziehen.

phóm/chān yuu thii roong-rääm nīi
khṛāp/khà'

ich(m/w) sich-befinden Ort Hotel dieses HPm/w
Ich wohne in diesem Hotel.
(yuu bei längerem Aufenthalt!)

nangsüü lè̄m-nīi

Buch KW-dieses
dieses Buch

thaang nōon

Weg-dort
jener Weg

Achtung: In den meisten Fällen muss ein Kategorie-
wort verwendet werden. Steht das
Hauptwort in der Mehrzahl, wird das hin-
weisende Fürwort mit **lao** oder **phùak** (Gruppe)
kombiniert. Beide Wörter stehen dann hinter
dem Hauptwort:

thaang lao-nīi

Weg Gruppe-diese
diese Wege

nangsüü lao-nān

Buch Gruppe-jene
jene Bücher

hier & dort

nīi

dies

nàn

das

nōon

das da (hinten)

nīi khüü bàan phò̄-mää chān

dies sein Haus Vater-Mutter ich(w)
Dies ist das Haus meiner Eltern.

(nàn) thūrian khà'

(das) Durian HPw
Das ist eine Durian.



thii-nii	<i>Ort-dies</i>	hier
thii-nàn	<i>Ort-das</i>	da
thii-nòon	<i>Ort-das-da</i>	dort hinten / dort

chaai-haät yuu thii-nòon

Strand sich-befinden Ort-das-da

Der Strand ist dort (hinten).

Verben & Zeiten

Dieser Abschnitt gehört in den meisten Sprachen zu den schwierigeren Teilen der Grammatik, nicht so im Thai: Verben (Tätigkeitswörter) werden nicht gebeugt. Zeiten und Aspekte werden durch kleine Partikel, Zeitbegriffe, Umstandswörter oder voran- bzw. nachgestellte Hilfsverben ausgedrückt.

Im Thai gibt es sehr oft Ketten aneinandergeordneter Verben, die die einzelnen Schritte einer Handlung logisch darstellen. Häufig sind auch Verbpaare, bei denen beide Verben ähnliche Aspekte einer Handlung ausdrücken oder sogar gleichbedeutend sind. Die meisten Verben sind übrigens einsilbig und von anderen Wortarten nicht zu unterscheiden. Persönliche Fürwörter werden weggelassen, wenn sie zum Verständnis nicht notwendig sind.



Gegenwart

chān gan nangsúü-phim

ich(w) lesen Buch-drucken

Ich lese Zeitung.

*Will man ausdrücken,
dass eine Handlung
gerade abläuft, stellt
man gkamlang*

wipa gkamlang gkin-khàao

Wipa gerade essen-Reis

Wipa isst gerade.

*(gerade) voran oder
yuu (sein, sich
befinden) hintenan.*

kháo tham gkap-khàao yuu

er/sie machen mit-Reis sich-befinden

Er/sie kocht gerade.

Beachte: gkin-khàao bedeutet nicht nur „Reis essen“, sondern auch ganz allgemein „essen“, ebenso wird gkap-khàao nicht nur für Gerichte „mit Reis“ gebraucht, sondern auch ganz allgemein für „Speisen“.

Vergangenheit

Da Verben im Thai nicht gebeugt werden, kann man die Vergangenheit am einfachsten durch Zeitangaben, die sich auf die Vergangenheit beziehen (z. B. „gestern“), ausdrücken. Eine andere einfache Möglichkeit ist, lǎão (schon, bereits) an das Satzende zu stellen.

mùa-waan-nīi fään gklap bàan

gestern Freund zurückkehren Haus

Mein(e) Freund(in) kam gestern nach Hause.



fään gklap bàan lǎáo

Freund zurückkehren Haus schon

Mein(e) Freund(in) ist (schon) nach Hause gekommen.

Außerdem kann insbesondere die verneinte Vergangenheit durch die dem Verb vorangestellte Partikel *dài* ausgedrückt werden. In der Wort-für-Wort-Übersetzung steht deshalb die Abk. „VERG.“ (Als alleinstehendes Verb heißt *dài* „bekommen“.)

mài dài bpai surin khrāp/khà’

nicht VERG. gehen Surin HPm/w

Ich bin nicht nach Surin gefahren.

dài yuu gkrung-thèep

VERG. sich-befinden Bangkok

Ich war in Bangkok.

Beachte: Im Thai gibt es zwar das Verb „sein“; man unterscheidet jedoch zwischen verschiedenen Bedeutungsvarianten (s. Kap. „sein“). In Sätzen wie „Ich war in Bangkok.“ verwendet man im Thai *yuu* (sich befinden).

Zukunft

Die Partikel *dja’* (in der Wort-für-Wort-Übersetzung steht dafür „ZUK.“) drückt aus, dass etwas in der Zukunft passiert, kann aber bei eindeutigen Zeitangaben weggelassen werden.



bəai nīi phóm/chān (dja') bpai sūü khóong

Nachmittag dieser ich(m/w) (ZUK.) gehen kaufen Sachen

Heute Nachmittag werde ich einkaufen gehen.

phrùng-nīi dja' ɔək döön thaang

Morgen dieser Zuk. hinaus gehen Weg

Morgen reise ich ab.

allgemeine Zeitangaben

wan-nīi	heute
wan-nīi dtøon ...	heute (+ Tagesabschnitt)
wan-nīi dtøon chāao	heute Vormittag
mũa-chāao-nīi	heute Vormittag (schon vorbei)
mũa-waan-nīi	gestern
mũa-khüün-nīi	gestern Abend/Nacht
mũa-waan-süün	vorgestern
phrùng-nīi	morgen
marüün-nīi	übermorgen
aathīt gkoon/ thìi-lǎao	letzte Woche
bpii-/düün-/ aathīt-nàa	nächste(r/-s) Jahr/ Monat/Woche
dtøon gklaang wan/ khüün	tagsüber/nachts
dtøon chāao/bəai/ yen	vor-/frühnach-/spät- nachmittags
jik ... wan/aathīt	in ... Tagen/Wochen
mũa ... maa lǎao	vor ...



mũa (sáam) bpil maa lăăo	vor (drei) Jahren
thi năă-nôon	genau
ră'wăang ... thung ...	von ... bis ..., zwischen ... und ...
lăng ... - gkoon ...	nach ... - vor ...
khang'-nii, diáo-nii	jetzt
than-thii	sofort
nai reo-reo-nii, nai-mài-chăa	bald
phong, mũa ... nii-eeng	gerade (vorbei)
mũa-(dta-)gkii-nii	vorhin, gerade eben
naan-maa-lăăo	schon lange her
bôi-bôi	oft
dtaam-thammadaa	normalerweise
baang-thii, baang-khrăng	manchmal
dtaloot-wan, thang-wan	den ganzen Tag
bpradjam-wan	täglich
bpradjam-düüan	monatlich
than-weelaa, dtrong-weelaa	rechtzeitig, pünktlich
naan	lange

sein

Anders als in den meisten europäischen Sprachen benötigt man das Verb „sein“ nur in seltenen Fällen. bpen (sein) wird nur in einem ganz bestimmten Zusammenhang verwendet,



Verben & Zeiten

Stellt man eine Person oder einen Gegenstand erstmals vor, verwendet man oft und zwar dann, wenn die Satzergänzung (Objekt) ein Hauptwort und kein Eigenschaftswort ist. Vergleichen Sie:

khüü (sein). „Sein“ im Sinne von „sich befinden“ heißt yu. **khun bpen khài**
Sie sein Fieber
 Sie haben Fieber.

kháo bpen leekháanūgkaan

sie sein Sekretärin
 Sie ist Sekretärin.

khun súai

Sie schön
 Sie sind schön.

aaháan arəəi

Essen schmackhaft
 Das Essen ist schmackhaft.

nìi khüü daao

dies sein Dao
 Das ist Dao.

nìi khüü rôt mại

dies sein Auto neu
 Das ist das neue Auto.

bpraasəat yu thài-nòon

Schloss sich-befinden Ort-das-da
 Das Schloss ist dort (hinten).

können, wollen, möchten ...

chəəp	mögen
y<u>a</u>ak (d<u>ja</u>')	möchten, wollen
dtòng-gkaan (d<u>ja</u>')	benötigen, brauchen
ao	wollen
dtòng (d<u>ja</u>')	müssen
khuan (d<u>ja</u>')	sollen



phóm/chān chòep aaháan thai

ich(m/w) mögen Essen Thai

Ich mag die Thai-Küche.

khun dja' ao arai khrāp/khā'

Sie ZUK. nehmen was HPm/w

Was möchten Sie?

khun dtòng-gkaan gkji hòeng

Sie brauchen wieviele Zimmer

Wie viele Zimmer wünschen/brauchen Sie?

mài dtòng ... (+ Verb) nicht ... müssen

dtòng mài ... (+ Verb) nicht ... dürfen

können

Das deutsche Verb „können“ wird im Thai je nach konkreter Bedeutung durch verschiedene Verben ausgedrückt. *sáamàat* (dja') entspricht am ehesten dem deutschen „können“.

sáamàat (dja') kann mit anderen Verben eigentlich immer (in jeder Bedeutung) kombiniert werden.

kháo sáamàat khap rōt

er/sie können lenken Wagen

Er/sie kann Auto fahren.

Es wird aber weniger häufig verwendet.

(Verb +) ... **dàai** „können“ (allgemein),
v. a. im Sinn von „dürfen“

phùut thai dài mǎi

sprechen Thai können FP

Können Sie Thai

sprechen?

dàai

können

Ja.

mài dàai

nicht können

Nein.

Im nebenstehenden Satz wäre bpen (sein) eigentlich korrekt, aber dàai wird häufiger benutzt.



(Verb +) ... **bpen** „können“ im Sinne von Wissen und Fertigkeiten

kháo lèn gkōop bpen

er/sie spielen Golf können

Er/sie kann Golf spielen.

(Verb +) ... **wáai** „können“ im Sinne körperlicher Fähigkeit

im lăao thaan jik mài wáai

voll schon essen zusätzlich nicht können

Ich bin schon satt, ich kann nichts mehr essen.

thúu wáai mǎi (**thúu** = „mit der Hand tragen“) *tragen können FP*

Können Sie (es) tragen?

(im Sinne: Ist es auch nicht zu schwer?)

hài

Im Deutschen lassen sich Konstruktionen mit hài je nach Sinnzusammenhang unterschiedlich wiedergeben.

Das Verb hài hat eine Reihe von unterschiedlichen Bedeutungen; das hängt vom Inhalt jeden Satzes ab. Hài tritt als vermittelndes Element zwischen Satzgegenstand und Satzergänzung. Die Bedeutung dieses Wortes kann man sich mit „übertragen, geben, überlassen, einwirken“ verdeutlichen.

„geben“ **hài nangsúu lèm nǐ gkǎa aadjaan suban**

übertragen Buch Band dies zu Lehrer Suban

Gib dieses Buch Herrn Suban.



khun mää mài yom hòi chān bpai phathaya

*Frau Mutter nicht zustimmen übertragen ich(w)
gehen Pattaya*

Meine Mutter will nicht, dass ich nach
Pattaya fahre.

„veranlassen,
lassen, gestatten“

song ngön bpai hòi kháo

*schicken Geld gehen für sie
Schicke ihr (das) Geld.*

„für jemanden
etwas tun“, „für“

chān dja' tham hòi kháo

*ich(w) ZUK. machen für er
Ich werde es für ihn tun.*

bөөк kháo hòi thoorasap maa háa phóm/chān

*sagen er/sie übertragen telefonieren kommen zu
ich(m/w)*

Richten Sie ihm/ihr (bitte) aus, dass er/sie
mich anrufen soll.

Aufforderung

gkarūnaa thoo maa hòi dàai

*bitte anrufen kommen übertragen können
Bitte ruf unbedingt / auf jeden Fall an.*

dtòng tham hòi sa'at

*müssen machen übertragen sauber
Machen Sie es sauber.*

khun wannii nǎ'nam hòi phóm maa háa khun

*Frau Wannee empfehlen übertragen(dass) ich(m)
kommen suchen Sie*

Frau Wannee empfahl mir, dass ich Sie
besuchen komme.

nach Verben wie
„machen,
empfehlen, wollen“



Bindewörter

Bindewörter

Die Bindewörter (Konjunktionen) werden im Prinzip wie im Deutschen verwendet.

lǎ'	und
lǎǎo gkò'	und dann, anschließend
gkǎp, gkǎ', dùai	mit, und
rúü	oder
dtǎǎ	aber, nur
mùu	als, zur Zeit als ...
gkǒon	bevor
láng-djaak	nach(dem)
weelaa, dtǒon	während
rǎ'wǎang, khǎng'-thii	während, zwischen
thàa ... (gkò')	falls ... (dann)
phrō'(wàa)	weil
phrō'-chanān, djüng	deshalb
(thúng)mǎǎ wàa	obwohl
wàa	dass, ob
thii, sùng	der, die, das, welche(r, -s)

phóm gkǎp khun

ich(m) mit Sie

ich und Sie/du

thanón thii bpai gkrung-thèep

Straße welche gehen Bangkok

die Straße, die nach Bangkok führt



ao chaa sai nom rüü sai ma'naao

nehmen Tee hineingeben Milch oder hineingeben
Zitrone

Nehmen Sie den Tee mit Milch oder Zitrone?

chān yāk dja' bpai dtäa mài mii dtaang

ich(w) möchten ZUK. gehen aber nicht haben Geld
Ich würde gern fahren, aber ich habe kein Geld.

kháo mài sabaai djüng noon-lap yüu

sie nicht wohl deshalb liegen schlafen sich-befinden
Sie ist krank, deshalb schläft sie noch.

mài rüu wàa dja' wàng rüü bplao

nicht wissen dass ZUK. frei oder leer
Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.

thàa chān mii weelaa (gkò) dja' bpai düai

falls ich(w) haben Zeit (dann) ZUK. gehen mit
Falls ich Zeit habe, fahre ich mit.

müa phóm bpai maleesiaa fón dtok nak

als ich(m) gehen Malaysia Regen fallen schwer
Als ich nach Malaysia fuhr, regnete es stark.





Verhältniswörter

Bei Richtungsangaben werden Verben und Verhältniswörter (Präpositionen) oft gewissermaßen doppelt gemoppelt:

khào bpai khàng-nai

betreten gehen Seite-innen
hineingehen

gòk bpai khàng-nòok

herausgehen gehen Seite-draußen
herausgehen

khùn bpai khàng-bon

aufsteigen gehen Seite-oben
nach oben gehen/hinaufsteigen

long bpai khàng-làng

absteigen gehen Seite-unten
hinuntergehen/absteigen

gkap, gka', dùai	mit
dooi	mittels, durch
hài, sámrap, phũa	für, um zu
gklài-gkap	nahe(bei)
chĩt	nahebei
thii (Ort)	in, bei
nai	in, innerhalb
nā (+ Ortsangabe)	in, bei
bpradjam	bei
djaak	von, aus
djon-thúng	bis



(thúng) khää	bis, nicht weiter als ...
dtam	entlang (folgend)
dtam-thii <i>entlang-welcher</i>	gemäß
thaang <i>Weg</i>	(in, aus) Richtung
(khàng-)nàa <i>(Seite-)Gesicht</i>	vorn, vor
(khàng-)láng <i>(Seite-)Rücken</i>	hinten, hinter
(khàng-)núa/-bon <i>(Seite-)Norden/-oben</i>	oben, über, auf
(khàng-)dtàai/-làang <i>(Seite-)Süden/-unten</i>	unten, unter
(khàng-)nai <i>(Seite-)innen</i>	innen, drinnen
(khàng-)nòok <i>(Seite-)außen</i>	außen, draußen
gklaang <i>Mitte</i>	in der Mitte
(khàng-)khàng <i>(Seite-)Seite</i>	neben
dttrong	geradeaus
dttrong-nii <i>geradeaus-dieser</i>	genau hier
dttrong-khàam <i>geradeaus-überqueren</i>	gegenüber
dttrong-gklaang <i>geradeaus-Mitte</i>	genau in der Mitte
sāai (müü) <i>linke (Hand)</i>	links
khwāa (müü) <i>rechte (Hand)</i>	rechts



Höflichkeitspartikel

Da, wo es die Höflichkeit gebietet, wird an das Satzende eine Höflichkeitspartikel, die für Männer (abgekürzt: HPm) und Frauen (HPw) unterschiedlich ist, angehängt.

Die Höflichkeitspartikel steht immer am Satzende und sollte z. B. auch der allgemeinen Begrüßungsformel nachgestellt werden.

für männl. Sprecher	khṛāp (Bangkok: khāp)
für weibl. Sprecher ...	
in Bitten, Fragen	khā'
in Antwort, Bestätigung	khà'

sawāt-dii khṛāp/khà'

Tag-gut HPm/w

Guten Tag!

Auch beim Fragen wird sie immer gebraucht. Stimmt der Gefragte zu, antwortet er lediglich mit der Höflichkeitspartikel, z. B.:

khun bpen chaao yōōraman rūū bplāao khṛāp/khā'

Sie sein Mensch deutsch oder leer HPm/w

Sind Sie Deutsche(r) oder nicht?

bplāao / mǎi khṛāp/khà' khṛāp/khà'

leer / nicht HPm/w

HPm/w

Nein.

Ja.

Die umgangssprachlichen Varianten der Höflichkeitspartikel sind hā' oder nā hā' (HPm) bzw. hàà, hāa (HPw).

bpen chaao sawīt khṛāp/khà'

sein Mensch Schweiz HPm/w

Ich bin Schweizer(in).



Wie im Deutschen wird zwischen Entscheidungs- und Ergänzungsfragen unterschieden.

Entscheidungsfragen

Entscheidungsfragen sind Fragen, auf die man nur mit Ja oder Nein antworten kann. Die Satzstellung ist wie im Aussagesatz, außer dass die Fragepartikel *māi* an das Satzende gestellt wird. Die Fragepartikel („FP“) hat die Aufgabe, den Satz als Frage zu kennzeichnen.

khun dja' bpai yala māi khrāp/khā'

Sie ZUK. gehen Yala FP HPm/w

Werden Sie nach Yala fahren?

(mài) bpai khrāp/khà'

(nicht) gehen HPm/w

(Nein.) Ja.

ao gkafāā māi

nehmen Kaffee FP

Möchten Sie Kaffee?

(mài) ao khrāp/khà'

(nicht) nehmen HPm/w

(Nein.) Ja.

Im Thai gibt es kein Wort für „ja“ oder „nein“, wie man an den obigen Beispielen sehen kann. Die Antwort wiederholt meistens einen Teil der Frage. Wird die Frage bejaht, genügt aber auch nur die Höflichkeitspartikel *khrāp*



(für Männer), noch höflicher für Männer ist *khṛāphóm*, und *khà'* (für Frauen). Außerdem kann man sagen:

chài khṛāp/khà'

zutreffen HPm/w
Ja.

mài chài khṛāp/khà'

nicht zutreffen HPm/w
Nein.

Wenn man eine Frage stellt und gleichzeitig Zustimmung bzw. Bestätigung erwartet, stellt man *chài* (wörtl.: „zutreffen“, etwa: stimmt's, nicht wahr?) vor die Fragepartikel:

khun dja' bpai Chiang-mai chài mǎi

Sie ZUK. gehen Chiang-Mai zutreffen FP
Sie fahren nach Chiang Mai, nicht wahr?

(mài) chài khṛāp/khà'

(nicht) zutreffen HPm/w
(Nein.) Ja.

Wenn man eigentlich nicht an eine positive Antwort auf die eigene Frage glaubt, setzt man *lǒo* (etwa: wirklich?, oder?) ans Satzende:

djing-djing lǒo

wirklich-wirklich FP

Erwartet man auf eine Wirklich?

*Frage eine Antwort,
die schon bekannt ist,*

setzt man nǎ

(etwa: nicht wahr?)

an das Satzende.

khào-djai nǎ

hineinbewegen-Herz FP

Du verstehst schon, nicht wahr?

**arai nā**

was FP

Wie bitte?

Eine andere Möglichkeit ist die Frage mit rŭü (bplāao) (wörtl.: „oder (leer)“, etwa: oder (nicht?). rŭü (oder) wird in der Umgangssprache meist zu lŏö.

nā wird auch eingesetzt, um die Frage weniger abrupt und angenehmer (freundlicher) klingen zu lassen.

khun dja' bpai phuugket rŭü/lŏö

Sie ZUK. gehen Phuket oder

Stimmt's, dass Sie nach Phuket fahren?

bpai

gehen

Ja.

mài bpai

nicht gehen

Nein.

bpai dùai rŭü bplāao

gehen mit oder leer

Gehen Sie mit?

bpai.

gehen

Ja.

bplāao

leer

Nein.

mài bpai

nicht gehen

Nein.

sābaai-dii lŏö

wohl-gut oder

Geht's gut?

sābaai-dii khŏp-khun

wohl-gut danke-Sie

Danke, gut.

mài sābaai

nicht wohl

Nicht gut.



Ergänzungsfragen

khrai / an-nái	wer? / welche(r, -s)?
arai	was?
khóong khrai <i>von wer</i>	wessen?
gkap khrai <i>mit wer</i>	mit wem?
thii-nái <i>Ort-welcher</i>	wo?
nái	wohin?
thammai	warum, weshalb?
yāangrai, yangngai	wie?
thàorai	wie viel?
Hauptwort + gkij + KW	wie viele ...?
naan thàorai <i>Zeit wieviel</i>	wie lange?
mùarai	wann?
wan thii thàorai <i>Tag Ort wieviel</i>	wann, an welchem Tag?

Die Fragewörter stehen in der Regel am Satzende; nur khrai (wer?), auch thammai (warum?) stehen meistens am Anfang.

roong-rääm „thai-hoten“ yuu thii-nái

Hotel „Thai-Hotel“ sich-befinden Ort-welcher
Wo ist das „Thai-Hotel“?

rõt gkij khan

Wagen wieviele KW
Wie viele Autos?

**kháo dja' thúng mǎarai**

sie ZUK. ankommen wann
Wann wird sie ankommen?

tham yangngai

machen wie
Wie macht man das?

nǐi bpen không khrai nǎn arai khrãp/khā'

dies sein von wer *das was HPm/w*
Wem gehört das? Was ist das?

Verneinung

Verben werden durch vorangestelltes *mǎi* (nicht) verneint.

mǎi khào-djai

nicht hineinbewegen-Seele
Ich verstehe nicht.

mǎi mii bpanháa

nicht haben Problem
Kein Problem!

khun dja' bpai cha'-am mǎi

Sie ZUK. fahren Cha-Am FP
Werden Sie nach Cha-Am fahren?

mǎi bpai chā'-am

nicht fahren Cha-Am
Nein, werde ich nicht.

Die verneinende Vergangenheit wird durch vorangestelltes *mǎi dǎi* ausgedrückt; *mǎi dǎi*



nach dem Verb bedeutet jedoch „nicht können“! Beide Wörter werden im Thai gleich geschrieben, aber unterschiedlich lang ausgesprochen.

yang mài dài bpai

noch nicht VERG. gehen

Ich bin noch nicht
gegangen/gefahren.

bpai mài dàai

gehen nicht können

Ich kann nicht gehen.

kein, niemand, nichts, überhaupt nicht

Diese folgenden negativen unbestimmten Fürwörter werden ebenfalls durch verneinte Verben ausgedrückt:

mài mii arai	nichts
<i>nicht haben was</i>	
mài mii khrai	niemand
<i>nicht haben wer</i>	
mài mii (+ Hauptwort)	kein ...
<i>nicht haben ...</i>	
mài ... lööi	überhaupt nicht
<i>nicht ... überhaupt</i>	

kháo mài bpai lööi

er/sie nicht gehen überhaupt

Er/sie fährt überhaupt nicht.

mài mii khrai maa yiam

nicht haben wer kommen besuchen

Niemand kam zu Besuch.



Auffordern

Es gibt keine Befehlsform des Verbs. Ein Aufforderungssatz unterscheidet sich nicht von einem normalen Aussagesatz:

phùut thai*sprechen Thai*

Sprich/spre-

chen Sie Thai!

nàng long thii-nii*sitzen herunterbewegen Ort-dieser*

Setz dich/setzen Sie sich

hierhin

maa nii*kommen hier*

Komm/kommen

Sie her!

maa duu arai nii*kommen sehen was hier*

Kommen Sie, schauen

Sie sich das an!

Eine starke Aufforderungspartikel ist si:

phùut thai sj*sprechen Thai AP*

Sprechen Sie doch Thai!

bpai sj*gehen AP*

Geh doch!, Hau ab!

Je nach Situation und Intensität der Aufforderung werden jedoch oft bestimmte Aufforderungspartikel (abgekürzt: AP) an das Satzende angehängt.

nā und thö' dagegen sind mildere Aufforderungspartikel, die mehr einen Wunsch oder eine milde Aufforderung ausdrücken:

maa jik nā*kommen wieder AP*

Kommen Sie mal wieder (vorbei).

bpai (gkøon) thö'*gehen (schon) AP*

Gehen Sie (schon vor), bitte.



Rückbezügliche Partikel (sich)

Natürlich kann **gkarūnaa khœi phóm/chān dùai**
 man auch mit dem *bitte warten ich(m/w) mit*
 formellen **bprōt** *Bitte warten Sie auf mich.*
 (bitte) oder dem
 gebräuchlicherem **yaa lüüm thoo(rasap) maa**
gkarūnaa *Wünsche nicht vergessen anrufen kommen*
äußern. Verbote Vergessen Sie nicht anzurufen!
 werden durch **yaa**
 (nicht!) oder **hàam**
 (verboten), das dann **hàam suup-burii**
 vor dem Verb steht, *verboten rauchen*
ausgedrückt. Rauchen verboten!

hàam khào

verboten hereingehen
Einfahrt verboten!

hàam djōot

verboten parken
Parken verboten!

Rückbezügliche Partikel (sich)

Rückbezügliche Fürwörter wie in europäischen Sprachen gibt es nicht.

Die Rückbezüglichkeit
 ist in den jeweiligen
 Verben enthalten,
 z. B. **djam**
 (sich erinnern). **phóm/chān (dtua) eeng**
ich(m/w) (Körper) selbst
ich selbst

khun tham eeng dàai

Sie machen selbst können
Sie können es selbst machen.

tham dùai dton-eeng

machen mit sich-selbst
Machen Sie es selbst.



Das thailändische Zahlensystem stammt aus dem Chinesischen. Es ist einfach und logisch. Man muss insgesamt nicht einmal zwanzig Wörter kennen.

Ziffern in Thai-Schrift

0	๐	1	๑	2	๒	3	๓	4	๔
5	๕	6	๖	7	๗	8	๘	9	๙

Grundzahlen

0	súun	10	síp
1	nǖng; <u>et</u>	11	síp- <u>et</u>
2	sóeng	12	síp-sóeng
3	sáam	13	síp-sáam
4	sìj	14	síp-sìj
5	hàa	15	síp-hàa
6	hok	16	síp-hok
7	djet	17	síp-djet
8	bpāät	18	síp-bpāät
9	gkàao	19	síp-gkàao

Achtung: In Zusammensetzungen heißt 1 nicht nǖng, sondern et!

20	yìi-síp	100	(nǖng-)rōoi
21	yìi-síp- <u>et</u>	200	sóeng-rōoi
22	yìi-síp-sóeng etc.	500	hàa-rōoi etc.
30	sáam-síp	1000	(nǖng-)phan
31	sáam-síp- <u>et</u>	3000	sáam-phan
40	sìj-síp etc.	5000	hàa-phan

Ausnahme: 20 heißt nicht sóeng-síp und wird oft verkürzt zu yìip!



10.000	(n _ü ng-)m _ü ün
30.000	sáam-m _ü ün
100.000	(n _ü ng-)sáän
600.000	hok-sáän etc.
1.000.000	(n _ü ng-)lāan
4.000.000	sji-lāan
1.000.000.000	phan-lāan

djet-rōi sáam-sip-hok

sieben-hundert drei-zehn-sechs

736

m_üün bpāät-phan hà-a-rōi

zehntausend acht-tausend fünf-hundert

18.500

Ordnungszahlen

Ordnungszahlen
werden durch
thìi- (welche/r/-s)
und der jeweiligen
Grundzahl gebildet.

thìi-n _ü ng	erste(r), erstens
thìi-séong	zweite(r), zweitens
thìi-sáam	dritte(r), drittens

kh_rāng ràāk/s_uthhāai (Achtung Ausnahme!)

Mal erstes/letztes

das erste/letzte Mal

Bruchzahlen

Bruchzahlen
werden mit
set ... s_uan ...
gebildet.

1/2	kh _r ùng
1/3	set-n _ü ng-s _u an-sáam
1/4	set-n _ü ng-s _u an-sji
3/4	set-sáam-s _u an-sji



Hausnummern

In den langen Straßen Bangkoks gibt es manchmal etwas verwirrende Hausnummern, z. B. 175/9. Das liest sich so:

bàan lèek-thìi rōi djet-sip-hàa thāp gkàao

Haus Nummer hundert sieb-zig-fünf Schrägstrich neun

Haus Nr. 175/9

Kategoriewörter & zählen

Kategoriewörter (abgekürzt: „KW“), auch Klassifikatoren genannt, sind Hauptwörter, die zum Zählen von Lebewesen und Gegenständen gebraucht werden. Manche dieser Kategoriewörter werden noch als eigenständige Hauptwörter benutzt, wie z. B. bai (Blatt); die meisten Kategoriewörter jedoch werden nicht mehr selbstständig verwendet. Das Kategoriewort stellt meistens einen Oberbegriff zum jeweiligen Gegenstand, der gezählt werden soll dar, z. B. bedeutete lēm ursprünglich „Buchrücken“ und wird heute nur noch als Kategoriewort (Zählwort) für „Bücher“ verwendet.

Insgesamt kennt das Thai fast achtzig Kategoriewörter. Aber nur die wichtigsten werden hier aufgeführt. Gezählt wird nach dem Muster „Hauptwort + Zahl + Kategoriewort“ (s. Kap. „zählen“).



an	kleine Gegenstände, Kämmе (wīi), Brillen (wǎān-dtaa), Fächer (phāt)
bai	(runde) Früchte (phónlamāai), Eier (khai), Tassen (thùai), Schalen (chaam), Teller (djaan), Hüte (mūuak), Körbe (dtagkràa), Portemonnaies (gkrabpáo), Töpfe (mòo)
bṭ	Lektionen, Verse, Strophen
chabap	flache Gegenstände, wie Briefe (djotmāai), Dokumente (ēegka-sāan), Zeitungen (nangsūü-phim)
chanīt	Sorten
chīn	Stücke/Scheiben von Stoff, Fleisch, Obst, Süßspeisen
chèo	Blumensträuße, Obststauden o.ä.
chūt	„Sets“: Anzüge, Möbel-Ensembles, Geschirr
djaan	Gerichte
dḡok	Blumen, Räucherstäbchen
dtòn	Bäume, Pfähle
dtua	Tische (dtō'), Stühle (gkào-ii), Hemden (sǔa), Hosen (gkang-gkeeng), Tiere, alles, was Arme od. Beine hat (außer Menschen)
khan	Fahrzeuge, Autos (rōt), Schirme (lòm), Löffel (chōon), Gabeln (sòom)
khon	Menschen (aber rùup für Mönche)
khruüang	Maschinen, Geräte, ...zeug
khùu	Paare (z. B. Schuhe)
lam	lange hohle Gegenstände: Schiffe (rūüa), Flugzeuge (khruüang-bin), Bambus (māi-phai)



láng	für Häuser, Moskitonetze, Flöße
lèm	Bücher (nangsúü), Kerzen (thian), Karren (gkwian), Messer (mit), Hefte (samut)
lùuk	junge Tiere, kleine runde Früchte (mit einem Kern), Schlüssel (gkundjää)
muan	Zigaretten, Zigarren
müan	f. Rollen: Filme, Toilettenpapier
phään	flache Gegenstände, wie Blätter, Papier (gkradaat), Schallplatten, Brotscheiben (khanóm-bpang)
phúün	Stoffe bestimmter Größe: Handtücher (phàa-chēt-dtua), Teppiche (phrom), Sarongs (sarong)
roong	hallenartige Gebäude: Fabriken, Kinos etc.
søong	Briefumschläge (søong-djotmái), Zigarettenpackungen (søong-burij)
thúng	Beutel

zählen

rōt sáam khan	drei Autos <i>Auto drei KW(=Fahrzeug)</i>
farang hàà khon	fünf Westler <i>Westler fünf KW(=Mensch)</i>
khwaai hòk dtua	sechs Büffel <i>Büffel sechs KW(=Körper)</i>
nangsúü hàà lèm	fünf Bücher <i>Buch fünf KW(=„Buchrücken“)</i>
aakhaan sáam láng	drei Gebäude <i>Gebäude drei KW</i>

Wenn man Gegenstände zählt (nāp = zählen), braucht man nicht nur die entsprechende Zahl oder Mengenangabe, sondern auch das passende Kategoriewort (abgekürzt: „KW“).



*Ausnahme: Die Zahl
n̄ng (eins) kann vor
oder nach dem*

Kategoriewort stehen.

*Steht sie davor, wird
die Anzahl besonders
betont (z. B. „eins“,
und nicht „zwei“).*

*Wenn nur von einer
Person oder einem*

*Gegenstand die Rede
ist, steht oft diao
(nur ein, einzeln)
hinter dem KW.*

ao bia maa n̄ng khuat

*nehmen Bier kommen eine Flasche
Bring (nur) eine Flasche Bier!*

ao bia maa khuat n̄ng

*nehmen Bier kommen Flasche eins
Bring eine Flasche Bier!*

khuat diao

*Flasche einzeln
nur eine Flasche*

khon diao

*Person einzeln
Einzelperson, allein*

Eigenschaftswörter, wie z. B. n̄aa (nächste/-r, vorausblickend), l̄ang (nächste/-r, hinter, in der Reihe), r̄ääk (erste/-r), s̄utth̄ai (letzte/-r) und die Ordnungszahlen stehen hinter dem Kategoriewort:

khraao n̄aa	das nächste Mal
<i>Mal nächstes</i>	
r̄öt khan l̄ang	der nächste Wagen
<i>Wagen KW hinter</i>	
b̄aan l̄ang th̄i-s̄oeng	das zweite Haus
<i>Haus KW welches-zwei</i>	

Wenn man – vor allem bei kleinen Gegenständen – das passende Kategoriewort nicht kennt, kann man an (Stück) verwenden. Im folgenden Beispiel wäre eigentlich das Kategoriewort phón (Frucht) korrekt.

gkl̄uai s̄i an

*Bananen vier KW
vier Bananen*



Als Behelf kann man auch das zu zählende Hauptwort wie ein Kategoriewort benutzen, was bei einer Reihe von Kategorien (nämlich bei Körperteilen und geographischen Begriffen) die Regel ist. Bei zusammengesetzten Hauptwörtern wiederholt man den ersten Wortteil. Wichtig ist, dass die Grundkonstruktion erhalten bleibt; denn ohne Kategoriewort ist die Mengenangabe für Thai kaum verständlich.

Maße & Mengenangaben

Die folgenden Maße verlangen keine Kategoriewörter.

gkiloo	Kilo
khrùng gkiloo	halbes Kilo
khjít	100 Gramm
gkram	Gramm
sendti-mēet	Zentimeter
mēet, gkiloo-mēet	Meter, Kilometer
nām-nak	Gewicht
khangat	Größe
khangat-nīi	so, dermaßen

Maße

waa	1 Wah	2 m
dtaraang waa	1 Quadrat-Wah	4 qm
ngaan	100 qWah	400 qm
rài	400 qWah	40 x 40m = 600 qm
nīu (<i>Finger</i>)	1 Zoll/inch	2,54 cm
lóo	Dutzend (nur Gegenstände)	

traditionelle Maßeinheiten



Uhrzeit & Datum

Die Tagesabschnitte (dtøon) haben eigene Bezeichnungen; sie sind aber nicht mit konkreten Uhrzeiten zu verwechseln:

Tagesabschnitte

Alle Zeitangaben beziehen sich auf ungefähre Uhrzeiten. Die Bezeichnung dtøon für Tagesabschnitt kann optional hinzugefügt werden.

früher Morgen (4-6)	(dtøon) chāao müt
Morgen (6-8)	~ chāao
später Vormittag (8-11)	~ sái
Mittag (11-13)	~ thiàng
früher Nachmittag (13-16)	~ bái
später Nachmittag (16-19)	~ yen
(früher) Abend (19-22)	~ (húa) khàm
(spät) nachts (22-3)	~ dük

traditionelle Angabe der Uhrzeit

Die traditionelle Angabe der Uhrzeit ist leider nicht ganz so einfach wie das offizielle Zeitsystem. Da aber alle Thai dieses Schema für die genaue Zeitangabe verwenden, sind hier alle Stunden aufgeführt. „Stunde“ heißt im traditionellen Zeitsystem moong.

Die traditionelle Angabe der Uhrzeit funktioniert folgendermaßen: Die Nachtstunden von 19 Uhr bis 5 Uhr wurden ursprünglich durch Schläge des Nachtwächters mitgeteilt: dtii heißen die Schläge nach Mitternacht und thüm die Schläge vor Mitternacht. In den hel-



len Stunden (von 7 Uhr früh bis 18 Uhr) dagegen werden die Stunden des jeweiligen Tagesabschnitts neu gezählt, z. B. **nūng moong chāao** („erste Morgenstunde“ = 7 Uhr), **baai sóeng moong** (zweite Stunde des frühen Nachmittags“ = 14 Uhr) usw.; **hok moong** („sechste Stunde“ = 6 Uhr) ist ein „Zwitter“.

1 Uhr	dtii nūng (Schlag eins)
2 Uhr	dtii sóeng (Schlag zwei)
3 Uhr	dtii sám (Schlag drei)
4 Uhr	dtii sji (Schlag vier)
5 Uhr	dtii hàa (Schlag fünf)
6 Uhr	hok moong (chāao) (sechs Stunde Morgen)
7 Uhr	(nūng) moong (chāao) (eins Stunde Morgen)
8 Uhr	sóeng moong (chāao) (zwei Stunde Morgen)
9 Uhr	sám moong (chāao) (drei Stunde Morgen)
10 Uhr	sji moong (chāao) (vier Stunde Morgen)
11 Uhr	hàa moong (chāao) (fünf Stunde Morgen)
12 Uhr	thiang (wan) (Mitte Tag)
13 Uhr	baai moong (ohne nūng!) (Frühnachmittag Stunde)
14 Uhr	baai sóeng moong (Frühnachmittag zwei Stunde)
15 Uhr	baai sám moong (Frühnachmittag drei Stunde)

dtii ติ

chāao ๗

baai ๒๒



Uhrzeit & Datum

เย็น **yen**

16 Uhr	sìj moong (yen) (vier Stunde Spätnachmittag)
17 Uhr	hàa moong (yen) (fünf Stunde Spätnachmittag)
18 Uhr	hok moong (yen) (sechs Stunde Spätnachmittag)

ทุ่ม **thùm**

19 Uhr	thùm nūng (Nachtschlag eins)
20 Uhr	sóong thùm (zwei Nachtschlag)
21 Uhr	sám thùm (drei Nachtschlag)
22 Uhr	sìj thùm (vier Nachtschlag)
23 Uhr	hàa thùm (fünf Nachtschlag)
24 Uhr	thiang khūn (Mitte Nacht)

gkì moong (lǎo) aber: **gkì chùamoong**
wieviel Uhr (schon) *wieviel Stunden*
 Wie spät ist es? Wie viele Stunden?

Bei traditioneller
Zeitangabe sagt man
für „halb“ khùng.

04.30 Uhr	dtii-sìj khùng
12.30 Uhr	thiang khùng
13.30 Uhr	bai moong khùng

Viertelstunden werden im Thai nicht angegeben. Man gibt nur die Anzahl der Minuten (naathii) an:

10.15 Uhr	sìj moong (chāo) sìp-hàa naathii
13.27 Uhr	bai moong yì-sìp-djet naathii



„... vor“ wird ausgedrückt durch *jik ... naathii* (dja') ... (wörtl.: „noch ... Minuten ZUK. ...“):

11.55 Uhr *jik hàa naathii (dja') thiang wan*

17.50 Uhr *jik sɿp naathii (dja') hɔk moong
yen*

19.44 Uhr *jik sɿp-hɔk naathii (dja') sóong
thùm*

offizielle Angabe der Uhrzeit

Die traditionellen Zeitangaben in Thailand sind gewöhnungsbedürftig. Zwar kann man die Zeit im 24-Stunden-System angeben – offiziell wird die Zeit auch so angegeben –, aber im Alltag wird dieses System nicht benutzt.



Uhrzeit & Datum

naaligkaa	Uhr, Stunde
naathii	Minute
winaathii	Sekunde

Wer sicher gehen will, halte sich an die offizielle Angabe der Zeit, und man wird verstehen.

08.00 Uhr	bpäät naaligkaa <i>acht Uhr</i>
18.15 Uhr	sip-bpäät naaligkaa sip-hàa naathii <i>zehn-acht Uhr zehn-fünf Minuten</i>
20.30 Uhr	yìi-sip naaligkaa sáam-sip naathii <i>zwanzig Uhr Uhr drei-zehn Minuten</i>

Wochentage

Bei den Wochentagen steht wan (Tag) jeweils vor dem Namen des Wochentages. „Woche“ heißt aathit oder sabpadaa.

wan-djan	Montag
wan-angkhaan	Dienstag
wan-phūt	Mittwoch
wan-phārūhāt	Donnerstag
wan-syk	Freitag
wan-sáo	Samstag
wan-aathit	Sonntag
wan-yut	Feiertag
sáo-aathit	Wochenende



Monatsnamen

mōkgk_araa(khom)	Januar
khumphaa(phan)	Februar
miinaa(khom)	März
meesáa(yon)	April
phrŭts_aphaa(khom)	Mai
mīth_unaa(yon)	Juni
gkarāgk_adaa(khom)	Juli
sīngháa(khom)	August
gkanyaa(yon)	September
dt_ulaa(khom)	Oktober
phrŭts_adj_igkaa(yon)	November
thanwaa(khom)	Dezember

Die Endsilben der Monatsnamen können weggelassen werden. Diese zeigen die Länge der Monate (28, 30 bzw. 31 Tage) an. Vor den Monatsnamen wird meist das Wort *düüan* (Monat) gestellt.

Datum

In Thailand gilt die buddhistische Zeitrechnung (phŭthhā-sagkaraat, abgekürzt ph00-s00). Demnach war 1997 das Jahr 2540: ph00-s00 sóong-phan hàa-r0oi sĭj-sĭj. Die europäische Zeitrechnung wird abgekürzt kh00-s00 genannt. Das Datum wird folgendermaßen angegeben:

(wan-thii) sáam (düüan) dt_ulaa(khom)

(Tag-welcher) drei (Monat) Oktober

3. Oktober



Kurz-Knigge

Sich in Thailand absolut korrekt zu verhalten, ist für Westeuropäer so gut wie unmöglich. Thai legen auf Höflichkeit und gutes Auftreten zwar sehr großen Wert; aber ihre eigene **Höflichkeit** lässt sie auch über Fehler, die wir unabsichtlich begehen, leichten Herzens hinwegsehen. Ohnehin erwarten sie nicht, dass man sich jemals perfekt mit Normen und Ritualen ihres Miteinanders völlig auskennen wird. Wer sich in Thailand nach den in Europa geltenden Regeln des Anstands verhält, tritt vermutlich selten ins Fettnäpfchen. Und wenn doch, verbieten es die thailändischen Sitten (bpra'pheenii), bzw. die Thai-Kultur (wāt-dtanātham thai), dass man sich dann peinlich berührt fühlen sollte. Das allgemeine Bedürfnis nach Harmonie lässt Thai darüber hinwegsehen.

Vermeiden Sie alles, was jemanden das **Gesicht verlieren** (sía nàa) lässt (jemanden vor anderen bloßzustellen, heftig zu kritisieren u. ä.). Man riskiert u. U. die Rache des auf diese Weise Bloßgestellten. Ganz besonders vorsichtig sollte man in dieser Hinsicht auch mit Betrunkenen sein und sich niemals mit ihnen anlegen! Betrunkene Thai-Männer zu provozieren, kann lebensgefährlich sein!

Thai lieben ihr Land und das **Königshaus** auf eine für Europäer kaum nachvollziehbare Weise. Sicher spielt eine Rolle, dass



*Man darf man auch
nie auf Thai-Geld
treten, weil darauf
der König abgebildet
ist. Ein Franzose
kam dafür mal
ins Gefängnis!*

Thailand – wie Japan – als einziges asiatisches Land nie unter Kolonialherrschaft zu leiden hatte. Beim Abspielen der Nationalhymne, z. B. um 8 und 18 Uhr im Lumpini-Park in Bangkok, sollte man wie alle anderen stehen bleiben bzw. aufstehen.

Auch zur **Religion** sollte man sich als Außenseiter nur positiv äußern. Zwar wird die Religion, vor allem die Religionsausübung, im eigenen Land von Kritik nicht verschont, doch die kommt von hochgestellten, mutigen Mönchen, wie etwa dem 1994 verstorbenen Buddhadasa Bikkhu, dem berühmtesten Mönch Thailands, im Kloster Wat Suan Mook / Chaiya, oder von Pra' Phayom vom Kloster Wat Suan Kaeo unweit Bangkoks, die Missstände offen ansprechen (z. B. Gier nach Besitz, Umweltzerstörung, Raubbau an der Natur etc.).

*Das eigene Karma
(gkam), also die Bilanz
von „Altlasten“ und
„Guthaben“ aus
früheren Leben,
legitimieren die
soziale Stellung im
gegenwärtigen Leben.*

Dennoch prägt der **Buddhismus** das Leben der Menschen sehr stark: nām-djai, der Geist des Gebens, ist trotz wachsendem Materialismus noch lebendig. Andern gegenüber großzügig zu sein, ist nicht nur im Sinne des Buddhismus, sondern soll langfristig gute Beziehungen zu Mitmenschen sichern und dafür sorgen, dass einem irgendwann Gleiches widerfährt. Aus dieser Stellung heraus ergeben sich bestimmte gegenseitige Verpflichtungen, durch die die Gesellschaft zusammengehalten wird. Das Leben wird aber auch von vielfältigen übernatürlichen Kräften (phii) beeinflusst, für die buddhistische Rituale zuständig sind. Durch gute Taten/Verdienste

(tham-bun = Gutes tun) verbessert sich das Karma.

Thailand ist eine **hierarchische Gesellschaft**. Dank des Glaubens an das Karma wird niemandes Stellung im Grundsatz angestastet. Wer oben steht und erfolgreich ist, hat eben ein günstiges Karma. Wer oben steht, sorgt aber auch für die von ihm/ihr Abhängigen, das können Angestellte, Untergebene, weniger begüterte Verwandte sein. Dafür wird ihnen Dankbarkeit, Respekt und Loyalität entgegengebracht. Wichtige Begriffe in diesem gesellschaftlichen Netz des Gebens und Empfangens sind Familie (khròop-khrua), die eigene Bezugsgruppe (phāk-phùak), die Beziehung zwischen Älteren und Jüngeren bzw. Über- und Untergeordneten (phii-nōong) und Personen höheren und niedrigeren Status' (phùu-yai-phùu-nōoi). Jeder bemüht sich, ein möglichst großes Beziehungsnetz zu knüpfen. Der für Thailand charakteristische Begriff gkreeng-djai meint das Bestreben, sich Höherstehenden nicht aufzudrängen, sie mit unangemessenen Bitten zu belästigen, um nicht die Beziehungen zu (zer)stören, die irgendwann wichtig werden könnten.

In diesem Zusammenhang muss man das erklärte Bedürfnis nach **Harmonie** und **Konfliktvermeidung** verstehen. Das Ideal ist djai-yen: ruhig bleiben, und nicht „explodieren“. Das berühmte Lächeln der Thai (yīm sǎ'yáam = siamesisches Lächeln) bedeutet u. a.: „Tu mir nichts, ich tu dir auch nichts!“ Ein bedeuten-

Wer als Privilegierter die erwartete Rolle nicht erfüllt, kann weder Respekt noch Gehorsam erwarten.



*Wer kritisiert, sollte es
thii-lèn-thii-djing
(halb scherz- und halb
ernsthaft) tun, um
der Kritik die Schärfe
zu nehmen. Kann
man etwas nicht
ändern, akzeptiert
man es eben.*

des gesellschaftliches Ventil im Geflecht der Verpflichtungen ist die Lust am Spaß (sanuk) und Spiel bzw. Unernst (lèn). Alles befindet sich im ständigen Wandel, nichts ist unveränderlich, lehrt der Buddhismus. Mài bpen rai – macht nichts, nicht so schlimm, da kann man nichts machen. Also stets gelassen (ch^hoi-ch^hoi) und entspannt (s^hbaai-s^hbaai) bleiben!

Westeuropäer stehen außerhalb der Thai-Gesellschaft und des Beziehungsnetzes. Echte Loyalität kann man also nicht erwarten, die Beziehungen, die man als Westeuropäer eingeht, sind eher kurzzeitig und überwiegend materiell bestimmt. Ein gewisser Respekt wird den Gästen – auch wegen ihres relativen Wohlstandes, der ja auf ein günstiges Karma hindeutet – zwar durchaus entgegengebracht; doch im Streitfall gehört den Landsleuten die größere Loyalität. Das ist verständlich. Nichtsdestoweniger profitieren Westeuropäer von der Freundlichkeit, Höflichkeit und vom spielerischen Umgang mit den Alltäglichkeiten des Lebens.

konkrete Verhaltenstipps

Begrüßung

Der Wai, das Aneinanderlegen der Hände in Verbindung mit Verbeugung, begleitet in Thailand Begrüßung und Verabschiedung, Dank und Entschuldigung. Er ist ein **Zeichen des Respekts**. Deshalb sollte man ihn nicht gegenüber denen anwenden, denen man keinen Respekt entgegenbringen will/soll, etwa

Kindern gegenüber, eigenen Hausangestellten, Bettlern. Thai wissen, dass Europäer das nicht immer wissen und mit dem in Indien und Nepal üblichen Gruß „Namaste“ wechseln. Wenn man die Regeln nicht genau kennt, ist Kopfnicken, zurückhaltendes Lächeln, ggf. Händeschütteln (das weitgereisten Thai wohlvertraut ist) angebrachter. Wenn man jemanden mit einem Wai grüßt, „zwingt“ man ihn/sie dazu, mit einem Wai zu antworten, obwohl diese(r) uns vielleicht gerade mit einem Handschlag begrüßen wollte.

Hier sind die **fein abgestuften Regeln** für diejenigen, die sie lernen wollen:

- **gegenüber etwas Niedrigergestellten:** Daumen der gefalteten Hände (sie zeigen zum eigenen Gesicht) etwa in Brusthöhe.
- **ggü. Gleichgestellten:** Daumen unterhalb des Kinns.
- **ggü. Höhergestellten/Älteren:** Daumen in Höhe der Unterlippe.
- **gegenüber Mönchen:** Daumen zwischen Augenbrauen.

Je mehr Respekt man bezeugt, desto tiefer sollte man sich zugleich verbeugen. Am besten lernt man durch Beobachtung. Auf einen Wai von **deutlich Niedrigergestellten oder Kindern** antwortet man mit Lächeln und Kopfnicken.

Thai besuchen einander bisweilen ohne Vorankündigung; Geschenke sind nicht nötig, aber **kleine Aufmerksamkeiten**, wie Obst, etwas zum Essen, kleine Souvenirs, sind

In Thailand funktioniert das komplementäre hierarchische System sehr gut. Es erklärt Vetternwirtschaft, Autoritätsgläubigkeit, Fortbestehen undemokratischer Strukturen trotz moderner Verfassung.

Zu Besuch sein



immer willkommen. Geschenke werden meist nicht gleich ausgepackt, um nicht gierig zu erscheinen und den Gast nicht in Verlegenheit zu bringen.

Kleidung Wird man zu Parties, Feiern u. ä. einladen, sollte man Freunde oder Bekannte fragen, welche Kleidung passend ist. Thai legen auf gutes Äußeres viel Wert. Gastgeber werden immer antworten „wie du möchtest, wie es dir gefällt“ (dtaam sabaai). Das wörtlich zu nehmen, könnte jedoch zu Peinlichkeiten führen. Für **formelle Anlässe** gibt es für Männer das Hemd mit dem Mandarinkragen, das einen Anzug ersetzen kann, bzw. Dienstuniform. Frauen sollten sich stets dezent kleiden, auf alle Fälle auch mit BH!

Im Restaurant Beim Essen in einem Restaurant zusammen mit Thai übernimmt eine Person stets das **Bezahlen**, z. B. die ranghöchste oder eine von ihr beauftragte. Großzügigkeit wird geschätzt, also sollte man sich auch mal „vordrängen“. Lädt man selber zum Essen ein und kommen manche Gäste nicht, ohne abgesagt zu haben, liegt es daran, dass diese die ungemütliche Situation des Absagens umgehen wollten. Lädt man jemanden zum Essen in ein Restaurant ein, bringt die eingeladene Person vielleicht noch einen anderen mit. Das macht aber weiter nichts, denn je mehr Leute zusammen sind, desto mehr Spaß macht das Essen!

Hochzeits- oder Trauerfeiern Wird man zu Hochzeits- oder Trauerfeiern eingeladen, sollte man **Geld** in einem Umschlag überreichen. Der Gastgeber weiß si-

cherlich, welcher Betrag angemessen ist. Das Geld hilft die Kosten senken, was oft sehr notwendig ist.

In Tempeln wird korrektes Verhalten unbedingt erwartet. **Anständige Kleidung** und das **Ausziehen der Schuhe** beim Betreten der Hallen sind selbstverständlich. Ansonsten verhält man sich wie sonst auch in einer Kirche.

Im Tempel

Frauen dürfen **Mönche** und deren Gewand **nicht berühren**, sonst müssen sich die Mönche einem umständlichen Reinigungsritual unterziehen. In überfüllten Bussen ist das nicht immer zu umgehen. Mönche sitzen in den alten Stadtbussen fast immer auf der letzten Bank, in neueren Bussen neben dem Eingang. Will eine Frau einem Mönch etwas geben, muss sie es erst einem andern Mann geben oder vorher auf den Boden stellen.

Mönche

Wenn Thai Mönche formell begrüßen, verneigen sie sich im Knien 3-mal bis zum Boden. Für Nichtbuddhisten genügt ein respektvoller Wai, der nicht erwidert wird.

Nicht berühren sollte man auch den Kopf eines anderen, das gilt auch für Kinder, denn dort ist der **Sitz der Seele und des Geistes**. Berührt man ihn unabsichtlich, sollte man sich dafür entschuldigen.

Kopf

Die Füße gelten als „**unrein**“, man sitzt deshalb – wenn man z. B. in Tempeln auf dem Boden sitzt –, so, dass die Füße nach hinten zeigen, oder man kniet auf den Fersen sitzend.

Füße

Schuhe zieht man beim Betreten von Wohnungen und Tempeln (s. o.) aus. Geht man

Schuhe



zwischen sitzenden Leuten hindurch, beugt man etwas den Oberkörper, um sich kleiner erscheinen zu lassen und hält eine Hand nach vorne.

Linke Hand

Gibt man jemandem die Hand oder übergibt man etwas, darf man dies nur mit der rechten Hand tun, die linke kann höchstens den rechten Ellbogen stützen. Das liegt daran, dass die linke Hand vielerorts als „**unrein**“ gilt, da sie zur persönlichen Reinigung (z. B. auf der Toilette) verwendet wird. Wird mit der Hand gegessen, darf ebenfalls nur die rechte Hand benutzt werden.

Heranwinken

Wenn man jemanden heranwinken möchte, zeigt die **Handinnenfläche nach unten** und die Finger werden nach unten hin- und herbewegt.

Zeigen

Auf eine Person zeigt man nicht mit dem Zeigefinger, sondern man deutet mit dem **Kinn** in die entsprechende Richtung.

Zärtlichkeiten

Zärtlichkeiten zwischen Mann und Frau sind in der Öffentlichkeit **tabu!** Das Berühren des anderen Geschlechts sollte möglichst vermieden werden. Thai-Mädchen, die männliche Westeuropäer berühren, werden dementsprechend eingestuft. Von Frau zu Frau, bisweilen auch unter Männern ist das An-die-Hand-Nehmen dagegen nicht selten.

Direkte Kritik

Direkte Kritik sollte man auf jeden Fall **vermeiden** (s. o.), um andere ihr Gesicht bewahren zu lassen. Thai geben untereinander gern und reichlich Komplimente. Sie „ölen“ das soziale Gefüge.

In Thailand stehen hohe Strafen auf Drogenbesitz und -schmuggel. Die Todesstrafe wird zwar bei Ausländern – im Gegensatz zu Malaysia – meist nicht vollstreckt; aber mehr als 20 Jahre Thai-Knast ist für manchen auch ein langsames Todesurteil. Mehr als zwei Dutzend Deutsche sitzen in Thailand deswegen ein. Ausländer werden sehr gut observiert. Kurz vor dem Abflug schnappen die Thai-Beamten oder amerikanische Agenten der DEA (*drug enforcement agency*) zu.

Achtung Drogen!

Anrede

Wie in vielen asiatischen Ländern reden Thai andere Personen gern mit ihrem Titel an. Lehrer und Ärzte genießen großen Respekt, ihre Titel sind **khruu** (Schullehrer), **aad-jaan** (Hochschullehrer), (**khun**) **móo** (Doktor). Eine vom Hof ausgezeichnete Dame kann, etwa wie eine britische Lady, zur **khunyíng** oder – eine Stufe höher – zur **thàn-phùyíng** ernannt und fortan so angeredet werden. Ein älterer Mönch oder Abt wird als **lúang-phòo**, ein jüngerer als **lúang-phii** angesprochen. Eine nette Sitte ist die Anrede mit Verwandtschaftsbezeichnungen oder Spitznamen: mit **núu** (Mäuschen) bezeichnet man oft kleine Kinder, junge Mädchen oder Bedienungen, die deutlich jünger als man selbst sind. Auch ältere Männer nennen gerne so ihre jungen Geliebten.

Zur Anrede der betreffenden Person genügt der Titel, der Name muss nicht hinzugefügt werden.



Mädchen sagen statt **chān** (ich) oft ihren eigenen Spitznamen und meinen damit sich selbst. Diese Spitznamen haben praktisch alle Thai fast von Geburt an und werden im vertrauten Kreis benutzt. Typische Spitznamen (**chũ̀lèn** = „Spielname“) sind etwa **daao** (Stern), **nōoi** (wenig, gering), **lēk** (klein), **múu** (Schweinchen), **nōk** (Vögelchen) etc. Die Spitznamen sollen die Geister verwirren, die die richtigen Namen nicht erfahren sollen!

Mit **nōong** (jüngere Schwester/jüngerer Bruder) werden Bekannte, Kollegen, Freunde, Bedienungen etc. angeredet, die etwas jünger als man selbst sind. Entsprechend werden ältere **phii** (ältere Schwester, älterer Bruder) gerufen. In der Anrede müssen die genauen Bezeichnungen nicht ausgesprochen werden, also eigentlich **nōong-chaai** / **phii-sáao** (jüngerer Bruder, ältere Schwester), wenn der Zusammenhang klar ist; **phii** und **nōong** genügen. Thai erwarten jedoch nicht, dass Touristen diese Bezeichnungen verwenden.

Ältere Frauen und Männer lassen sich gern von jüngeren Bekannten u. a. als **khun mã̃a** bzw. **khun phòo** (Frau Mutter bzw. Herr Vater) anreden. Ansonsten sagt man **lung** (älterer Onkel) und **bpàa** (ältere Tante) bzw. **aa** / **nāa** (jüngerer Onkel / jüngere Tante). Hat ein älterer Mann eine junge Geliebte (s. o.), wird er von ihr gern **bpā'-bpáa** (Papa) genannt.

In der direkten Anrede wird im Übrigen bei gleich- und höhergestellten Personen nur der Vorname in Verbindung mit **khun** (wörtl.:

„Sie“) und **thàan** (bei sehr hochgestellten Personen und Mönchen) verwendet:

khun Likit	Herr Likit
khun Malini	Frau Malini
thàn Amnuay	Herr Amnuay
khun Haan	Herr Hans

Den vollen Namen (also Vor- und Nachname) benötigt man nur für den Schriftverkehr, auf Formularen, auf Briefumschlägen etc.

Wenn bei Verleihungen von Preisen u. ä. Personen aufgerufen werden, setzt man vor den vollen Namen:

naai	Herr
naang	Frau
naang-sáao	Fräulein
dek-yíng	Mädchen
dek-chaai	Junge

Für die Anrede empfiehlt sich dem Touristen stets das persönliche Fürwort **khun** (Sie). Die vertraulicheren Anreden wird ein Europäer kaum verwenden. Fast alle Sätze in diesem Sprachführer sind daher mit der Höflichkeitsform übersetzt, auch wenn man in Deutschland eher „du“ sagen würde.

Verwandschaftsbezeichnungen

Die folgende Liste ist nicht zum Auswendiglernen gedacht, sondern zum (Wieder)Erkennen. Nichts ist den Thai im Allgemeinen wichtiger als ihre Familie, daher auch die fein abgestimmten Verwandschaftsbezeichnungen.



ญาติ	yàat	Verwandte
ครอบครัว	khrròep-khrua	Familie
พ่อ-แม่	phòe-mǎǎ	Eltern
บิดา-มารดา	bǐdaa-maandaa	Eltern (sehr höflich)
ย่า	yǎa	Großmutter (väterl.)
ปู่	bpuu	Großvater (väterl.)
ยาย	yaa	Großmutter (mütterl.)
ตา	dtaa	Großvater (mütterl.)
แม่/มารดา	mǎǎ / maandaa	Mutter
พ่อ/บิดา	phòe / bǐdaa	Vater
ลูก/บุตร	lùuk/bút	Kind
บุตรบุญธรรม	bút-bun-tham	adoptiertes Kind
ลูกสาว/บุตรสาว	lùuk-sáao/bút-sáao	Tochter
ลูกชาย/บุตรชาย	lùuk-chaai/bút-chaai	Sohn
น้อง(ชาย/สาว)	nōong (-chaai/-sáao)	jüngere(r) Bruder/ Schwester
พี่(ชาย/สาว)	phii (-chaai/-sáao)	ältere(r) Bruder/ Schwester
พี่น้อง	phii-nōong	Geschwister
ลูก(พี่-น้อง)	lùuk (phii/nōong)	Cousin, Cousine (älter/jünger)
หลานชาย	láan-chaai	Neffe, Enkel
หลานสาว	láan-sáao	Nichte, Enkelin
ภรรยา/เมีย	phan(ra)ya / mia	Ehefrau (formell/ zwanglos)
เมีย/น้อย	mia nōoi	Nebenfrau
สามี/ผัว	sáamii / phúa	Ehemann (formell/ zwanglos)
ลุง	lung	Onkel (älterer Bruder eines Elternteils)
ป้า	bpàa	Tante (ältere Schwester eines Elternteils)



aa, nāa	jüngere(r) Onkel oder Tante
chaai-sqot	Junggeselle
sáao-sqot	ledige Frau
phòo-màai	Witwer
mǎǎ-màai	Witwe
phòo-dtaa	Schwiegervater
mǎǎ-yaai	Schwiegermutter
phii-kóoi/-saphāi	ältere(r) Schwager/ Schwägerin
nōong-kóoi/-saphāi	jüngere(r) Schwager/ Schwägerin
lùuk-kóoi	Schwiegersohn
lùuk-saphāi	Schwiegertochter
djào-sáao – djào-bqao	Braut – Bräutigam

อา/นา

ชายโสด

สาวโสด

พอม่าย

แม่ม่าย

พ่อตา

แม่ยาย

พี่เขย/สะใภ้

น้องเขย/สะใภ้

ลูกเขย

ลูกสะใภ้

เจ้าสาว-เจ้าบ่าว

Begrüßen & Verabschieden

Zur Begrüßung und zur Verabschiedung sagt man gleichermaßen den folgenden Gruß.

sawat-dii kha' (w), Guten Tag! /
sawat-dii khrāp (m) Auf Wiedersehen!

Achtung: Die weibliche Höflichkeitspartikel kha' wird nur von Frauen benutzt, die männliche Partikel khrāp nur von Männern.

Begleitet wird dieser Gruß immer von einem Wai (wàai), was vor allem dann etwas schwierig ist, wenn man z. B. gerade einen Packen Bücher unterm Arm hat; es genügt in diesem Fall ein angedeuteter Wai. Gute Bekannte und Freunde sagen verkürzt: wat-dii.



Begrüßen & Verabschieden

Thai sind meistens
weniger formell.
Häufig sagen sie
einfach die
nebenstehenden
Grüße.

tham arai yuu <i>machen was sich-befinden</i>	Was machen Sie so?
bpai nái <i>gehen wo</i>	Wohin gehen Sie?
bpai nái maa <i>gehen wo kommen</i>	Wo waren Sie?

Darauf wird keine konkrete Antwort erwartet:

bpai gao <i>leer</i>	Nichts.
bpai tham-ngaan <i>gehen machen-Arbeit</i>	Ich gehe zur Arbeit.
bpai tham-ngaan maa <i>gehen machen-Arbeit kommen</i>	Ich komme von der Arbeit.
bpai döön lèn <i>gehen spazieren spielen</i>	Ich gehe spazieren.
bpai thiao <i>gehen vergnügen</i>	Ich gehe aus.
bpai sū khōng <i>gehen kaufen Sachen</i>	Ich gehe einkaufen.
bpai háa phūān <i>gehen Freund suchen</i>	Ich gehe Freund(e) besuchen.
bpai sū gkap-khào <i>gehen kaufen mit-Reis</i>	Ich gehe Essen kaufen.

Wenn man sich wirklich sehr lange nicht gesehen hat, kann man fragen:

háai bpai nái dtàng-naan
verschwunden gehen wo ganz-lange
Wo warst du / waren Sie so lange?
Wie geht's denn?



s̱abaai-dii rūü khrāp/khā'

wohlfühlen-gut oder HPm/w

Wie geht es Ihnen/dir?

s̱abaai-dii khrāp/khā' kẖəp-khun

wohlfühlen-gut HPm/w danke-Sie

Danke, gut.

s̱abaai-dii lōō hā'

wohlfühlen-gut FP HPm sein wie einige

Geht's gut?

(unter Freunden)

bpen ngai bàang

sein wie einige

Wie geht's?

(unter Freunden)

lāāo khun lā

und Sie FP

Und wie geht es dir/Ihnen?

phóm/chān gkè s̱abaai-dii kẖəp-khun

ich(m/w) auch wohl-gut danke-Sie

Danke, mir geht es auch gut.

Die Fragepartikel *lā* im vorletzten Satz bezieht sich hier auf die vorangegangene Frage.

Antworten (unter Freunden) können folgende sein; die Leute sind ehrlich, denn da nicht floskelhaft gefragt wird, geben sie auch eine zutreffende Antwort:

gkè rūai-rūai hā	Wie gewöhnlich.
(gkè)ngan-ngan la	So la la. Es geht.
kháng-rāäng-dii	Ganz gut.
mài (khòì) s̱abaai	Nicht (so) gut.



Begrüßen & Verabschieden

jemanden vorstellen

Die ranghöhere Person wird immer zuerst vorgestellt.

khóo nǎ'nam khun hǎi rūu-djak ...

bitten-um vorstellen Sie veranlassen kennen ...

Ich möchte Ihnen/dir ... vorstellen.

nǐ khüü ...

dies ist ...

Dies ist ...

phóm/chān khóo nǎ-nam dtua-eeng nǎ

khṛāp/khā'

*ich(m/w) bitten-um vorstellen Körper-selbst P
HPm/w*

Ich möchte mich vorstellen.

chüü ... yin-dii thǐ dǎi rūu-djak khun

Name ... froh dass VERG. kennen Sie

Ich heiße ... Ich freue mich, Sie/dich kennen zu
lernen/kennen gelernt zu haben.

verabschieden

Wer weggeht, sagt oft nur:

bpai (la) nǎ <i>gehen P</i>	Ich gehe jetzt. Tschüss.
laa-gkoon nǎ <i>weggehen-zuerst P</i>	Auf Wiedersehen.



laa-gkoon (nə) khrāp/khà' sawat-dii

sich-verabscheiden-zuerst P HPm/w
auf-Wiedersehen
Auf Wiedersehen!

*Höflicher und
formeller klingt
der nebenstehende
Abschiedsgruß.*

Die zurückbleibende Person sagt oft nur
sawat-dii khrāp/khà' oder antwortet nur mit der
Höflichkeitspartikel khrāp/khà'.

lǎāo phōp-gkan mai (nā khrāp/khā')

dann treffen-zusammen neu (P HPm/w)
Bis zum nächsten Mal!

lǎāo phōp-gkan phrùng-nii / aathīt nàa

dann treffen-zusammen morgen / Woche nächste
Bis morgen / nächste Woche!

Wer vorzeitig gehen muss, kann sagen:

khéo dtua gklap (gkoon nā khrāp/khā')

bitten Körper zurückkehren (vorher P HPm/w)
Gestatte bitte, dass ich jetzt gehe. Ich muss
leider schon gehen.

Darauf erfolgt vielleicht folgende Frage als
Antwort:

thammai thúng riip gklap là khrāp/khā'

warum deshalb beeilen zurückkehren P HPm/w
Warum müssen Sie denn schon gehen?

yuu gkoon thō' khrāp/khà'

sich-befinden vorher bitte HPm/w
Bleiben Sie doch noch ein bisschen.

*Ganz zum Schluss
ruft man vielleicht
noch chòok-dii
(Viel Glück!).*



Bitten, Danken, Wünschen

Bitte“ als Angebot heißt chöön (bitte sehr), z. B. für eine Einladung zum Essen, zum Hinsetzen, Vorausgehen etc.

bitten

chöön nàng **chöön thaang nīi khrāp/khà’**
bitte sitzen *bitte Weg dieser HPm/w*
 Bitte setzen Sie Bitte hier entlang.
 sich.

„Bitte“ als milde, **bprōt thōet rōeng-thāao**
 formelle Aufforderung *bitte ausziehen Schuhe*
 heißt bprōt (bitte). Bitte ziehen Sie die Schuhe aus.

bprōt sàap
bitte wissen
 etwa: Achtung bitte!

Wenn man um einen Gefallen für sich selber bittet, benutzt man gkarūnaa (würden Sie so nett sein und ...?) oder khōō (bitten um). Um die Bitte angenehmer klingen zu lassen, werden gerne noch folgende Partikel angehängt. Auch für sich alleine stehend bekommen sie oft die Bedeutung „bitte“:

ngoi; nōi	etwas; wenig
sāk	etwa, insgesamt (Mengenangaben)
thii	bitte (wenn am Satzende stehend)



ฝากซื้อ...หน่อยได้ไหมครับ/คะ

fʌak sūü ... nɔ̌i dāi māi khrāp/khā'

Gefallen-tun kaufen ... etwas können FP HPm/w

Könnten Sie bitte für mich ... kaufen?

ขอถามอะไรหน่อยครับ

khóo thām arai nɔ̌i khrāp/khà'

bitten-um fragen was etwas HPm/w

Darf ich etwas fragen?

bp̌it fai thii

schließen Licht (Feuer) bitte

Machen Sie bitte das Licht aus.

ขอ...

khóo ...

bitten-um ...

Bringen Sie mir bitte ...

ขอพูดกับคุณ...หน่อยได้ไหมครับ/คะ

**khóo phùut gǩap khun ... nɔ̌i,
dāi māi khrāp/khā'**

*bitten-um sprechen mit Herr/Frau ... etwas,
können FP HPm/w*

Kann ich mit Herrn/Frau ... sprechen?

ผม/ดิฉันจะขอเชิญคุณไปที่บ้าน

**phóm/di-chān ďǰ' khóo chōön khun bpai thii
bàan**

*ich(m/w) ZUK. bitten einladen Sie gehen Ort
Haus*

Ich möchte Sie gerne zu mir nach Hause
einladen.



Bitten, Danken, Wünschen

ขอ...ครับ/ค่ะ

khóo ... khrāp/khà'

bitten-um ... HPm/w

Bitte geben Sie mir ...

Um eine Bitte noch höflicher auszudrücken, hängt man an das Satzende *dàai mǎi khrāp/khà'* an:

ขอแลกแบงค์ย่อยได้ไหมครับ/ค่ะ

khóo làāk bāng-yoòi dàì mǎi khrāp/khà'

bitten-um wechseln kleine-Geldscheine können FP HPm/w

Können Sie mir das bitte in kleine Geldscheine wechseln?

„Bitte“ als Bitte um
Hilfeleistung heißt

*chùai (helfen); es kann
oft anstelle von khóo
(um etwas bitten)
verwendet werden.*

ช่วยเรียกรถแท็กซี่ให้ผม/ฉันที

chùai riak rōt thǎksii hàì phóm/chān thii

*helfen rufen Wagen Taxi für ich(m/w) bitte
Bitte rufen Sie mir ein Taxi.*

ช่วยส่ง...มาให้หน่อยครับ/ค่ะ

chùai sòng ... maa-hài nooi khrāp/khà'

*helfen schicken ... her-geben etwas HPm/w
Bitte reichen Sie mir ...*

danken

Im Allgemeinen bedankt man sich für empfangene Gefälligkeiten, Geschenke etc. mit einem der folgenden Dankesworte und einem Wai, dem traditionellen Thai-Gruß.



khə̌əp-khun (khrāp/khà')

Bekannte, Freunde

khə̌əp-phrāk̄hun khrāp/khà'

hochgestellte Persönlichkeiten

khə̌əp-djai (ohne Wai)

Kinder, Bedienung, Hausangestellte

Man kann sich auch genauer ausdrücken:

ขอบคุณมากครับ/ค่ะ ที่ได้อะช่วยผม/ดิฉัน

**khə̌əp-khun màak khrāp/khà' thài dàì ch̀uài
phóm/di-chān**

*danke-Sie viel HPm/w dass VERG. helfen
ich(m/w)*

Vielen Dank, dass Sie mir geholfen haben.

khə̌əp-khun khrāp/khà' sámrap

m̀n̄i n̄i / khə̌əng-khwan̄ / thūk-yaang

danke-Sie HPm/w für

Mahl dieses / Geschenk / jede Art

Vielen Dank für das Essen / das Geschenk /
für alles.

Beantwortet wird der Dank mit der Höflichkeitspartikel khrāp/khà'. Oft heißt es auch:

m̀ai bpen rai

Keine Ursache!

wünschen

chòok dii

Viel Glück!, Alles Gute!



Bitten, Danken, Wünschen

*Gute Wünsche
fürs Brautpaar:*

**khóe hòi chhiwīt khóeng khun djong bprasəəp
dtäa khwaam-suk khwaam-djaröön dtaloet
bpai**

*bitten-um lassen Leben von Sie sein begegnen nur
Glück Wohlstand durchwegs gehen
Ich wünsche Ihnen für Ihr ganzes Leben
Glück und Wohlstand.*

sich entschuldigen

*Eine Bitte kann auch
mit khóe-thòt
(Entschuldigung)
beginnen, vor allem
wenn man um eine
Auskunft bittet.*

khóe-thòt khrāp/khà'

*bitten-um-bestrafen HPm/w
Entschuldigung! Verzeihung!*

khóe-thòt khun chüü arai khrāp/khā'

*bitten-um-bestrafen Sie Name was HPm/w
Verzeihen Sie, wie heißen Sie bitte?*

chān chüü mōt khà'

*ich(w) Name „Ameise“ HPw
Ich heiße Mot.*

khóe thaang ngoi

*bitte-um Weg etwas
Moment / Entschuldigung, bitte.
(beim Vorbeigehen, z. B. im Bus)*

sía-djai

*Es tut mir Leid! Leider!
(auch Ausdruck, um Mitgefühl zu zeigen)*

*Als Antwort darauf genügt ein Lächeln und
khrāp/khà'.*



Redewendungen & Ausrufe

Die folgenden Redewendungen sind sehr hilfreich, weil man sie sich nicht mit Hilfe von einfachem Grammatikkenntnissen erschließen kann.

zustimmen

nà	Mehr als erwartet!
yangān eeng	Genau so!
diao-nii eeng	Genau jetzt!
lǎ'ngai	So ist es!, Das ist es!
yangān lǎ'	So ist es!
chài lǎo	Stimmt!
nǎa-nōn	Sicher!, Bestimmt!
tham yaang nii	So geht's auch!
gkò' dii <i>machen Art diese</i> <i>auch gut</i>	
dtaam sabaai <i>folgen wohl</i>	Wie es Ihnen/dir beliebt!
thìi-nái / mùarai gkò' dàai <i>wo / wann auch können</i>	Egal wo / wann!
mái lok gkamlang dii <i>nicht doch gerade gut</i>	Finde ich nicht, ist gerade recht!
rìiap-rōi	Alles O.K., Erledigt!



Redewendungen & Ausrufe

Viele der hier genannten Ausrufe sind typisch und werden fast nahtlos in den Gesprächsfluss eingebaut, so dass sie für Anfänger kaum wahrnehmbar sind; dabei werden sie sehr häufig verwendet.

Unzufriedenheit, Missfallen äußern

mǎǎ	Ausdruck der Unzufriedenheit, des Bezweifelns
thòu	geringes Missfallen über Äußerung
ōoi; wāa	bei Missfallen

Bewertung

nàa-gkljət	Wie hässlich!
nàa-rāk	Wie nett, hübsch!
ngaam-thǎǎ	Wie schön (ästhetisch)!
súai-dii	Wie schön!
arə̌i màak	Sehr lecker!
sə̌baai-dii	Angenehm!, Gemütlich!

Erstaunen

nǎǎ; òohoo	ungläubiges Staunen
lǒo	Wirklich, ist das so?
djing-djing rǔü/lǒo	Wirklich?
bpen arai bpai <i>sein was gehen</i>	Was ist los?

weitere Ausrufe

bpə̌ak wáan	Schmeichler!
rāwang	Achtung, Vorsicht!
(dja) dtaai	bei starker Gefühlsregung
mài mii thaang	Da ist nichts zu machen!



mài mii bpra'yoot <i>nicht haben Nutzen</i>	Es ist nutzlos!
àao	Was heißt das?
arai-kan	Was ist los?
thàonān lă'	Das ist alles!
nii-ngai; nii-a	Hier!, Dieser!
hēe (hēe yuu) (engl. <i>hey you!</i>)	Hey, hallo! (Anrede für Westler)
lăao khun là	Und wie steht's mit Ihnen?
nāa	Lass mich nachdenken!
khun dja' bpai nái là <i>Sie ZUK. gehen wohin P</i>	Wohin fahren Sie?



Das erste Gespräch

Erste Gespräche gleichen sich fast überall. Thai zeigen dabei ehrliche Neugier und Interesse, das auch vor dem Alter und dem Geldbeutel nicht Halt macht. Die Frage nach Alter und Verdienst helfen bei der sozialen Einstufung, die in einer senkrecht strukturierten Gesellschaft wie Thailand wichtig ist.

คุณชื่ออะไรครับ/คะ

khun chüü arai khrāp/khā'

Sie Name was HPm/w

Wie heißen Sie?

คุณมีชื่อเล่นว่าอะไร

khun mii chüü-lèn wàa arai

Sie haben Name-spielen sagen was

Wie lautet Ihr Spitzname?

ฉันชื่อ...(ทีน่า)แล้วคุณล่ะ

chān chüü ... [tina] lǎ' khun lǎ

ich(w) Name ... [Tina] und Sie P

Ich heiße ... [Tina], und Sie?

phóm chüü sompong

ich(m) Name Sompong

Ich heiße Sompong.

ชื่อ
ชื่อเล่น

นามสกุล

chüü	Vorname
chüü-lèn	Spitzname
<i>Name-spielen</i>	
naam-sagkun	Familiennamen



คุณมาจากไหน

khun maa djaak náí

Sie kommen von welcher
Woher kommen Sie?

ผม/ฉันมาจากเยอรมนี

phóm/chān maa djaak yööramanii

ich(m/w) kommen von Deutschland
Ich komme aus Deutschland.

คุณเป็นคนชาติอะไรครับ/คะ

khun bpen khon chàat arai khrāp/khā'

Sie sein Person Nationalität was HPm/w
Welche Nationalität haben Sie?

*Viele Ländernamen
leiten sich von den
englischen Namen ab
und werden lediglich
nach Thai-Art
ausgesprochen und
geschrieben.*

yööramanii	Deutschland
ōōsdtria	Österreich
khaméen	Kambodscha
bprathèet djiin	China
səwitsōōlāān	Schweiz
needtōōlāān	Niederlande
bprathèet thai	Thailand
yiibpun	Japan

เยอรมนี
ออสเตรีย
เขมร
ประเทศจีน
สวิตเซอร์แลนด์
เนเธอร์แลนด์
ประเทศไทย
ญี่ปุ่น

phóm/chān bpen chaao laao / khon thai

(khon ist gebräuchlicher!)

ich(m/w) sein Bewohner Laos / Mensch Thai
Ich bin Laot(in) / Thai.

คุณมาจากจังหวัดไหน

khun maa djaak djangwat náí

Sie sein Mensch Provinz welche
Aus welcher Provinz stammen Sie?

*Thai fragt man nach
der Provinz, aus der
sie stammen, nicht
nach der Stadt.*



Das erste Gespräch

ภาคกลาง

phàak gklaang

Region Mitte
mittlere Region

ภาคเหนือ

phàak nǐi

Region Norden
nördliche Region

ภาคใต้

phàak dtài

Region Süden
südliche Region

ภาคอีสาน

phàak isaan

Region Nordosten
nordöstliche Region

*Bei Kindern unter
12 Jahren sagt man
khuaap statt bpai.*

คุณอายุเท่าไร

kun aayū thàorai

Sie Alter wieviel
Wie alt sind Sie?

ผม/ฉันอายุ...ปี

phóm/chān aayū ... bpai

ich(m/w) Alter ... Jahre
Ich bin ... Jahre alt.

แล้วคุณล่ะ อายุเท่าไร

lǎo kun là aayū thàorai

und Sie P Alter wieviel
Und wie alt sind Sie?

**khraang-nii bpen khraang rǎak chà-māi thīi
kun maa müang thai**

Mal-dies sein Mal erstes trifft-zu dass
Sie kommen Land Thai
Sind Sie zum ersten Mal in Thailand?

chài khraap/khà'

zutreffen HPm/w
Ja, stimmt.

mài chà khraap/khà', maa sām khraang lǎo

nicht zutreffen HPm/w, kommen drei Mal schon
Nein, ich war schon dreimal hier.



khun tham-ngaan arai

Sie machen-Arbeit was
Was arbeiten Sie?

Auch für den Beruf
zeigen Thai großes
Interesse.

คุณมีอาชีพอะไรครับ/คะ

khun mii aachiiṭ arai khrāp/khā'

Sie haben Beruf was HPm/w
Was sind Sie von Beruf?

phóm/chān bpen ... <i>ich(m/w) sein ...</i>	Ich bin ...
djào-nàathii	Angestellte(r)
gkamma-gkoon	Arbeiter
phāāt- / móo(yíng)	Arzt (Ärztin)
khàa-ràatcha-gkaan	Beamte(r)
phùu-amnuay-gkaan	Direktor
nāk... / phùu ...	Experte
chàang-fai-fāa <i>Handw.-Elektrizität</i>	Elektriker
chàang-thai-rùup <i>Handw.-fotografieren</i>	Fotograf(in)
chàang-dtāt-phóm <i>Handw.-schneiden-Haar</i>	Friseur(in)
nāk-thūrāgkij <i>Experte-Geschäft</i>	Geschäftsmann, Geschäftsfrau
chàang <i>Handwerker</i>	Handwerker
witsawāgkoon	Ingenieur(in)
nāk-nangsū-ṭhim <i>Experte-Buch-drucken</i>	Journalist(in)
naang-phayaabaan <i>Frau-pflegen</i>	Krankenschwester
khruu	Lehrer(in)

ผม/ฉันเป็น...

เจ้าหน้าที่
กรรมกร
แพทย์/หมอ(หญิง)
ข้าราชการ
ผู้อำนวยการ
นัก.../ผู้...
ช่างไฟฟ้า

ช่างถ่ายรูป

ช่างตัดผม

นักธุรกิจ

ช่าง

วิศวกร
นักหนังสือพิมพ์

นางพยาบาล

ครู



Das erste Gespräch

ผู้จัดการ	phūu-djat-gkaan	Manager
ทนายความ	thānaai-khwaam	Rechtsanwalt(in)
ช่างตัดเสื้อ	chàang-dtāt-sǔa	Schneider(in)
	<i>Handw.-schneiden-Stoff</i>	
ช่างไม้	chàang-māi	Schreiner
	<i>Handwerker-Holz</i>	
นักเรียน	nāk-rian	Schüler(in)
	<i>Experte-lernen</i>	
เลขานุการ	leekhāanūgkaan	Sekretär(in)
นักศึกษา	nāk-süksáa	Student(in)
	<i>Experte-erziehen</i>	
นักท่องเที่ยว	nāk-thòeng-thiao	Tourist(in)
	<i>Experte-reisen</i>	
นักวิชาการ	nāk-wíchaagkaan	Wissenschaftler(in)
	<i>Experte-Wissenschaft</i>	

khun dja' yuu thii müang thai naan thàorai

Sie ZUK. sich befinden Ort Land Thai lange wieviel

Wie lange werden Sie in Thailand bleiben?

jik ... thàonān khun chòep müang thai mǎi

noch ... nur Sie mögen Land Thai FP

Nur noch ... Gefällt Ihnen Thailand?

chòep màak müüang-thai súai-ngaam

mögen sehr Land-Thai schön

Ja, sehr. Thailand ist schön.

khon thai djai-dii

Mensch Thai freundlich

Die Thai sind freundlich.



aaháan arəoi-dii

Essen schmackhaft

Das Essen schmeckt gut.

yin-dii thii dàì rūu-djak (khun)

froh dass VERG. kennen (Sie)

Ich freue mich, Sie kennengelernt zu haben.

Auch die Frage nach der Religion wird mit Sicherheit gestellt. Dazu ist zu sagen, dass es in Asien eine Selbstverständlichkeit ist, einer Religion anzugehören. Selbst wer aus der Kirche ausgetreten ist, sollte eine Religionszugehörigkeit angeben.

Atheisten sind – außer unter den Kommunisten, von denen es nicht mehr viele gibt – in Thailand wenig geachtet.

คุณนับถืออะไร

khun nāp-thūü arai

Sie glauben-an was

Welches ist Ihre Religion?

ผม/ฉันนับถือ...

phóm/chān nāp-thūü ...

ich(m/w) glauben-an ...

Ich glaube an ...

səatsənáa phūt

den Buddhismus

səatsənáa khrist(ian)

an das Christentum

səatsənáa islaam

an den Islam

ศาสนาพุทธ
ศาสนาคริสต์
ศาสนาอิสลาม

คุณแต่งงานแล้วหรือยัง

khun dtəng-ngaán lǎǎo rūü yang

Sie Hochzeit schon oder noch

Sind Sie schon verheiratet oder noch nicht?



Das erste Gespräch

แต่งงานแล้ว

dtäng-ngaán lǎäo

Hochzeit schon

Ja, schon.

ยังเป็นโสด

yang bpen soot

noch sein ledig

Nein, ich bin noch ledig.

Wenn man nicht mehr gerade im „Teenager-Alter“ ist, sollte man einfach sagen, dass man schon verheiratet ist und evtl. sogar schon Kinder hat, auch wenn dies nicht der Wahrheit entspricht. Ab einem gewissen Alter ist es in Thailand eben üblich, verheiratet zu sein.

dtäng maa sip gkwaa bpíi lǎäo

heiraten kommen zehn mehr Jahre schon

Ich bin seit über zehn Jahren verheiratet.

(bpen) soot	ledig (sein)
màn (maa)	verlobt
dtäng-ngaán	Hochzeit; heiraten, verheiratet
yáa (maa)	geschieden
yǎäk (maa)	getrennt
fään	Freund(in), Ehepartner, Geliebte(r)
phan(ra)yaa, miia	Ehefrau (miia: wenig höflich)
miia nōoi	Nebenfrau
sáamii, phúa	Ehemann (phúa: wenig höflich)
lùuk-sáao; but-sáao	Tochter
lùuk-chaai; but-chaai	Sohn (but ist jeweils förmlicher)



มีลูกแล้วหรือยัง

mii lùuk lǎǎo rǔü yang

haben Kind schon oder noch

Haben Sie (schon) Kinder?

mii sáam khon

haben drei KW

Ich habe drei Kinder:

ลูกสาวหนึ่งคน

lùuk-sáao nǔng khon

Tochter eins KW

eine Tochter

ลูกชายสองคน

lùuk-chaai sөөng khon

Sohn zwei KW

zwei Söhne

Wer allein herumreist, wird vielleicht gefragt:

khít-thúng lùuk / phөө-mǎǎ mǎi

vermissen Kind / Eltern FP

Vermissen Sie Ihre Kinder / Eltern?

khít-thúng krāp/khà' khít-thúng bàan

vermissen HPm/w

vermissen Haus

Ja, ich vermisse sie.

Ich habe Heimweh.

คุณพัก(อยู่)ที่โรงแรมไหน

khun phāk (yuu) thii roong-rǎām nái

Sie bleiben (sich-befinden) Ort Hotel wo

In welchem Hotel wohnen Sie?

พักอยู่ที่...

phāk-yuu thii ...

bleiben-sich-befinden Ort ...

Ich wohne derzeit im/bei ...



Unterwegs

Die folgenden beiden Fragen sind eher als Gruß zu verstehen und verlangen keine konkreten Antworten. In abgelegenen Gebieten kann es freilich von Nutzen sein, wenn jemand weiß, wohin man geht.

... zu Fuß

bpai náí

gehen wo

Wohin des Wogs?

bpai náí maa

gehen wo kommen

Woher kommen Sie?

ไป... ได้อย่างไร

bpai ... dài yāangrai

gehen ... können wie

Wie komme ich zu/nach ...?

ผม/ฉันอยาก(จะ)ไป

phóm/chān yāak(-dja') bpai ...

ich(m/w) möchten(-ZUK.) gehen ...

Ich möchte nach ... gehen/fahren.

...อยู่ที่ไหน

... yuu thii-nái

sich befinden Ort-welcher

Wo ist ...?

ที่นี่ที่ไหน

thii-nii thii-nái

Ort-dieser Ort-welcher

Wie heißt dieser Ort?

เราหา...

rao háa ...

wir suchen ...

Wir suchen ...

ไป...ไกลมากไหม

bpai ... gklai màak mǎi

gehen ... weit viel FP

Ist es weit nach ...?



ไป...จะใช้เวลาเท่าไร

bpai ... dja' chāi weelaa thàorai

gehen ... ZUK. brauchen Zeit wieviel

Wie lange dauert es bis ...?

เดินไป...ได้ไหม

döön bpai ... dài mǎi

zu-Fuß-gehen gehen ... können FP

Kann ich nach ... zu Fuß gehen?

...ใกล้กับที่นี่ไหม

... gklài gkāp thii-nii mǎi

... nah mit Ort-dies FP

Ist ... hier in der Nähe?

นั่งรถเมล์ไปดีกว่า

nàng rōt-mee bpai dii-gkwaa

sitzen Bus gehen gut-mehr

Besser, man fährt mit dem Bus.

thanón ...	...-Straße
sōoi ...; dtrōok ...	...-Gasse
thaang bpai ...	Straße / Weg nach ...
saphaan ...	...-Brücke
wāt ...	Wat ...
bgot ...	...-Kirche
surao	...-Moschee
dtalaat-...	...-Markt
dtalaat-nām	Schwimmender Markt
phīphīthāphan-...	...-Museum
anūsáawārii-...	...-Denkmal
súan ...	...-Park
súan-sat	Zoo

ถนน

ซอย, ตรอก

ทางไป

สะพาน

วัด

โบสถ์

สุเหร่า

ตลาด

ตลาดน้ำ

พิพิธภัณฑ์

อนุสาวรีย์

สวน

สวนสัตว์



ร้านอาหาร...	rāan-aaháan ...	Lokal ...
ร้านขาย...	rāan khái	...-Laden
โรงแรม...	roong-rām ...	Hotel ...
สี่แยก	sii-yáak	Kreuzung
สามแยก	sām-yáak	Gabelung
ตรงไป	dtrong-bpai	geradeaus
เลี้ยวซ้าย	liao sāai	links abbiegen
เลี้ยวขวา	liao khwáa	rechts abbiegen
ตรงข้าม	dtrong-khàam	gegenüber
ทิศเหนือ	thīt-núua	Norden
ทิศใต้	thīt-dtāai	Süden
ทิศตะวันออก	thīt-dtawan-ōok	Osten
ทิศตะวันตก	thīt-dtawan-dtōk	Westen
ทิศตะวันออกเฉียงเหนือ	thīt-dtawan-ōok chíang núua	Nordosten
	<i>Osten Diagonale Norden</i>	
คนนำ	khon-nam	Führer (Person)
แผนที่	phāān-thii	Stadtplan, Landkarte

Schilder

ทางเข้า	thaang-khào	Eingang
ทางออก	thaang-ōok	Ausgang
เปิด-ปิด	bpōōt – bpj̄t	geöffnet – geschlossen
ห้ามสูบบุหรี่	hām-suup-burj̄i	Rauchverbot
หยุด	yut	Stopp
ทางด่วน	thaang dyan	Autobahn
สถานีรถไฟ	sathāanii-rōt-fai	Bahnhof
สถานีขนส่ง	sathāanii-khón-song	Bus-Terminal
โรงพยาบาล	roong-phayaabaan	Krankenhaus
สถานีตำรวจ	sathāanii-dtamruat	Polizei
โรงแรม	roong-rām	Hotel
ไปรษณีย์	bpraisanii	Postamt



... mit dem Bus

Das Busnetz ist das dichteste und preiswerteste Verkehrssystem. Es stehen unterschiedliche Bustypen zur Verfügung. Um den Fahrpreis zu ermitteln, muss man sein Fahrziel kennen und benennen. Bei Buslinien in Bangkok sagt man *sáai* (Linie), z. B. *sáai yìp-gkàao* (Linie 29) oder *bpò-òò sáai sĭp-sáam* (Air 13).

ผม/ฉันต้องการไป
phóm/chān dtòng-gkaan bpai ...

ich(m/w) möchte gehen ...

Ich möchte nach ... fahren.

รถเมล์สายไหนไป
ròt-mee sáai náí bpai ...

Bus Linie welche gehen ...

Welcher Bus fährt nach/zum ...?

ค่าโดยสารไป ...เท่าไร
(khàa-dooisáan) bpai ... thàorai
(Gebühr-Fahrgast) gehen ... wieviel
Wie viel kostet die Fahrt nach ...?

ขอตั๋วหนึ่งใบครับ/ค่ะ
khóo dtúa nŭng bai khrǎp/khà'
bitten-um Karte eine KW HPm/w
Ich möchte eine Karte.

รถไป ...ออกจากที่ไหน
ròt bpai ... òok dĭak thài-nái
Wagen gehen ... herausgehen von Ort-welcher
Von wo fährt der Bus nach ... ab?

Für längere Strecken und Nachtfahrten eignen sich vor allem die V.I.P.-Busse wegen der bequemen Liegesitze und des Services. Wer noch billiger reisen will, kann mit den Non-Air-Condition-Bussen fahren; für Leute mit langen Beinen sind die Sitze allerdings bei langer Fahrtdauer recht unbequem.



รถจะออกกี่โมง

rōt dja' ɔ̀ək gkij moong

Wagen ZUK. herausgehen wieviel Uhr

Wann fährt der Bus ab?

(rəə) diáə

(warten) Moment

Moment, ich muss noch aussteigen! (im Bus)

(เมื่อ)ถึง...กรุณามากด้วย

(mùə) thúng ... gkarūnaa bə̀ək dùai

(wenn) ankommen ... bitte sagen mit

Bitte sagen Sie mir Bescheid, wenn wir in ... ankommen.

กรุณาหยุดครับ/ค่ะ, ผม/ฉันจะลงที่นี่

gkarūnaa yut khrāp/khà', phóm/chān dja' long thii-nii

bitte halten HPm/w, ich(m/w) ZUK.

aussteigen Ort-dieser

Bitte halten Sie, ich steige hier aus.

รถ
ป้ายรถเมล์
ศาลา
รถเมล์
รถประจำทาง
รถทัวร์
รถวี.ไอ.พี.
รถด่วน
ปรับอากาศ
ขนส่ง
สถานีขนส่ง

rōt	Wagen (allg.), Bus
bpàai rōt-mee	Bushaltestelle (Stadt)
sáalaa	Bushaltestelle (Land)
rōt-mee,	Stadtbus
rōt-bprə̀djam-thaang	
rōt-thua	Reisebus
rōt-V.I.P.	V.I.P.-Bus
rōt-duan	Expressbus
bprə̀p-aagkə̀at	Air-Conditioning
khón-song	Transport
satháanii-khón-song	Busbahnhof



chaan-chalaa/ chòeng	Bahnsteig (Zug/Bus)
sóeng-thááo	Lkw oder Pickup
dtúa	Fahrkarte

ชานชาลา

สองแถว

ตั๋ว

in Bangkok:

méo-chĩt 1, 2	nördl. Busbahnhof 1 (für Nordosten), 2 (für Norden)
eegkamai	Ekamai
sáai-dtài mai	südlicher Busbahnhof

หมอจิตร 1 (Bahnhof 1)

หมอจิตร 2 (Bahnhof 2)

เอกมัย
สายใต้ใหม่

... mit dem Zug

Wer bequem und vor allem nachts reisen will, dafür aber wenig Geld ausgeben möchte, ist mit der Eisenbahn gut bedient. Die Züge sind recht pünktlich, und die Liegewagen der 2. Klasse sind sauber und bequem (mit und ohne Air-Conditioning); es gibt stets Speisewagen, das Essen und Getränke werden aber auch an den Platz gebracht. Wer noch billiger reisen will, fährt in der 3. Klasse. Tagsüber ist das für kürzere Strecken durchaus passabel, zumindest sehr lebendig. Expresszüge haben allerdings keine 3. Klasse.

Wer in Bangkoks „Hualampong-Station“ Fahrkarten kauft und reserviert, braucht keine Thai-Kenntnisse. Rechtzeitige Buchung von Liegewagenplätzen ist angeraten, besonders während der Hauptsaison, der Ferien oder an langen Wochenenden/Feiertagen.



Die genauen
Angaben für die
Platzreservierung teilt
man am am besten
wie die Einheimischen
mit: Ort, Zahl und
Art der Plätze,
Klasse, Zeitpunkt.

จอง/ซื้อตั๋วที่ไหนครับ/คะ

djoong / sūū dtúa thii-nái khrāp/khā'

reservieren / kaufen Karte Ort-welcher HPm/w
Wo kann man Fahrkarten reservieren/
kaufen?

ขอจองที่นั่งสองที่

khóo djoong thii-nàng sóong thii

bitten-um reservieren Platz-sitzen zwei Ort
Ich möchte zwei Sitzplätze reservieren.

ตั๋วหมดอายุเมื่อไร

dtúa mót aayū mǎarai

Karte Ende Alter wann

Wann wird die Fahrkarte ungültig?

รถไฟจะถึง(สถานี) ...กี่โมง

rōt-fai dja' thúng (sathāanii) ... gkji-moong

Zug ZUK. ankommen (Station) ... wieviel-Uhr
Wann wird der Zug in ... eintreffen?

กรุณาช่วยดูที่นั่งให้ด้วยสักครู่

gkarūnaa chūai duu thii-nàng hai dūai sak khrūu

bitte helfen sehen Ort-sitzen für mit etwas Weile
Könnten Sie bitte kurz auf den/die
Sitzplätze aufpassen?

ผม/ฉันจะต่อรถที่ไหนครับ/คะ

phóm/chān dja' dtəo rōt thii-nái khrāp/khā'

ich(m/w) ZUK. verbinden Wagen Ort-welcher
HPm/w

Wo muss ich umsteigen?



satháanii rōt-fai	Bahnhof
chòong kháai dtúa	Fahrkartenschalter
khàa-dooisáan	Fahrpreis
dtúa-bpai-gklap	Rückfahrkarte
rōt-thammadaa	normaler Zug
rōt-reo	Schnellzug
rōt-duan	Express
rōt-nàng	(Sitz)Wagen
rōt-noon	Liegewagen
thii-noon, dtuu-noon	Liegeplatz
thii(-nàng)	(Sitz)Platz
chān nūng	1. Klasse
chān sóong	2. Klasse
chān sáam	3. Klasse
naai-satháanii	Bahnhofsvorsteher
rōt-sabiang	Speisewagen

สถานีรถไฟ
ของขาตัว
ค่าโดยสาร
ตัวไป-กลับ
รถธรรมดา
รถเร็ว
รถด่วน
รถนั่ง
รถนอน
ที่นั่ง, ตู้นอน
ที่นั่ง
ชั้นหนึ่ง
ชั้นสอง
ชั้นสาม
นายสถานี
ตู้เสบียง

dtúa	Fahrkarte
bai	(KW für Karten)
sūü	kaufen
djeong	reservieren
khruṅg-rakhaa	halber Preis (Körpergröße zählt!)
ruam	inbegriffen
khàng-bon	oben (Liegeplatz)
khàng-làang	unten (Liegeplatz)
chit-nàa-dtaang	am Fenster
yut	halten
thúng	ankommen
khùn rōt	einsteigen
long rōt	aussteigen
dtəə rōt, bpljan rōt	umsteigen

ตั๋ว
ใบ
ซื้อ
จอง
ครึ่งราคา
รวม
ข้างบน
ข้างล่าง
ชิดหน้าต่าง
หยุด
ถึง
ขึ้นรถ
ลงรถ
ต่อรถ, เปลี่ยนรถ



เวลาออกจาก
เวลาเข้ามา
คนยกของ
กระเป๋า(เดินทาง)
ว่าง

weelaa-rōt-gok	Abfahrtszeit
weelaa-rōt-khào-maa	Ankunftszeit
khon-yōk-khéong <i>Person-heben-Sachen</i>	Gepäckträger
gkra'bpáo (dōon-thaang)	(Reise)Gepäck, Tasche
wàang	frei, unbesetzt

... mit dem Taxi

*Manche Taxifahrer
haben nach Abzug
der Tagesmiete,
Ausgaben für Treibstoff
und ggf. Strafzettel
am Ende eines
12-Stunden-Tages
nicht einmal 100 Baht
in der Tasche.
Wer also freiwillig
etwas mehr zahlt, tut
meistens etwas Gutes.*

Vor Beginn der Taxifahrt muss unbedingt zuerst der Fahrpreis ausgehandelt werden, da es außerhalb Bangkoks keine Taxameter gibt. Ausländer zahlen meist einen höheren Preis. Manche Thai handeln nicht sehr hart, weil sie nicht als geizig gelten wollen. Taxis sind in Bangkok teurer geworden, weil die großen Taxi-Firmen deutlich höhere Mieten für die Taxis verlangen als früher. Vor einer Taxifahrt sollte man Einheimische fragen, wie teuer ungefähr eine Fahrt zum Zielort ist, wobei auch die Tageszeit eine Rolle spielt, denn zu Stoßzeiten (Staus) wird die Fahrt natürlich teurer. Seit es in Bangkok Taxameter gibt, sind die Fahrten meist billiger. Vom/zum Flughafen wollen die meisten einen Festpreis.

Wer am Don-Muang-Flughafen (in Bangkok) ein Taxi will, kann sich dort einen „Gutschein“ besorgen und einen festen Preis je nach Ziel zahlen. Wer anderswo sicher gehen will, lasse sich das Fahrziel vorher auf Thai aufschreiben. Auch ist es sinnvoll, die eigene Adresse auf Thai dabeizuhaben.



ไป...เท่าไร

bpai ... thàorai

gehen ... wieviel

Wie viel kostet die Fahrt nach ...?

ทำไมแพงอย่างงั้น

thammai phāāng yang-ngān

warum teuer so

Warum so teuer?

mài phāāng khrāp

nicht teuer HPm

Das ist nicht teuer.

rōt dtj̄t màak

Wagen kleben viel

Es gibt viele Staus.

khàa nām-man phāāng

Gebühr Treibstoff teuer

Der Sprit ist teuer.

bpogkadtj̄ phóm/chān bpai ... baat thàonān

gewöhnlich ich(m/w) gehen ... Baht nur

Normalerweise zahle ich ... Baht.

mài dài rōk khrāp

nicht können doch HPm

Geht nicht.

thàa yang-ngān ... baat dài mǎi

wenn so ... Baht können FP

In dem Fall, wie wär's mit ... Baht?

... baat gkè-lǎao-gkan

... Baht auch-schon-zusammen

... Baht, mehr zahle ich nicht. (*Fahrgast*)

... Baht, darunter geht nichts. (*Taxifahrer*)



Taxifahrten eignen
sich gut zum Üben
eines „small talk“, das
auch für den Fahrer
eine willkommene
Abwechslung im
harten Alltag ist.

phääng-bpai lōt nōi dài mǎi
teuer-gehen verringern etwas können FP
Zu teuer, geht es etwas billiger?

oo khee / dtok-long ... baat
o.k. / einverstanden ... Baht
O.K. ... Baht.

thoon hǎi phóm/chān yìi-sip baat
herausgeben geben ich(m/w) 20 Baht
Geben Sie mir 20 Baht heraus.

yut/djot dtong-nīi	Halte/parke (genau) hier!
lǎo sāai/khwáa	Biege links/rechts ab!
khào sœi/thanón nīi	Fahr in diese Soi/ Straße!
chā-chāa nōi	Etwas langsamer bitte!
yā khap reo nā	Fahr bitte nicht zu schnell!
sáam-lōo	Dreirad (Fahrrad- Rikscha)
dtūk-dtūk	Tuk-Tuk (Motorrad- Rikscha)
mœdtöösai-rāp- djàng	Motorrad-„Taxi“ (gut im Stau)

... mit dem Boot / Schiff

Boote gibt es praktisch überall dort, wo eine
Fahrt auf dem Wasser möglich ist.



thàa(-rüüa)	Bootsanlegestelle (Hafen)
rüüa	Boot, Schiff
rüüa-duan	Expressboot
rüüa-khàam-fàak	Fähre
rüüa-háang-yaao	Langschwanzboot
long rüüa	aufs Boot steigen
khùn rüüa	aus dem Boot aus- steigen (umgekehrt zu Bus, Auto etc.)
bpai dooi rüüa	mit dem Boot/Schiff fahren
lòng phää	mit dem Floß fahren

ท่าเรือ

เรือ

เรือด่วน

เรือข้ามฟาก

เรือหางยาว

ลงเรือ

ขึ้นเรือ

ไปโดยเรือ

ล่องแพ

Auf dem Land

Auf dem Land ist man oft auf einen professionellen Führer angewiesen.

เราหาคนนำทางให้เรา

rao háa khon-nam-thaang hàì rao

wir suchen Mensch-führen für wir

Wir suchen jemanden, der uns führen kann
(gegen Entgelt).

ไป...ใช้เวลาสักเท่าไร

bpai ... chāi-weelaa sāk-thàorai

gehen ... benutzen-Zeit etwa-wieviel

Wie lange braucht man etwa nach ...?



Auf dem Land

Bei diesen Zeitangaben ประมาณ...

sollte man **bpramaan ...**

vorsichtig sein! Die etwa ...

Einheimischen gehen Etwa ...

sehr schnell zu Fuß.

khun dja' thǔng gkoon khām

Ihre Zeitangaben

Sie ZUK. ankommen vor Dämmerung

decken sich

Sie kommen vor der Dämmerung an.

wahrscheinlich nicht

mit unserem

mài gklai

Schritttempo.

nicht weit

Es ist nicht weit.

เดินทางนี้ (ไป...)ถูกไหม

döön thaang nǐ (bpai ...) thuyuk mǎi

gehen-zu-Fuß Weg dies (gehen ...) richtig FP

Ist dies der richtige Weg (nach ...)?

เราหลงทาง

rao lóng-thaang

wir verlaufen

Wir haben uns verlaufen.

ไปอย่างไรดี

bpai yaangrai dii

gehen wie gut

Wie geht man am besten?

โปรดชี้บนแผนที่ว่าเดี๋ยวนี้เราอยู่ที่ไหน

Bedenken Sie,

bprōot chǐi bon phǎän-thǐi wàa diao-nǐ rao

dass viele Thai

yyu thǐi-nái

keine Karte

bitte zeigen auf Karte dass jetzt wir sich-befinden

lesen können.

Ort-welcher

Bitte zeigen Sie uns auf der Karte, wo wir jetzt sind.



Pflanzen	
dtòn-māi (KW-Holz)	Baum
māi-sak	Teak(holz)
māi-phai	Bambus
phum-māi	Busch
dəok-māi	Blume, Blüte
dəok-bua	Lotos
dəok-mali	Jasmin
dəok-gkluai-māi	Orchidee
bai-māi	Blatt
yàa	Gras
phūn-din	Boden
Landschaft	
bpaa	Dschungel
kháo	Berg
phuu-kháo	Berg(e)
yəət-(kháo)	(Berg)Gipfel
hín	Stein, Fels
hup-kháo	Tal
thəm	Höhle
nām-dtək	Wasserfall
khūan	Damm
mǎa-nām	Fluss
būng	Sumpf
thalee-saap	See
am Meer	
thalee	Meer
chaai-thalee, fəng-thalee	Küste
fəng mǎa-nām	Flussufer
əao	Bucht
chaai-haət	Strand
lǎām	Halbinsel, Kap

ต้นไม้
ไม้สัก
ไม้ไผ่
พุ่มไม้
ดอกไม้
ดอกบัว
ดอกมะลิ
ดอกกุหลาบไม้
ใบไม้
หญ้า
พื้นดิน

ป่า
เขา
ภูเขา
ยอด(เขา)
หิน
หุบเขา
ถ้ำ
น้ำตก
เขื่อน
แม่น้ำ
บึง
ทะเลสาบ

ทะเล
ชายทะเล,
ฝั่งทะเล
ฝั่งแม่น้ำ
อ่าว
ชายหาด
แหลม



Auf dem Land

เกาะ, หมู่เกาะ	gkə'; muu-gkə'	Insel; Archipel
ทราย	saai	Sand
หินปะการัง	hín-bpagkaraang	Korallen
ดำน้ำ	dam-nām	tauchen
ดำผิวน้ำ	dam-phiu-nām	Schnorchel
ว่ายน้ำ	wàai-nāam	schwimmen
หาปลา	háa-bplaa	fischen
เรือหาปลา	rüüa-háa-bplaa	Fischerboot
ตกปลา	dtok-bplaa	angeln
ชาวประมง	chaao-bpramong	Fischer

	Landwirtschaft	
การเกษตร	gkaan-gkaseet	Landwirtschaft
นา	naa	Reisfeld
ไร่	rài	Feld, Acker
ชาวนา	chaao-naa	Reisbauer
ทำนา	tham naa	Reisfeld bearbeiten
ดำนา	dam naa	Reis pflanzen
เกี่ยวข้าว	gkiao khàao	Reis ernten
ตำข้าว	dtam khàao	Reis stampfen
ชาวเขา	chaao-kháa	Bergbewohner (Bergstämme)





Tiere		
sət(-bpaa)	(Dschungel)Tier	สัตว์ป่า
múu(-bpaa)	(Wild)Schwein	หมู(ป่า)
ling	Affe	ลิง
mōt	Ameise	มด
mīi	Bär	หมี
thàak	Blutegel	ทาก
chāang	Elefant	ช้าง
bpet	Ente	เป็ด
bplaa	Fisch	ปลา
gkɔp	Frosch	กบ
bplaa-chalāam	Hai	ปลาฉลาม
sunāk, máa	Hund	สุนัข, หมา
dtakhaap	Hundertfüßler (giftig)	ตะขาบ
mālāäng	Insekt	แมลง
mālāäng-saap	Kakerlake	แมลงสาบ
määo	Katze	แมว
gkùng	Krabbe	กุ้ง
bpuu	Krebs	ปู
djorākhèe	Krokodil	จระเข้
yung	Moskito	ยุง
hóoi	Muschel	หอย
māa	Pferd	ม้า
wua	Rind	วัว
dtəo	Schildkröte	เตา
nguu	Schlange	งู
nguu-hao	Kobra	งูเห่า
phii-sùua	Schmetterling	ผีเสื้อ
mālāäng-bpəong	Skorpion	แมลงป่อง
sùua	Tiger	เสือ
bplaa-mük	Tintenfisch	ปลาหมึก
(rang)-nōk	Vogel(Nest)	รัง(นก)
khwaai	Wasserbüffel	ควาย
djìng-djok	Zimmergecko	จิ้งจก



Übernachten

Übernachten

Das Angebot an Hotels, Bungalow-Anlagen, Guest Houses u. a. hat sich stark erhöht. Die üblicherweise von Chinesen geführten Hotels in den Provinzstädten sind in der Regel einfach, preiswert, sauber und immer im Ortszentrum gelegen. Manche haben allerdings auch Bordellbetrieb. Grundsätzlich braucht man in größeren Herbergen kein Thai sprechen zu können; im Gegenteil: ist doch das Personal nicht zuletzt aufgrund ihrer Englischkenntnisse eingestellt worden. Sie verlieren ja quasi ihr Gesicht, wenn Touristen mit ihnen auf Thai zu reden versuchen.

Die folgenden Sätze und Wörter sind für Orte gedacht, wo man noch nicht auf (westliche) Touristen eingestellt ist.

จะพักที่ไหน
dja' phāk dài thòi-nái
ZUK. bleiben können Ort-welcher
Wo können wir übernachten?

โรงแรมดีๆอยู่ที่ไหน
roong-rääm (dii-dii) yuu thòi-nái
Hotel (gut-gut) sich-befinden Ort-welcher
Wo ist gibt es ein (gutes) Hotel?

โรงแรมราคาถูกๆแถวนี้มีไหมครับ/คะ
roong-rääm raakhaa thuuk-thuuk tháo-níi mii mǎi khrāp/khā'
Hotel Preis billig-billig Gegend-diese haben FP HPm/w
Gibt es hier ein sehr preiswertes Hotel?



ช่วยพาเราไปโรงแรมหน่อยได้ไหมครับ/คะ
chùai phaa rao bpai roong-rääm nōoi
(dài mǎi) khrāp/khā'

helfen begleiten wir gehen Hotel etwas
 (können FP) HPm/w

Würden Sie uns bitte zum Hotel führen?

มีห้องว่างไหมครับ/คะ

mii hòong wàang mǎi khrāp/khā'

haben Zimmer frei FP HPm/w

Haben Sie freie Zimmer?

ผม/ฉันต้องการห้องเดี่ยว

phóm/chàn dtòng-gkaan hòong-djao

ich(m/w) möchte Zimmer-einzeln

Ich möchte ein Einzelzimmer.

In Thailand kann man vielerorts in den Wats, den buddhistischen Tempeln, (gegen eine freiwillige kleine Spende) übernachten. In den Bergdörfern ist es meist das Haus des Dorfvorstehers, in dem man unterkommen kann.

hòong-djao	Einzelzimmer
hòong-khùu	Doppelzimmer
hòong-thamadaa/-phāt-lom	Zimmer (mit Ventilator)
hòong mii ää	Zimmer mit Air-Conditioning
hòong-ngiáp-ngiáp	ruhiges Zimmer
hòong (rakhaa) thuuk-gkwaa-nii	billigeres Zimmer
hòong dii-gkwaa nii	besseres Zimmer
djeong	reservieren
bai-set	Rechnung, Quittung
(lùuk) gkundjää	Schloss (Schlüssel)
(khàa) thoórāsap	(Gebühr für) Telefon
ruam hòong-nāam	mit Bad und WC

ห้องเดี่ยว

ห้องคู่

ห้องธรรมดา/พัดลม

ห้องมีแอร์

ห้องเงียบๆ

ห้อง(ราคา)ถูกกว่านี้

ห้องดีกว่านี้

จอง

ใบเสร็จ

(ลูก)กุญแจ

(ค่า)โทรศัพท์

รวมห้องน้ำ



Übernachten

ห้องสาม ^๓ สุขา	hòong-suam, sukháa	Toilette
น้ำร้อน	nāam rōon	heißes Wasser
น้ำต้ม	nāam-dtòm	abgekochtes Wasser
ไฟฟ้า	fai-fāa	Strom
พัดลม	phāt-lom	Ventilator
สะอาด	sā'uat	sauber
สกปรก	sogkabprok	schmutzig
ชั้นหนึ่ง	chān nūng	Erdgeschoss
	<i>Stockwerk eins</i>	
ชั้นสอง	chān sóong	1. Stock
	<i>Stockwerk zwei</i>	
หมอน	móon	Kissen
ผ้าห่ม	phàa-hom	Decke
ผ้าปูที่นอน	phàa-phuu-thìi-noon	Bettlaken
ผ้าเช็ดตัว	phàa-chēt-dtua	Handtuch
ตะเกียง	dtā'khiang	Lampe
กางมุง	gkaang mung	Moskitonetz
		aufspannen
บริการ	borīgkaan(-sāk)	Service (Wäsche-)
เสื้อผ้า	sūa-phàa	Kleidung
ซักรีด	sāk-rīt	waschen und bügeln
รีดผ้า	rīt-phàa	bügeln
ทำให้สะอาด	tham-hài-sā'uat	sauber machen



คืน/อาทิตย์ละเท่าไร

khüün / aathīt la thàorai

Nacht / Woche pro wieviel

Wie teuer pro Nacht / Woche?

ลดราคาอีกได้ไหมครับ/คะ

lōt raakhaa jik dài mǎi khrāp/khā'

verringern Preis mehr können FP HPm/w

Geht es noch etwas billiger?



คุณจะพักกี่คืน

khun dja' phāk gkji-khüün

Sie ZUK. bleiben wieviele-Nächte

Wie viele Nächte bleiben Sie?

ผม/ดิฉันจะพักคนเดียว

phóm/di-chān dja' phāk khüün diao

ich(m/w) ZUK. bleiben Nacht einzeln

Ich bleibe nur eine Nacht.

ขอดูห้องก่อนได้ไหม

khòo duu hòong gkoon dài mǎi

bitten-um sehen Zimmer vor können FP

Kann ich das Zimmer vorher anschauen?

มีห้องอีกไหม

mii hòong iik mǎi

haben Zimmer noch FP

Haben Sie noch andere Zimmer?

campen

khàai	Lager, Camp	ค่าย
gkrathòom	Hütte	กระท่อม
thii-phāk	Unterkunft	ที่พัก
thii-gkaang-dtēn(t)	Zeltplatz	ที่กางเต็นท์
mòo-húng-khàao	Kochtopf	หม้อหุงข้าว
bèe	Rucksack	เป้
thāan-fai-cháai	Batterien	ถ่านไฟฉาย
fai-cháai	Taschenlampe	ไฟฉาย
māi-khjit	Streichhölzer	ไม้ขีด
miit-phāp	Taschenmesser	มีดพับ
chàak	Seil	เชือก



Essen & Trinken

Essen gehört mit Sicherheit zu den größten Vergnügen in Thailand; das gilt für Touristen und erst recht für die Einheimischen. Wenn Thai nicht gerade essen, denken sie vielleicht gerade darüber nach, was, wo, mit wem sie als nächstes essen könnten. Die Thai-Küche, die eine gewisse Verwandtschaft mit der chinesischen und indischen hat, legt großen Wert auf ästhetisch ansprechende Präsentation.

Grundsätzlich werden, wenn man zu mehreren isst, wie fast überall in Asien, die bestellten Gerichte in die Mitte gestellt. Jeder bedient sich mittels der Servierlöffel, falls vorhanden, ansonsten mit dem eigenen (aber nie direkt in den Mund sondern erst auf den Teller) und nimmt sich erst nur von einem oder zwei Gerichten (um nicht gierig zu erscheinen).

Thai lieben es, gemeinsam mit anderen zu essen, weil sie sowieso gern Gesellschaft zum Plaudern haben, aber vor allem auch, weil mehr Personen eine größere Vielfalt an Gerichten bedeutet. Wie in der chinesischen Küche rechnet man grob mit einem Gericht pro Person.

Nach Möglichkeit sollte ein Essen abwechslungsreich zusammengestellt werden: eine Suppe, ein Currygericht, Omelett, Gemüse, Salat, verschiedene Fleischsorten, die einzelnen Gerichte mal scharf, mal milder gewürzt, mal gebraten, mal gedünstet, rohes Gemüse u. ä. Die frischen Wurzeln und Blätter geben vielen Gerichten einen unnachahmlichen Geschmack. Die Vielfalt ist schier endlos.

Wer allein oder nur zu zweit isst, bestellt meist Reis- oder Nudelgerichte, die individuell serviert werden. Thai machen im Grunde keinen Unterschied zwischen Frühstück, Mittag- und Abendessen. Reis kann zu jeder



Mahlzeit gegessen werden: gkin-khàao (wörtl.: „essen Reis“) bedeutet einfach nur „essen“ (allgemein). Die Gerichte nennt man gkap-khàao („mit Reis“), sind also eigentlich Beilagen zum täglichen Reis. In der Regel ist kein Mittag- oder Abendessen komplett ohne Süßspeisen oder Obst als Magenschließer. Bei Einladungen sollte man deshalb etwas Platz lassen.

Grundsätzlich wird mit Löffel (in der rechten Hand) und Gabel, die das Essen auf den Löffel schiebt, gegessen. Da alles schon mundgerecht geschnitten ist, braucht man kein Messer. Suppen werden mit Löffel, chinesische Gerichte mit Stäbchen gegessen. Im Nordosten (Isáan) und im Norden wird der Klebreis (khàao-níao) aus Bambuskörbchen mit den Fingern (der rechten Hand!) herausgenommen und zu kleinen Klumpen geformt, die dann in die Soßen getunkt werden. Wenn man nicht genau weiß, wie das geht, kann man es sich ja bei den Thai abgucken.

Was es in einem Lokal zu essen gibt, kann man nicht immer auf Anhieb erkennen. Einfache Lokale schreiben an die Wandtafel, was es gibt – auf Thai natürlich. Speisekarten (meenuu) sind nicht immer zweisprachig. Wenn, dann zeigt der englische Teil oft nur einen Teil der tatsächlichen Auswahl. Manche Lokale bieten Fotos mit englischer Erläuterung und Umschrift des Thai-Namens. Solche Speisekarten sind natürlich ideal. Falls man mit Thai in einem Restaurant essen geht,



Wenn Thai außer Haus essen – und sie tun das sehr oft – zahlt üblicherweise die ranghöchste Person. Auch als Tourist sollte man dies ab und zu tun, wenn man nicht gerade mit einem schmalen Budget auskommen muss.

braucht man sich natürlich nicht um die Zusammenstellung der Mahlzeit zu kümmern. Ansonsten sollte man einfach mutig fragen:

มีอะไร พิเศษ

mii arai (phiseet)

haben was (Spezialität)

Was gibt es (an Spezialitäten)?

Thai-Gerichte haben meist keine phantasievollen Namen, sondern nennen häufig den Hauptbestandteil, die Zubereitungsart und besondere Beilagen. Da die Liste der thailändischen Leckereien endlos werden würde, hier nur eine kleine Auswahl.

Zubereitungsarten

ตุ๋น, นึ่ง	dtún, nǔng	gedünstet
ทอด	thòt	frittiert
ย่าง	yàang	gegrillt/geröstet
เผา	pháo	über Holzkohle gegrillt
ผัด	phat	gebraten
อบ	op	gebacken
ปิ้ง	bpìng	getoastet
สับ	sap	gehackt
ต้ม	dtòm	gekocht
ลวก	lùak	heiß übergossen
ยัดไส้	yāt-sài	gefüllt (Gurken, Paprika u.a.)
สอดไส้	sòt-sài	gefüllt (z. B. Omelett)
เชื่อม	chüam	in süßem Sirup geköchelt
ดอง	doong	eingelegt
ดิบ, สด	dìb; sòt	roh (Gemüse)



Geschmack (rōt)

wáan	süß	khem	salzig
bpriao	sauer	khóm	bitter
bpriao-wáan	süß-sauer	phet	scharf

Eier (khaj)

khaj-daa	Spiegelei
khaj-djiao (múu-sap)	Omelett (mit Hackfleisch)
khaj-dtòm	gekochtes Ei
khaj-khon	Rührei
khaj-yāt-sài	gefülltes Omelett
khaj-luak	weichgekochtes Ei

ไข่ดาว
ไข่เจียว(หมูสับ)

ไข่ต้ม
ไข่คน
ไข่ยัดไส้
ไข่วาง

Reis (khàao)

khàao-djào	Reis(körner)
khàao-bplǵao	gekochter Reis
khàao-súai/-hóom	gekochter Reis/ Duftreis
khàao-níao	Klebreis (beliebt im Norden und Isáan, für Süßspeisen)
khàao-mǵak	fermentierter Klebreis (Süßspeise)
khàao-dtang	Reiskruste (gebraten und getrocknet)
aaháan-/gkǵap-khàao	Gerichte (allgemein)
khàao-nàa-gkǵai	Huhn mit Soße auf Reis
khàao-ràat-gkǵaäng	Reis mit Curry

ข้าวเจ้า
ข้าวเปล่า
ข้าวสวย

ข้าวเหนียว

ข้าวหมาก

ข้าวตัง

อาหาร/กับข้าว
ข้าวหน้าไก่

ข้าวราดแกง



ข้าวหน้าเป็ด

khàao-nàa-bpet

gebratene Entenscheiben auf Reis

ข้าวผัดไก่/กุ้ง

khàao-phat gkai/gkùng

gebratener Reis mit Huhn/Krabben

Nudeln

ก๋วยเตี๋ยว
เส้นเล็ก/เส้นใหญ่

gkúei-dtiao

Reisnudeln

บะหมี่

sèn lēk – sèn yai

dünn – breit (Nudeln)

ขนมจีน

ba'mji

(Weizen-)Eiernudeln

วุ้นเส้น

khanóm-djiin

dünne, klebrige Reisnudeln (gut für Curry)

ผัดไทยใส่กุ้ง

wūn-sèn

Glasnudeln (aus Bohnenmehl)

หมี่กรอบ

phat-thai-sai-gkùng gebratene Nudeln mit Shrimps

บะหมี่หน้าหมู/ผัก

mji-gkreop

knusprig gebratene Nudeln

ขนมจีนน้ำยา

ba'mji-nàa-múu/-phak

Eiernudeln m. Schwein/Gemüse

ผัดไทยใส่ไข่

khanóm-djiin-nām-yaa

Reisnudeln mit würziger Fischsoße

phat-thai-sai-khai

gebratene Nudeln nach Thai-Art mit Ei

Fleisch / Fisch

เนื้อ

núu

Rind

หมู

múu

Schwein

หมูสับ

múu sap

gehacktes Schweinefleisch

ไก่

gkai

Huhn

เป็ด

bpet

Ente

ปลา

bplaa

Fisch

ปลาทู

bplaa-thuu

Thai-Makrele

bpuu	Krebs
gkùng	Krabbe
hóoi	Muschel
aaháan thalee	Meeresfrüchte-Gerichte

ปู
กุ้ง
หอย
อาหารทะเล

weitere Gerichte

dtòm-yam	scharf-saure Suppe mit
gkùng/gkaj	Krabben/Huhn
gkääng-djüüt	milde Suppe mit Blatt- gemüse und Fleisch
gkääng-liang	Thai-Gemüsesuppe (mit getrocknetem Fisch)
dtòm-khää-gkaj	Kokosmilchsuppe mit Galangal und Huhn
khàao-dtòm	Reissuppe (morgens und spätabends beliebt)
gkíao-nām	Wantan-Suppe
bpəbpia-thòet	gebratene Frühlingsrollen
phat-phak- ruam-mīt	gemischtes gebratenes Gemüse
gkääng	Curries (Gerichte)
gkääng-gkarji	mildes Curry mit Kartoffeln
gkääng-phet	scharfes Curry
yam-bplaa-mük	Tintenfischsalat
yam-wün-sèn	Glasnudelsalat
yam-khai-dtòm	Salat mit gekochten Eiern
phlää-gkùng	Krabbensalat
làap-gkaj/ làap-bpet	Isáan-Salat mit Huhn/ Ente
sòm-dtam	Salat mit unreifer Papaya und Krabben

ต้มยำกุ้ง/ไก่
แกงจืด
แกงเลียง
ต้มขาไก่
ข้าวต้ม
แกงน้ำ
เปาะเปี๊ยะทอด
ผัดผักรวมมิตร
แกง
แกงกะหรี่
แกงเผ็ด
ข้าวปลาทูหมัก
ข้าวห่อเส้น
ข้าวไข่ต้ม
พลาญ
ลาบไก่/ ลาบเป็ด
ส้มตำ



Süßigkeiten & Nachtisch

รวมมิตร	ruam-mít Reismehlteilchen in Kokosmilch mit Eis
กล้วยบัวดี	gklùuui-buat-chii Bananen in Kokoscreme
ข้าวหลาม	khàao-láam Klebreis mit Kokosmilch, schwarzen Bohnen im Bambusrohr (auf Märkten)
ข้าวเหนียวมะม่วง/ ทุเรียน	khàao-níao-māmùang/-thūrian Klebreis mit Mango / Durian
ทับทิมกรอบ	thāpthim gkrōop Granatapfel knusprig
ไอศกรีม (กะทิ)	aisa-khriim (gkati) (Kokos)Eis

im Restaurant

อาหารเช้า	aaháan-chāao	Frühstück
อาหารกลางวัน	aaháan-gklaang-wan	Mittagessen
อาหารเย็น/ค่ำ	aaháan-yen/-khām	Abendessen
อาหารไทย	aaháan thai	Thai-Küche
อาหารจีน	aaháan djiin	chinesische Küche
อาหารฝรั่ง	aaháan farang	westliche Küche

thaa-khàao lǎo rū yāng

speisen-Reis schon oder noch

Haben Sie schon gegessen?

thaa lǎo / yāng khrāp/khà'

speisen schon / noch HPm/w

Ja, schon. / Nein, noch nicht.



híu khàao	Hunger haben
híu nāam	Durst haben
phoo lǎao, im lǎao	schon genug haben, satt sein
(rāp-bpra)thaaan aaháan	essen (speisen)
gkin-khàao	essen (weniger höflich)
gkin, düüm	trinken

Die Qualität des Essens ist den meisten Leuten wichtiger als das Äußere eines Lokals. Mancher Essstand, der berühmt für ein bestimmtes Gericht ist, wird auch von Wohlhabenden besucht.

Eine sehr junge Bedienung kann man mit núu („Maus“) anreden, eine Bedienung, die jünger als man selber ist, redet man mit nōong (jüngerer Bruder / jüngere Schwester) an, höflicher ist khun khrāp/khā’.

rōt-khén	Essstand, Verkaufskarren
khon-sōöp	Bedienung; höflicher ist:
phanāk-ngaan boorigkaan	„Serviceangestellter“

meenuu, raalgkaan-aaháan	Speisekarte
djaan	Teller
chaam	Schüssel
chōon	Löffel
sòom	Gabel
miit	Messer
dtə’gkɿap	Esstübchen
gkǎao	Glas
thùai	Tasse
bai-šet-(rāp-ngön)	Quittung
sang	bestellen
chōön	einladen (+ bezahlen)

เมนู, รายการอาหาร

จาน
ชาม
ช้อน
ส้อม
มีด
ตะเกียบ
แก้ว
ถ้วย
ใบเสร็จ (รับเงิน)
สั่ง
เชิญ



Essen & Trinken

*Achtung: Die Salate
sind meistens sehr
scharf gewürzt!* **rāp arai dii khrāp/khā'**
empfangen was gut HPm/w
Was wünschen Sie?

dja' sang arai khrāp/khā'
ZUK. bestellen was HPm/w
Was möchten Sie bestellen?

ขอดูเมนูก่อน
khóo duu meenuu gkoon
bitten-um sehen Menü erst
Ich möchte erst die Speisekarte sehen.

ทานอะไรดี
thaan arai dii
essen was gut
Was empfehlen Sie?

ao djaan/thii
nehmen ... (= Gericht) ... (= Anzahl) KW
Ich möchte ... -Gerichte.

khóo ... nōoi, sai ...
Ich möchte bitte ..., mit ...

อยากลองดู...
yaak loong duu ...
möchten versuchen sehen ...
Ich möchte ... probieren.

มีผลไม้บ้าง
mii phón-lamāai arai bàang
haben Obst was einige
Was gibt's an Obst?

ao bia nŭng khuat / nām-ma'naao nŭng gkǎão

nehmen Bier 1 Flasche / Wasser Zitrone eins Glas

Ich möchte eine Flasche Bier / ein Glas
Zitronensaft.

ao jik māi

nehmen noch(zusätzlich) FP

Mögen Sie noch etwas?

mii láai-yang

es-gibt viel Sorten(Arten)

Wir haben viel Auswahl.

rāp arai jik māi khrāp/khā'

empfangen was noch(zusätzlich) neu HPm/w

Darf es sonst noch etwas sein?

jik ...

noch(zusätzlich)...

Noch ...

ao ... gkè-lǎão-gkan	Ich nehme nur ...
khóo ... dii-gkwaa	Ich mag lieber ...
mài phet	nicht scharf
phet nít-ngoi	wenig scharf
djüt	mild gewürzt
djat	kräftig gewürzt

เอา...ก็แล้วกัน
ขอ...ดีกว่า
ไม่เผ็ด
เผ็ดนิดหน่อย
จัด
จัด

ไม่ชอบเผ็ด

mài chòep phet

nicht mögen scharf

Ich mag es nicht so
scharf.

อร่อยดี

aroi dii

schmackhaft gut

Es schmeckt gut.



Wenn nach dem Mahl noch genug übrig ist, lassen es sich die Thai recht gern und unge-
niert einpacken. Man sagt dann *sai thung* (im
Beutel).

คิดตั้งคควย

khít (sa)dtaang dùai

*denken Kleingeld mit
Zahlen, bitte!*

gkep dtaang / ngön dùai

*einsammeln Geld / Geld mit
Zahlen! (Essstände, einf. Lokale)*

chēk bin

(engl.: *check (the) bill*)
Die Rechnung, bitte! (in guten Lokalen)

Getränke (khrüang-düüm)

น้ำเปล่า	nām-bplāao,	Glas (Eis-)Wasser
น้ำเย็น	nām(-yen)	
น้ำดื่ม	nām-düüm	Trinkwasser
น้ำโซดา	nām-sōodaa	Sodawasser
น้ำแร่	nām-rǎä	Mineralwasser (importiert)
น้ำแดง	nām-dǎäng	rotes (Zucker)Wasser
น้ำเขียว	nām-khíao	grünes (Zucker)Wasser
น้ำแข็งเปล่า	nām-kháäng-bplāao	Eis (im Glas)
น้ำสมกัน	nām-sòm(-khān)	(frisch gepresster) Orangensaft
น้ำมะนาว	nām-ma'naao	Zitronensaft (mit Zucker / Salz)



nām-òoi	Zuckerrohrsafte
gkoo-gkòo	Kakao
nom (sot)	(frische) Milch
nom-bpriao	saure Milch, Joghurt

น้ำอ้อย
โกโก
นม
นมเปรี้ยว

Achtung: sai nom heißt „mit Milch“, saai nom dagegen „mit den Brüsten wackeln“!

nām-cha	dünner Tee
nām-kháäng sai nām-cha	chinesischer Eistee
cha-djiin-rõn	heißer chinesischer Tee
cha-rõn	Tee mit Milch, heiß
cha-yen	Tee mit Milch, kalt
cha-dam-rõn/ cha-dam-yen	süßer schwarzer Tee, heiß/kalt
gkafää-rõn/-yen	Kaffee mit Milch, heiß/ kalt
gkafää-dam-rõn/ -yen	süßer schwarzer Kaffee heiß/kalt
ooliang	süßer schwarzer Eiskaffee
ooyüa	heißer süßer schwarzer Kaffee
... mài-sai (nām-dtaan)	... ohne (Zucker)
lào	alkoholische Getränke
mää-khóng	Thai-„Whisky“ (eher: Rum, wird meistens mit Soda getrunken)
bia	Bier
mao	betrunken

น้ำชา
น้ำแข็งใส่น้ำชา
ชาจีนร้อน
ชาร้อน
ชาเย็น
ชาดำร้อน/ ชาดำเย็น
กาแฟร้อน/เย็น
กาแฟดำร้อน/เย็น
โอเลี้ยง
โอชัวะ
...ไม่ใส่น้ำตาล
เหล้า
เมเือง
เบียร์
เมา



Einkaufen

*Da beim Einkaufen
viele unterschiedliche
Kategoriewörter
benutzt werden,
empfiehlt es sich, noch
einmal das Kapitel
„Kategoriewörter“
und natürlich
auch das Kapitel
„Zahlen“ anzusehen.*

Wie fast überall in Asien gehört das Handeln zum Einkaufen, was für beide ein angenehmes Spiel sein sollte und keinesfalls ein Kampf. Es sollte Spaß (sanuk) machen, und alle Beteiligten sollten sich dabei wohlfühlen (sabaai-sabaai). Thai, die es sich leisten können, handeln oft weniger rigoros als geübte Westeuropäer, weil sie großzügig erscheinen wollen. In Kaufhäusern und Supermärkten gelten jedoch Festpreise.

süü arai khrāp/khā' **rāp arai dli khrāp/khā'**
kaufen was HPm/w empfangen was gut HPm/w
Was wünschen Sie? Was bekommen Sie?

ขอ/หา... **นี่อะไรครับ/ค่ะ**
khóo / háa ... **nii arai khrāp/khā'**
bitten-um / suchen ... dies was HPm/w
Ich möchte / suche ... Was ist dies bitte?

นี่มันเท่าไร **ขายยัง...**
nii/nàn thàorai **khái yangngai ...**
dies/das wieviel verkaufen wie ...
Wie viel kostet das? Wie viel kostet ...?

กี่บาท
gkji-baat
wieviel-Baht
Wie viel Baht?



ขาย...บาทได้ไหม

kháiai ... baat dài mǎi

verkaufen ... Baht können FP

Verkaufen Sie es für ... Baht?

mèet-la'	pro Meter
gkǵiloo-la'	pro Kilogramm
dtua-la'	pro Hemd / Kleid etc.
chūt-la'	pro Set / Anzug

„Pro ...“ wird
durch das

Kategoriewort + der
Silbe la' ausgedrückt.

ลดราคาหน่อยได้ไหม

lōt raakhaa ngoi dài mǎi

verringern Preis etwas können FP

Können Sie mit dem Preis etwas
heruntergehen?

มีถูกกว่านี้ไหมครับ/คะ

mii thuyuk-gkwāa nīi mǎi khrāp/khā'

haben billig-mehr dies FP HPm/w

Haben Sie etwas Billigeres als dieses?

มีอีกไหม

mii jik mǎi

haben noch (zusätzlich) FP

Haben Sie noch anderes?

ขอใบเสร็จหน่อยได้ไหม

khóo bai-set (ngoi) dài mǎi

bitten-um Quittung geben (etwas) können FP

Kann ich bitte eine Quittung haben?

ไม่ค่อยมีเงินเท่าไร

mài khòoi mii ngōn thàorai

nicht kaum haben Geld wieviel

Ich habe nicht so viel Geld.



Einkaufen

	Obst (phón-lāmāi)	
สับปะรด	sap-bpa-rōt	Ananas
กล้วย	gklùai	Banane
ทุเรียน	thūrian	Durian (März - Mai)
ทับทิม	thāpthim	Granatapfel (Rubin)
ฝรั่ง	farang	Guave
ขนุน	khanún	Jackfruit
พุทรา	phūt-saa	Jujube, grüne Pflaume
มะพร้าว(อ่อน)	maphrāao(-oon)	(junge) Kokosnuss
ลำไย	lamyai	Longan (Juli - Oktober)
ลิ้นจี่	līn-djii	Lychee (April - Juni)
มะม่วง	ma'mùang	Mango (Januar - März)
มังคุด	mang-khūt	Mangostin (April - September)
ส้ม	sòm	Orange
ส้มโอ	sòm-oo	Pomelo
ส้มเขียวหวาน	sòm-khiao-wáan	grüne Orange
มะละกอ	malagkoo	Papaya
เงาะ	ngō'	Rambutan
ชมพู	chomphùu	Rose Apple (April - Juni)
ละมุด	lamūt	Sapodilla
มะเฟือง	ma'fūang	Sternfrucht/ Karambola
มะขาม	ma'kháam	Tamarinde
แตงโม	dtääng-moo	Wassermelone
องุ่น	angyun	Weintrauben
นอขหนา	nōoi-nāa	Zuckerapfel (Juli - September)
สุก	suk	reif
ดิบ	dip	unreif



จะซื้อถาดลดลงอีกหน่อย

dja' sǔü thàa lōt long jik nōoi

ZUK. kaufen falls verringern heruntergehen noch etwas

Ich nehme es, falls Sie im Preis noch etwas heruntergehen.

คิดว่าแพงมาก/ไป

khīt wàa phǎäng màak / bpai

denken dass teuer viel / zu

Ich meine, das ist sehr / zu teuer.

ทำไมแพงนักละ

thammai phǎäng nāk la

weshalb teuer sehr P

Weshalb so teuer?

khunaphàap (dii)	(gute) Qualität
khóeng	Dinge, Sachen
raakhaa	Preis
phòo-/mǎä-khāa	(Markt-)Händler(in)
lùuk-khāa	Kunde(-in)
khon-kháai-khóeng	Verkäufer(in)

sǔü – khái	kaufen – verkaufen
bpai sǔü khóeng	einkaufen gehen
dtòo(-røeng)-rakhaa	handeln
dài	bekommen
lōt	heruntergehen, reduzieren
lòeng-sai	tragen, anziehen, anprobieren
lòeng-chim	kosten, probieren



Einkaufen

thoət	ausziehen
phääng	teuer
thuuk	billig
tham dùai-müü	handgemacht
tham dùai ...	aus ... (= Material) hergestellt
tham nai bprathèet ...	hergestellt in ... (= Land)

เครื่องศิลปหัตถกรรม

ผ้าไหม
 ผ้าฝ้าย
 กางเกงใน
 กางเกง
 กางเกงขาสั้น
 กระโปรง
 สบิโรง
 กระโปรงชุด
 เสื้อ
 เสื้อยืด
 ชุดสากล, สูท
 เข็มขัด
 เน็คไท
 รองเท้า
 ถุงเท้า
 ชุดว่ายน้ำ
 กระเป๋า
 ถุง
 กระเป๋าถือ

khruang-silabpa-hathagkam	Kunsth Handwerk
phàa-mái	Seide
phàa-fàai	Baumwolle
gkang-gkeeng-nai	Unterwäsche
gkang-gkeeng	Hose
gkang-gkeeng-kháa-sàn	Shorts
gkra'bproong	Rock
sarong	Sarong
gkra'bproong-chūt	Kleid
sùu	Hemd, Bluse
sùu-yüüt	T-Shirt
chūt-sáagkon, suut	Anzug
khémkhat	Gürtel
nēk-thai (engl.: neck-tie)	Krawatte
røeng-thāao	Schuhe
thúng-thāao	Socken
chūt-wàai-nāam	Badehose/-anzug
gkrabpáo	Tasche, Gepäck
thúng	Beutel, Tüte
gkra'bpáo-thúü	Handtasche



Zu Gast sein

Thai sind sehr gastfreundlich, und so kann es vorkommen, dass man schon mal in ein Privathaus eingeladen wird, weil man sich unterhalten und gemeinsam essen möchte, vielleicht auch sogar, um zu übernachten.

Thai gehen auch mit Leuten, die sie gerade erst kennen gelernt haben, sehr ungezwungen um, insbesondere dann, wenn es keine dienstlichen Verpflichtungen zu erfüllen gibt.

wan-suk nàa khun dja' wàang mǎi

Freitag nächster Sie ZUK. frei FP

Haben Sie nächsten Freitag etwas vor?

Bei Einladungen gibt es keine besonderen Formalitäten zu beachten.

คิดว่าว่าง

khít wàa wàang

denken dass frei

Ich denke, dass ich
Zeit habe.

จะพยายาม

dja' phayayaam

ZUK. versuchen

Ich werde es
versuchen.

จะขอเชิญมาทานเลี้ยงที่บ้าน

dja' khòo chòon maa thaan-lǎang thǐi bàan

*ZUK. bitten-um einladen kommen essen-füttern
Ort Haus*

Ich möchte dich zum Essen bei mir zu
Hause einladen.

maa hàì dàai

kommen lassen können

Kommen Sie auf alle Fälle!



Zu Gast sein

bəək həi rūu

sagen lassen wissen
Sagen Sie Bescheid!

thoo maa háa

Telefon kommen suchen
Rufen Sie an!

Vor Betreten eines Hauses zieht man sich die Schuhe aus. Älteren Familienmitgliedern, vor allem Eltern und Großeltern zollt man besonderen Respekt. Buddhisten verbeugen sich vor dem Hausaltar und zünden ggf. Räucherstäbchen an. Das wird von Europäern natürlich nicht erwartet.

yin-dii dtòon-rāp

froh willkommen-beißen
Herzlich willkommen!

*Gäste bringen bei
ungezwungenen
Einladungen auch*

Auf dem Land wird zu den Mahlzeiten der Tisch gedeckt, und dann heißt es:

Essen mit.

gkin-khàao dùai-gkan

*Geschenke sind nur
bei besonderen*

essen-Reis mit-zusammen

Lasst uns gemeinsam essen.

*Anlässen üblich (z. B.
Hochzeitsfeiern etc.).*

ขอบคุณที่เลี้ยงอาหาร

khəəp-khun thii liang aaháan

danke-Sie dass einladen Essen

Danke für die Einladung zum Essen.

khəə həi döön-thaang dooi sawat-dii-phàap

*bitten-um lassen reisen durch Wohlergehen/
Sicherheit*

Ich wünsche eine angenehme und sichere Reise!



Zum Abschied sagt man einfach „danke“:

ขอบคุณ(มาก)ครับ/ค่ะ

khəp-khun (màak) khrāp/khà'

djào-khóong-bàan	Hausherr(in)
khǎāk	Gast
djào-phàap	Gastgeber
chöön	einladen (+ bezahlen)
əək (ngön)	einen ausgeben
<i>herausgeben Geld</i>	
yām	besuchen
djöö	sich zufällig treffen
wǎ'	kurz hereinkommen, vorbeischaun
nāt	Verabredung
thaan(-khàao)	essen (höflicher als: gkin-khàao)
khui-gkan	miteinander plaudern
oogkaat	Gelegenheit, Anlass
chalóng	feiern
wan-gkööt	Geburtstag
wan-khröp-rèep- dtǎäng-ngaán	Hochzeitstag
ngaán	Fest, Zeremonie, Sache, Arbeit
ngaán-chalóng	Fest, Feier
ngaán-sop	Trauerfeier
ngaán-dtǎäng-ngaán	Hochzeitsfeier
khóong-khwán	Geschenk
dtòon-rāp	willkommen heißen



Bank & Post

Auf Bank und Post wird grundsätzlich Englisch verstanden. Dennoch hier ein paar nützliche Wörter, die man sicherlich auch beim Einkaufen anwenden kann.

แลกเปลี่ยนเงินได้ที่ไหนครับ/คะ

lǎāk-bplian ngön dài thii-nái khrāp/khā'

aus-tauschen-wechseln Geld können Ort-welcher
HPm/w

Wo kann ich Geld wechseln?

ขอเงินเช็คเดินทางหน่อยครับ/คะ

khóo khùn ngön chēk döön-thaang ngoi khrāp/khā'

bitten-um steigen Geld Scheck Reise etwas HPm/w
Ich möchte einen Travellerscheck einlösen.

Bank

thanaakhaan	Bank
ngön, dtaang	Geld
ngön sot	Bargeld
<i>Geld frisch</i>	
thanaabat	Banknote
bǎng yòoi	kleine Geldscheine
rian	Münze
sadtaang	Satang
salúng	25 Satang
bai	KW für Geldscheine
bai-la...	...schein



chēk (döön-thaang)	(Reise)Scheck
ngön bpljik	Wechselgeld
lääk(-bpljan) ngön	Geld wechseln
thoon	herausgeben, abheben
rāp	akzeptieren
frang sawīt	Schweizer Franken
yuuro	Euro

Post

(thii tham-gkaan) bpraisanii	Postamt
sadtām (engl.: <i>stamp</i>)	Briefmarke
djot-máai (aagkaat)	(Luftpost)Brief
bpraisanii-bat	Postkarte
phātsadu-khéong	Päckchen
hoo-khéong	Paket
thoorā-lèek	Telegramm
thoorā-sap	Telefon; telefonieren
böö-thoorā-sap	Telefonnummer
song	schicken, senden
song fāk <i>schicken Fax</i>	Fax schicken
duan-màak <i>eilt-sehr</i>	Express, Eilbrief
bai-set	Quittung, Rechnung
bpragkan	Versicherung
phān	KW f. Brief
duang	KW f. Briefmarke

böö (Nummer) ist abgeleitet von namböö (engl. number). Beim Buchstabieren von Telefonnummern sagt man häufig anstelle von sóong (zwei) auch thoo (engl. two), um eine Verwechslung mit súun (Null) auszuschließen.



Behörden

Da, wo Thai-Behörden regelmäßig Kontakt mit Ausländern haben, wird sicher Englisch verstanden. Aber auf einem Polizeirevier in der Provinz oder bei einer anderen Behörde ist das nicht zu erwarten.

กระทรวง	gkrasuang	Ministerium
กรม	gkrom	Abteilung
กอง/แผนก	gkøong / phanǎäk	Unterabteilung
องค์การ	ong-gkaan	Behörde
กรมศุลกากร	gkrom sùlā-gkagkøon	Zoll-Behörde
กรมตรวจคนเข้าเมือง	gkøong-dtruat-khon-khào-müang	Einwanderungs- behörde
	<i>Abteilung-untersuchen- Mensch-betreten Land</i>	
(สถาน)กงสุล	(satháan) gkongsun	Konsulat
สถานทูต	satháan-thùut	Botschaft
ท่านทูต	thàn-thùut	Botschafter
(สถานี)ตำรวจ	(satháanii) dtamruat	Polizei(wache)
จังหวัด, อำเภอ	djangwat; amphöö	Provinz; Kreis
ตำบล, หมู่บ้าน	dtambon; müu-bàan	Gemeinde; Dorf
ผู้ราชการ	phüu-wàa-ràachagkaan	Gouverneur
นายอำเภอ	naai-amphöö	Kreisvorsteher
กำนัน	gkamnan	Gemeindecchef
ผู้ใหญ่บ้าน	phüu-yai-bàan	Dorfchef
ลง/เซ็นชื่อ	long/sen chüü	unterschreiben
	<i>unterschreiben Name</i>	
บัตรประจำตัว	bät-bpradjam-dtua	Personalausweis
วีซ่า	wiisàa	Visum



ผม/ดิฉันชื่อ...

phóm/di-chān chūü ...

ich(m/w) Name ...

Mein Name ist ...

ผม/ดิฉันถูกโขมย

phóm/di-chān thuyuk khamooi

ich(m/w) wurde(Passiv) bestehlen

Man hat mich bestohlen.

มาจากเยอรมนี/ออสเตรีย/สวิสเซอร์แลนด์/เนเธอร์แลนด์

maa-djaak yööramanii / öesdtria / sawitsöölään / needtöölään

kommen-her Deutschland / Österreich / Schweiz / Niederlande

Ich komme aus Deutschland/Österreich/der Schweiz/Niederlande.

หนังสือเดินทางของผม/ดิฉันหาย

nangsūü-döön-thaang khéong phóm/di-chān háai

Pass mein ich(m/w) verlieren

Ich habe meinen Pass verloren.

ช่วยติดต่อหอยครับ/คะ

chuai dtüt-dtöo ... ngoi khrāp/khà'

helfen Kontakt-machen ... etwas HPm/w

Bitte benachrichtigen Sie ...

satháan-thùut ...	... Botschaft
... yööraman	deutsche ...
... öesdtria	österreichische ...
... sawitsöölään	schweizer ...
... needtöölään	niederländische ...

สถานทูต...

...เยอรมัน

...ออสเตรีย

...สวิสเซอร์แลนด์

...เนเธอร์แลนด์



Krank sein

In den größeren Städten, vor allem in Bangkok, ist die ärztliche Versorgung sehr gut. Es gibt ausgezeichnete private Krankenhäuser mit hervorragendem Service, daneben überall Clinics (engl. Arztpraxen). Wenn Hinweise auf Englisch angebracht sind, ist man dort sicher auch auf Ausländer eingerichtet. Einige davon sind – nicht verwunderlich – auf S.T.D. (engl. *sexually transmitted diseases*) und V.D. (engl. *venereal diseases*), also Geschlechtskrankheiten, spezialisiert. Die vielen V.D.O.-Läden sind jedoch nichts anderes als Video-Clubs. Staatliche Krankenhäuser leisten (bei Zahlungsunfähigkeit) notfalls kostenlose Hilfe. Im Übrigen zahlen Patienten nach der Behandlung in bar, bekommen dafür dann aber auch gleich die Medikamente mitgeliefert.

In Thailand sind viele der zigtausend buddhistischen Kloster immer noch Zentren des Heilens. Die Mönche stellen Tinkturen, Salben und Pillen auf Kräuterbasis her. In manchen Klöstern, wie im Wat Po in Bangkok, können auch Ausländer die Grundlagen der Thai-Massage erlernen.

*Unfallzeugen lassen
sich nicht leicht finden,
da sie nicht als
„Ersatz“-Schuldige
festgenommen
werden wollen.*

Unfallopfer werden in Thailand wie in benachbarten Ländern nicht selten erst einmal ausgeplündert, bevor man ihnen eventuell erste Hilfe leistet. Unfallverursacher begehen grundsätzlich Fahrerflucht – soweit es ihnen möglich ist.



ผม/ฉันไม่สบาย

phóm/chān mài sabaai

ich(m/w) nicht wohl

Ich bin krank.

Krankenwagen in Bangkok haben zwar auch Blaulicht, aber niemand macht ihnen Platz. So stecken sie genauso hilflos wie andere im Stau.

ผม/ฉันต้องการไปหาหมอ

phóm/chān dtòng-gkaan bpai háa méo

ich(m/w) brauchen gehen suchen Doktor

Ich muss zum Arzt gehen.

หมอเก่งๆ/โรงพยาบาลดีๆอยู่ที่ไหน

méo gkeng-gkeng / roong-phayaabaan dii-dii yuu thii-nái

Arzt geschickt-geschickt / Krankenhaus gut-gut sich-befinden Ort-welcher

Wo gibt es einen guten Arzt / ein gutes Krankenhaus?

rāan-kháai-yaa	Apotheke, Drogerie
khliinjik	(Arzt)Praxis
sathāanii aanaamai	Gesundheitszentrum
roong-phayaabaan	Krankenhaus
rōt-phayaabaan	Krankenwagen, Ambulanz
khon-khài, phùu-bpuai	Patient(in)
méo(-yíng), pháät(-yíng)	Arzt (Ärztin)
méo-fan	Zahnarzt
méo-chaaò-bàan	„Barfußarzt“
naang-phayaabaan	Krankenschwester
dtruat	untersuchen
rāksáa	heilen, behandeln

ร้านขายยา
คลินิก
สถานีนามัย
โรงพยาบาล
รถพยาบาล

คุณไข้,
ผู้ป่วย
หมอ(หญิง),
แพทย์หญิง
หมอพื้น
หมอชาวบ้าน
นางพยาบาล
ตรวจ
รักษา



Krank sein

แก้	gkää	heilen
พยาบาล	phayaabaan	pflegen
ผ้าพันแผล	phàa-phan-phlää	Verband
ยา	yaa	Medikamente, Drogen
ยาน้ำ	yaa-nāam	Arznei, Medizin
ยาเม็ด	yaa-mēt	Pillen, Tabletten
ยาทา	yaa-thaa	Salbe
ยาพิษ	yaa-phīt	Gift
ยาแก้...	yaa gkää ...	Medikament gegen ...
ไขยา	chāi yaa	Medikamente einnehmen
ยานอนหลับ	yaa-noon-lap	Schlafmittel
ยาแก้ปวด	yaa-gkää bpuat	Schmerzmittel
ใบสั่งยา	bai-sang-yaa	Rezept
วิธีใช้	withii-chāi	Gebrauchsanweisung

bpen arai

sein was

Was ist los?

phóm/chān bpuat ...

ich(m/w) Schmerzen-haben ...

Mir tut ... weh.

แขน	kháän	Arm
ตา	dtaa	Auge
ขา	kháa	Bein
อก	ook	Brust(korb)
เต้านม	dtào-nom	Brüste
ไส้	sài	Darm
นิ้วมือ	nīu-müü	Finger
เท้า	thāao	Fuß
ข้อต่อ	khòo-dtòo	Gelenk
อวัยวะสืบพันธุ์	awai-yawā'-süüp-phan	Genitalien
คอ	khoo	Hals
มือ	müü	Hand
ผิว	phiu	Haut



hú-a-djai	Herz
khao	Knie
gkrad<u>uuk</u>	Knochen
hú-a, siisa'	Kopf
ràang-gkai	Körper
dtap	Leber
bpoot	Lunge
gkra-phō'; thōong	Magen; Bauch
bpaa<u>k</u>	Mund
gklàam-nūüa	Muskel
djam<u>uuk</u>	Nase
bpras<u>aat</u>	Nerv
húu	Ohr
láng	Rücken
lai	Schulter
fan	Zahn
nīu-thāao	Zeh
līn	Zunge

หัวใจ
เขา
กระดูก
หัว/ศีรษะ
ร่างกาย
ตับ
ปอด
กระเพาะ, ท้อง
ปาก
กล้ามเนื้อ
จมูก
ประสาท
หู
หลัง
ไหล่
ฟัน
นิ้วเท้า
ลิ้น

bpen wat	erkältet sein
bpen khài	Fieber haben
bpen lom	ohnmächtig sein
bpuat, djep	Schmerzen haben
aadjian	sich übergeben
baat-djep	verletzt (sein)
nūüai	müde (körperlich)
phlia	schwach, matt
wian-húa	schwindelig
mii-thōong	schwanger
phāā	allergisch
dtjt-yaa-sep-dtjt	drogenabhängig
phāā-aagkaat	Klima nicht vertragen
thgai bpen lūüat	Blut (lūüat) im Stuhl

เป็นหวัด
เป็นไข
เป็นลม
ปวด, เจ็บ
อาเจียน
บาดเจ็บ
เหนื่อย
แพ้
เวียนหัว
มีท้อง
แพ
ติดยาเสพติด
แพ้อากาศ
ถ่ายเป็นเลือด



Krank sein

โรคเอดส์	ròok-eet	Aids
โรคหืด	ròok-hū̄t	Asthma
ท้องอืด	thō̄ng-ūūt	Blähungen
อหิวาต์	ahiwaa	Cholera
ไข้เลือดออก	khài-lù̄uat ɔ̄ɔgk	Dengue-Fieber
โรคเบาหวาน	ròok-bao-wáan	Diabetes
ท้องเสีย/เดิน	thō̄ng sía / dō̄n	Durchfall
อักเสบ	akseep	Entzündung
กามโรค	gkaama-ròok	Geschlechtskrankheit
โรคนองใน	ròok-nó̄ng-nai	Gonorrhoe, Tripper
ไขหวัดใหญ่	khài-wat-yai	Grippe
หมากัด	máa-gkāt	Hundebiss
ไอ	ai	Husten
กระดูกหัก	gkraduuk-hak	Knochenbruch
ตะคริว	dtakhriu	Krampf
โรคปอดอักเสบ	ròok-bp̄oet-akseep	Lungenentzündung
มาลาเรีย	maalaaria	Malaria
ยุงกัด	yung-gkāt	Moskitostich
โรคบิด	ròok-bīt	Ruhr
งูกัด	nguu-gkāt	Schlangenbiss
โรคกลัวน้ำ	ròok-gklua-nāam	Tollwut
แผลไหม	phlǎ̄a-mài	Verbrennung
หนอน	nó̄n	Würmer

ช่วยฉีดยาให้ผม/ฉันที

chùai chī̄t yaa hòi phóm/chān thii

bitte spritzen Medizin geben ich(m/w) etwas

Bitte geben Sie mir eine Spritze.

ผม/ฉันมีเข็มปลอดเชื้อมาด้วย

phóm/chān mii khém bp̄loet chū̄a maa dùai

ich(m/w) haben Spitze ohne Bakterien kommen mit

Ich habe eine sterile Spritze dabei.



Toilette & Hygiene

Thai waschen sich mehrmals pro Tag, wenn es die Umstände erlauben. Der Sinn für Ästhetik und Schönheit ist bei den Thai sehr ausgeprägt. Europäer in heruntergerissenen Klamotten können in ihren Augen niemals Achtung finden, vor allem in einer so statusbewussten Gesellschaft wie der thailändischen.

Die Toiletten sind meistens „Hock-Toiletten“. Es gibt keine automatische Wasserspülung. Ebenso gibt es auf dem Land in der Regel auch kein fließend Wasser zum Baden oder Duschen. Wenn man sich waschen will, seift man sich zunächst ein und schöpft dann das Wasser mit einer Wasserkelle aus dem Wasserbecken. Mit einem umgebundenen Sarong kann man sich sogar in der Öffentlichkeit waschen.

จะไปเบาที่ไหน

dja' bpai bao thài-nái

ZUK. *gehen leicht Ort-welcher*

Wo kann ich austreten?

ถ่ายเบา

thai-bao

Geschäft-leicht

„klein“

ถ่ายหนัก

thai-nak

Geschäft-schwer

„groß“



Fotografieren

ห้องน้ำ	hòong-nāam	Bad, Toilette (höfl.)
สุขา, หองส้วม	sukháa, hòong-sùam	Toilette
หญิง	yíng	Frauen
ชาย	chaai	Männer
อาบน้ำ	āap-nāam	sich waschen/baden
ผ้าเช็ดตัว	phàa-chèt-dtua	Handtuch
ผาอนามัย	phàa-anaamai	Damenbinden
ถุงยาง (อนามัย)	thúng-yaang(-anaamai)	Kondom
ถูกอนามัย	thuuk-anaamai	hygienisch
สะอาด	sà'aat	sauber
สกปรก	sogkabprok	schmutzig
สบู่	sabuu	Seife
แชมพู	chāmphuu	Shampoo
แปรงสีฟัน	bprääng-sii-fan	Zahnbürste
ยาสีฟัน	yaa-sii-fan	Zahnpasta
ใบมีดโกน	bai-miit-gkoon	Rasierklingen
กระดาษชำระ	gkradaat-chamrā'	Toilettenpapier
กระดาษทิชชู	gkradaat-thitchuu	Toilettenpapier

Fotografieren

Thai sind meiner Erfahrung nach fast noch „fotografierwütiger“ als Japaner. Wenn man sie fragt, ob man jemanden fotografieren darf, hat fast nie einer etwas dagegen. Bei den Moslems im Süden ist jedoch, vor allem gegenüber Frauen, mehr Zurückhaltung angebracht.



ขอถ่ายรูปคุณได้ไหมครับ/คะ

khóo thǎai-rùup khun dài mǎi khrāp/khā'

bitten-um fotografieren Sie können FP HPm/w
Darf ich bitte ein Foto von Ihnen machen?

*Thai knipsen fast
ausschließlich
Erinnerungsbilder von
sich selbst, schöne
Szenen bilden stets
nur den Hintergrund
für Gruppenfotos.*

คอยสักครู่ จะถ่ายรูปอีกครั้ง

khooi sāk-khrùu djǎ' thǎai-rùup jik khrāng

warten etwas ZUK. fotografieren noch Mal
Warten Sie, ich mache noch ein Foto.

ขอบคุณ แล้วจะส่งรูปมาให้

khooop-khun lǎǎo djǎ' song rùup maa hai

danke-Sie dann ZUK. schicken Bild kommen geben
Danke, ich werde Ihnen die Bilder schicken.

ขอชื่อและที่อยู่ของคุณได้ไหม

khóo chǔi lǎi' thii-yuu khóong khun dài mǎi

bitten-um Name und Ort-sich-befinden von Sie
können FP

Können Sie mir bitte Ihren Namen und
Adresse geben?

thǎai-rùup	fotografieren
gklòong-thǎai-rùup	Fotoapparat
Apparat-fotografieren	
lǎang rùup	Film entwickeln
ǎt rùup	Abzüge machen
mūan (film)	Filmrolle
rùup, phàap	Bild, Foto
hàam thǎai-rùup	Fotografieren
verboten fotografieren	verboten!
thii-yuu	Adresse
Ort-sich-befinden	



Dringende Hilferufe

Dringende Hilferufe

Wenn etwas passiert ist, hat man es oft schwer, sich verständlich zu machen. Die folgenden Sätze sollen Ihnen helfen, schnell Hilfe zu holen.

ผม/ฉันได้รับอุบัติเหตุ
phóm/chān dài rāp ubat-dtiheet
 Ich hatte einen Unfall.

โปรดเรียกรถพยาบาลมาที
bprōot riak rōt-phayaabaan maa thii
 Bitte rufen Sie einen Krankenwagen.

(ผม/ฉัน) ถูกงู/หมากัด
(phóm/chān) thuuk ngu / máa gkat
 Mich hat eine Schlange / ein Hund gebissen.

ช่วยด้วย (เร็วๆ)
chùai-dùai (reo-reo)
 Helfen Sie mir bitte (schnell).

ช่วยเรียกหมอ/ตำรวจมาที
chùai riak mǎo / dtamruat maa thii
 Bitte holen Sie einen Arzt / die Polizei.



กรุณาพาผม/ฉันไปหาหมอ/ตำรวจที่
gkarūnaa phaa phóm/chān bpai háa móo /
dtamruat thii

Bitte bringen Sie mich zum Arzt / zur Polizei.

ไปหาหมอ/โรงแรม/หมู่บ้านข้างหน้าไปอย่างไร

bpai háa móo / roong-rääm /
myu-baan khäng-nàa bpai yangngai

Wie komme ich zum Arzt / Hotel /
 nächsten Ort (Dorf)?





Orts- & Inselnamen

Orts- & Inselnamen

อยุธยา	ayuthayaa	Ayuthaya
กรุงเทพฯ	gkrung-thèep	Bangkok
จันทบุรี	djantaburii	Chantabuuri
เชียงใหม่	chiang-mai	Chiang Mai
เชียงราย	chiang-raai	Chiang Rai
ชลบุรี	chonburi	Chonburi
หาดใหญ่	haat yai	Hat Yai
หัวหิน	húa-hín	Hua Hin
กาญจนบุรี	gkaandjanaburii	Kanchanaburi
ขอนแก่น	khóon-gkǎän	Khon Kaen
เกาะพะงัน	gko'pha'ngan	Koh Phangan
เกาะสมุย	gko' samúi	Koh Samui
กระบี่	gkra'bji	Krabi
ลำปาง	lambpaang	Lampang
ลำพูน	lamphuun	Lamphun
แม่อ้อด	mǎä-sòet	Mae Sot
นครปฐม	nakhóon bpathom	Nakhon Pathom
พัทยา	phathayaa	Pattaya
เพชรบุรี	pheetburii	Petchaburi
พิษณุโลก	phitsanulòok	Phitsanulok
ภูเก็ต	phuugket	Phuket
ระยอง	ra'yeong	Rayong
สงขลา	sóngkhláa	Songkhla
สุโขทัย	sukhóothai	Sukhothai
สุราษฎร์ธานี	suràat-thani	Surat Tani
สุรินทร์	surin	Surin
ตราด	dtraat	Trat
อุบลราชธานี	ubon raachathaanii	Ubon Ratchatani
อุดรธานี	udonthaanii	Udon Thani



Literaturhinweise

Der meines Erachtens inhaltlich beste Sprachführer ist das **Thai Phrase Handbook** von **Eric Allyn**, 1992 erschienen, Bua Luang Publishing + D. K., Bangkok; 279 Seiten, mit Grammatik, großem Wortschatz und vielen Anwendungsbeispielen, auch in Thai-Schrift; geeignet zum Weiterlernen.

Die hier genannten Bücher/Schriften sind nicht über den Reise Know-How Verlag erhältlich.

Wer in die Sprache tiefer einsteigen möchte, hat im deutschsprachigen Bereich kaum zufriedenstellende Möglichkeiten. Nähere Informationen über Thai-Sprachkurse erteilt aber die Deutsch-Thai-Ländische Gesellschaft e. V. Bonn.

Schulen in Bangkok:

AUA in der **Rajdamri**,
die **Union Language School** in der **Surawong**,
aber auch die **Nisa Thai Language School** in
27, Sathorn Tai haben einen guten Ruf.



Welcher Kauderwelsch für welches Land?

Afghanistan	Paschto (91); Urdu (112)
Ägypten	Ägyptisch-Arabisch (2); Hieroglyphisch (115)
Albanien	Albanisch (65)
Algerien	Algerisch-Arabisch (126); Französisch (40)
Andorra	Katalanisch (72)
Argentinien	Spanisch f. Argentinien (84); Span. für Lateinamerika (5)
Armenien	Armenisch (119)
Äthiopien	Amharisch (102)
Australien	Englisch für Australien (150); Australian Slang (48); Englisch (64)
Bahrain	Arabisch für die Golfstaaten (133)
Balearen	Mallorquinisch (124); Katalanisch (72); Spanisch (16)
Bangladesh	Bengali (38)
Belgien	Französisch (40); Niederländisch (66); Flämisch (156)
Bolivien	Spanisch für Lateinamerika (5)
Bosnien	Serbisch (93); Kroatisch (98)
Brasilien	Brasilianisch (21)
Bulgarien	Bulgarisch (51)
Burma	Burmesisch (63)
Burundi	Kiswaheli (10); Kinyarwanda (130)
Chile	Spanisch für Chile (101); Spanisch für Lateinamerika (5)
China	Hochchinesisch (14); Chinesisch kulinarisch (158); Kantonesisch (20); Tibetisch (33)
Costa Rica	Spanisch f. Costa Rica (113); Span. f. Lateinamerika (5)
Cuba	Spanisch für Cuba (123); Span. f. Lateinamerika (5)
Dänemark	Dänisch (43)
Deutschland	Bairisch (106); Kölsch (105); Platt (120); Sächsisch (74); Schwäbisch (127); Ruhrdeutsch (146); Berlinerisch (139); Deutsch für Ausländer: Almanca (155); Allemand (121); Duits (122); German (46); Tedesco (141); Немецкий язык (142)
Dom. Repub.	Span. für die Dominikanische Republik (128); Span. f. Lateinamerika (5)
Dubai	Arabisch für die Golfstaaten (133)
Ecuador	Spanisch f. Ecuador (96); Spanisch f. Lateinamerika (5)
El Salvador	Spanisch für Lateinamerika (5)
Estland	Estnisch (55)
Finnland	Finnisch (15)
Frankreich	Französisch (40); Französisch Slang (42); Französisch fürs Restaurant (134); Elsässisch (116); Baskisch (140)

Welcher Kauderwelsch für welches Land?



Gambia	Mandinka (95); Wolof (89); Englisch (64)
Georgien	Georgisch (87)
Griechenland	Griechisch (4); Makedonisch (131)
Golf-Staaten	Arabisch für die Golfstaaten (133); Hocharabisch (76)
Großbrit.	Englisch (64); British Slang (47); Scots (86); Walisisch (153) Amerikanisch oder Britisch? (148);
Guatemala	Spanisch f. Guatemala (83); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Honduras	Spanisch für Honduras (111); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Indien	Hindi (17); Bengali (38); Tamil (39); Marathi (160); Englisch für Indien (154); Nepali (9); Pandschabi (152); Urdu (112)
Indonesien	Indonesisch (1); Javanisch (132)
Irak	Irakisch-Arabisch (125)
Iran	Persisch (Farsi) (49)
Irland	Irish-Gälisch (90); Englisch (64)
Island	Isländisch (13)
Israel	Hebräisch (37); Jiddisch (110); Palästinensisch-/Syrisch-Arabisch (75)
Italien	Italienisch (22); Italo-Slang (97); Italienisch für Opernfans (107); Sizilianisch (114)
Jamaika	Patois für Jamaika (59); Englisch (64)
Japan	Japanisch (6)
Jemen	Jemenitisch-Arabisch (108)
Jordanien	Palästinensisch-/Syrisch-Arabisch (75)
Kambodscha	Khmer (62)
Kanada	Franko-Kanadisch (99); Canadian Slang (25); Amerikanisch (143); Französisch (40)
Kanaren	Spanisch für die Kanarischen Inseln (161)
Kasachstan	Kasachisch (92)
Katalonien	Katalanisch (72); Spanisch (16)
Kenia	Kiswahili (10); Englisch (64)
Kolumbien	Spanisch für Lateinamerika (5)
Kongo	Lingala (70)
Korea	Koreanisch (44)
Kroatien	Kroatisch (98)
Kuwait	Hocharabisch (76); Arabisch für die Golfstaaten (133)
Laos	Laotisch (60)
Lettland	Lettisch (93)
Libanon	Palästinensisch-/Syrisch-Arabisch (75)
Libyen	Französisch (40)



Welcher Kauderwelsch für welches Land?

Litauen	Litauisch (54)
Luxemburg	Lëtzebuergesch (104)
Madagaskar	Madagassisch (41)
Malaysia	Malaiisch (26), Englisch (64)
Mallorca	Mallorquinisch (124); Spanisch (16)
Malta	Maltesisch (117); Englisch (64)
Marokko	Marokkanisch-Arabisch (77); Französisch (40)
Mazedonien	Mazedonisch (131)
Mexiko	Spanisch für Mexiko (88); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Moldawien	Rumänisch (52)
Mongolei	Mongolisch (68)
Namibia	Afrikaans (23); Englisch (64)
Nepal	Nepali (9)
Neuseeland	Neuseeland-Slang (45); Englisch (64)
Nicaragua	Spanisch f. Nicaragua (118); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Niederlande	Niederländisch (66); Niederländisch Slang (159)
Niger	Hausa (80)
Nigeria	Hausa (80); Englisch (64)
Norwegen	Norwegisch (30)
Oman	Hocharabisch (76); Arabisch für die Golfstaaten (133)
Österreich	Wienerisch (78); Deutsch für Ausländer: Allemant (121), Duits (122), German (46), Tedesco (141), Немецкий язык (142)
Pakistan	Paschtu (91); Pandschabi (152); Urdu (112)
Palästina	Palästinensisch/Syrisch-Arabisch (75)
Panama	Spanisch f. Panama (111); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Papua-Neug.	Pidgin-English für Papua Neuguinea (18)
Paraguay	Guarani (34); Spanisch für Argentinien (84); Span. für Lateinamerika (5)
Peru	Quechua (36); Spanisch für Peru (135); Spanisch für Lateinamerika (5)
Philippinen	Tagalog (3); Cebuano (136); Amerikanisch (143)
Polen	Polnisch (35); Jiddisch (110)
Portugal	Portugiesisch (11)
Rep. Kongo	Lingala (70); Kisuaheli (10); Kinyarwanda (130)
Ruanda	Kinyarwanda (130)
Rumänien	Rumänisch (52)
Russland	Russisch (7)
Saudi-Arabien	Hocharabisch (76)
Schottland	Scots (86); Englisch (64)

Welcher Kauderwelsch für welches Land?



Schweden	Schwedisch (28)
Schweiz	Schwiizertüütsch (71); Französisch (40); Italienisch (22)
Senegal	Wolof (89); Französisch für den Senegal (138)
Serbien	Serbisch (93)
Singapur	Malaiisch (26); Mandarin (14); Englisch (64)
Sizilien	Sizilianisch (114); Italienisch (22); Italienisch kulinarisch (144)
Slowakei	Slowakisch (81)
Slowenien	Slowenisch (69)
Spanien	Spanisch (16); Spanisch Slang (57); Spanisch kulinarisch (151); Galicisch (103); Katalanisch (72); Mallorquinisch (124); Baskisch (140); Spanisch für die Kanarischen Inseln (161);
Sri Lanka	Tamil (39); Singhalesisch (27); Englisch (64)
Sudan	Sudanesisch-Arabisch (103)
Südafrika	Afrikaans (23); Xhosa (157)
Syrien	Palästinensisch-/Syrisch-Arabisch (75)
Taiwan	Hochchinesisch (14)
Tansania	Kiswaheli (10); Englisch (64)
Thailand	Thai (19)
Tatarstan	Tatarisch (149)
Tibet	Tibetisch (33)
Tobago	Kreol für Trinidad & Tobago (162); Englisch (64)
Trinidad	Kreol für Trinidad & Tobago (162); Englisch (64)
Tschechien	Tschechisch (32)
Tunesien	Tunesisch-Arabisch (73); Französisch für Tunesien (137)
Türkei	Türkisch (12); Kurdisch (94); Armenisch (119)
Uganda	Kinyarwanda (130); Kiswaheli (10)
Ukraine	Ukrainisch (79)
Ungarn	Ungarisch (31)
Uruguay	Spanisch f. Argentinien (84); Spanisch f. Lateinamerika (5)
USA	American Slang (29 & 67); Amerikanisch (143); Amerikanisch oder Britisch? (148)
Usbekistan	Usbekisch (129)
V. A. E.	Hocharabisch (76); Arabisch für die Golfstaaten (133)
Venezuela	Spanisch f. Venezuela (85); Spanisch f. Lateinamerika (5)
Vietnam	Vietnamesisch (61)
Weißrussland	Weißrussisch (145); Russisch (7)
Zypern	Griechisch (4); Türkisch (12)

Wörterliste Deutsch – Thai



*Die Wörterlisten
enthalten einen
Grundwortschatz von
ca. 1000 Wörtern.
Vokabular, das man in
den einzelnen Kapiteln
nachschießen kann,
ist hier nicht immer
aufgeführt.*

A

abbiegen lǎao

Abendessen

aaháan-yen

abends (dtóon-)khám

aber dtǎä

abholen maa rāp

ablehnen rang-gkíat

absteigen long

abstellen (ao ...) wāi,
waang

Achtung! rawang

akzeptieren rāp,
yoom(-rāp)

alkohol. Getränke lào

alle(s) thāng-mot

allein (Mensch)

khon-diao

allergisch phǎä

alles (jede Art/Sorte)

thūk-yaang

als (Vergl.) bpen

als (zeitl.) mǔa

alt (Menschen) gkǎä

alt (Sachen) gkao

Alter aayū

andermal, ein

wan-láng

anfangen rōom,

dtāng-dtōn

angeln dtok-bplaa

Angestellte(r)

djāo-naathii

anhalten yut

annehmen (dài-)rāp

anrufen thoo-háa/maa

anschließend set-lǎao

Antwort kham-dtōop

antworten dtōop

anziehen (Kleidung)

dtǎäng-dtua, sai

Anzug suut

Arbeit ngaan

Arbeiter(in)

khon-ngaang

Arbeitsplatz

thii-tham-ngaang

ärgerlich sein moohóo

ärgern, sich gkroot

arm djon

Art (Sorte) yaang

Arzt phǎ'āt

Arztpraxis khliinik

atmen háai-djai

auch dùai, gkò (...
múan-gkan)

auf khāng-bon

aufbewahren

waang/faak ... wāi

aufgeregt djai-rōon

aufhören lōök

aufregen, sich

moohóo

aufschreiben djot

aufstehen

noon-lūk(-khǔn)

aufsteigen khǔn

aufwachen

(nəon)-dtjūn

aufwecken bpluk

Auge dtaa

aus (Richtung)

thaang, djaak

außen/draußen

khàng-nòok

außer nòok-djaak

äußerst

bpen-yaang-ying

Ausgang/-fahrt

thaang-əok

Ausland

müüang-nòok

Ausländer chaa-

dtjaang-bprathèet

ausprobieren loeng

ausruhen phāk-phoon

ausziehen (Kleidung)

thəot

Auto rōt

Auto fahren khap-rōt

B

backen əp

Bad hòeng-nāam/

-sūam

Badeanzug/-hose

chūt-aap-nāam

baden aap-nāam

Bahnhof

sathāanii-rōt-fai

Bahnsteig

chaan-chalaa

bald nai-mài-chāa,

nai reo-reo nīi

Banane gklūuai

Bank thanaakhaan

Banknote thānābat

Bargeld ngōn-sət

Bart khrao

Bauch thōong

Bauer chaa-rai,

chaa-naa

Baum dtōn-māi

Beamte(r)

khāa-ràatchagkaan

bedeuten máai-

khwaam-wāa, bplāa

Bedienung khon-sōöp

beeilen, sich riip

beenden sət

beenden (Studium)

djəp

befinden, sich yu

begleiten phaa

Behälter dtūu

Behandlung (ärztl.)

rāksāa

Behörde ong-gkaan

bei (örtl.) nā, thīi

beißen gkat

Beispiel, zum chèn ...

(bpen dtōn)

bekommen dài

benutzen chāi

Benzin

nām-man thamadaa

Berg phuu-kháo

Bergstämme

chaa-kháo

beschäftigt sein yùng

Bescheid wissen

rūu-ruāng

besetzt dtem

besitzen khōong, mii

Besitzer(in)

djāo-khōong

besonders phīseet

besorgt rēon-djai

besteigen (Berg) bpiin

bestellen sang

bestrafen (long)-thòot

besuchen yām

betrunken mao

Beutel thung

bewundern chom

Bier bia

Bild rūup

billig thuk

bis (örtl.) (djōn)-thúng,

djōn

bisschen nītnəoi

bitten (anbieten)

chōōn

bitten (auffordern)

bproot, gkarūnaa

bitten (um etwas)

fāak, khōo

bitten (um Hilfe)

chūai, thō'

bleiben phāk

Bleistift dinsóo

Bluse sūa

Blut lūuat

Boot rūūa

Botschaft (Gebäude)

satháan-thùut

Botschafter(in)

thàn-thùut

brauchen

dtông-gkaan

brechen hək

Brechreiz haben

khlūūn-sài

breit gkwaang

brennen (ver-) mài

Brief djotmáai

Brille wā'ān-dtaa

bringen phaa

Brot khanóm-bpang

Brücke saphaan

Bruder (älterer)

phīi-chaai

Bruder (jüngerer)

nōong-chaai

Brust(korb) ək

Brüste (weibl.)

dtào-nom

Buch nangsūū

Bundesstaat/-land rāt

Burma phāmāa

Büro ɔpfit,

thīi tham ngaan

Bus rōt-mee

Bushaltestelle

bpāai-rōt-mee

Buslinie sáai

Butter nōōi

C

charmant mii sange

Chauffeur

khon-khəp-rōt

China (müang-)djiin

chinesisch djiin

Christ(in) khristian,

khrit

Curry gkāäng

D

danach thīi-láng,

set-lāāo

danke khəop-khun/

-djai

dann gkò

das da nān

Datum wan-thīi

denken khīt, nūk

Denkmal anūsáawārii

deutlich chāt

deutsch yōōraman

Deutsche(r)

khon-yōōraman

Deutschland

(bprathèet-)

yōōramani

dick (Mensch) ùan

dick (Sachen) nāa

Dieb khamooi

dies nīi

diese(r, -s) nīi

doch (AP) sī

Doktor (Arzt) móo

Dokument eegkasáan

Dorf muu-bàan

Dorfbewohner

chaa-o-bàan

dort thīi-nān

dort hinten thīi-nòon

Drogen(-Sucht)

yaa(-sep-dtīt)

drucken phim

Dschungel bpaa

duften(d) hōom

dunkel mūt

dünn (Mensch) phōom

durchführen (vollst.)

dtaləot

durchwegs thāng-nān

dürfen, nicht

dtòng mài

durstig híu-naam,

gkra'háai-nāam

E

ebenso (messbare

Größen) thào-gkap

egoistisch djai-khā'āp

Ehefrau (höfl.)

phan(ra)ya

Ehefrau (zwanglos)

mia

Ehemann (höfl.)

sāamii

Ehemann (zwanglos)

phúa

Ei khəi

Eiernudeln ba'mji

einfach ngàai
einfüllen dtööm
Eingang/-fahrt
 thaang-khào
einige sôong-sáam
einladen chöön
eintreffen (rechtzeit.)
 than
einverstanden sein
 hén-dùai
einverstanden!
 dtok-long
Eis
 nām-kháäng (-bplāao)
Eltern phөө-mā'ā
Eltern (höfl.)
 bidaa-maandaa
empfangen rāp
empfehlen nā'nam
eng khāp
entfernen (endgültig)
 sía
entlang (folgend)
 dtaam(-thii)
entmutigt djai-sía
Entschuldigung
 khóo-thòot
entstehen gkōöt
Entzündung akseep
erinnern, sich djam
erkältet sein bpen wāt
erklären athibaa
Erklärung
 kham-athibaa
erlauben yөөm
Erlaubnis anūyàat

erledigen (etw.) thùa,
 set
erreichen thúng
erschöpft ๑๑n-djai
erziehen súksáa
essen gkin-khàao,
 thaan
Essen gkap-khàao
Essen (Mahlzeit)
 aaháan
Esslokal
 hòong-aaháan
Esstábchen dtā'gkĵap
etwas nīt-n๑oi
Exzellenz (Anrede)
 thàn

F

Fächer phāt
fähig zu sàamàat(-dja)
Fähre rūā-khàam-fàak
fahren bpai
Fahrkarte dtúa
Fahrpreis
 khàa-dooisáan
Fahrrad djagkrayaan
Fahrrad-Rikscha
 rôt-sáam-lөө
fallen dtok
falls thàa (haak wàa)
falsch phit
Familie khrөөpkhrua
fangen djap
Farbe síi
fast gkūap(-dja')

fasziniert djap-djai
faul khii-gkĵat
Feld sanáam
Fels hín
Fernsehen (TV) thiiwii
fertig set(-lǎao)
Fest ngaan
Fett nām-man
feucht bpĵak
Fieber haben
 bpen khài
Film (Kino) náng
Firma boorisat
Fisch bplaa
fischen háa-bplaa
Fischer
 chaa-bpramong
Flasche khuat
fleißig khayán
fliegen bin
fließend khlөөng
Floß phǎa
Flugplatz sanáam-bin
Flugzeug khrűüang-bin
Fluss mǎ'ā-nām
Foto rūup
fotografieren
 thǎai-rűup
Frage kham-tháam
fragen tháam
fragen, sich nűk
Frau phűu-yíng
frei (nicht besetzt)
 wàng
Freizeit weelaa wàng
Freude khwaam-yin-dii

Freund phǔuan
freundlich djai-dii
froh dii-djai, yin-dii
Früchte phón-lamāai
früher mǔa-gkǝon-nǐi
frühmorgens
 chāao-mǔūt
frühnachmittag bāai
Frühstück
 aahāan-chāao
führen nam-thaang/
 -thǎo
Führer (Reise-)
 khon-nam-thaang
Führerschein
 bai-khǎp-khǐi
für hǎi, sǎmrap, phǔa
fürchten, sich
 dtok-djai
furchterregend
 nǎa-gklua
Fuß thāao
Fußweg thaang-thāao
füttern lǎang

G

Gabel sǝom
Garten súan
Gast khǎāk
gebären khlǝot
Gebäude (großes)
 roong
geben hǎi
geboren werden gkǝot
Geburtstag wan-gkǝot

gefährlich andtaraai
gegenüber
 dtrong-khàam
gegenwärtig
 bpatdjǔban-nǐi
gehen bpai
gehen (zu Fuß) dǝon
gelassen (sein)
 djai-yen
Geld ngǝn
Geld (Satang)
 sadtaang
Gelegenheit oogkaat
Gemeinde dtambon
Gemüse djee, phak
genauso gkǝ ... mǔan-
 /diao-gkan, mǔan-
 gkap
genug phǝo
Gepäck gkra'bpáo
gerade gkamlang
gerade (vorbei) phǝng
geradeaus dtrong
Gerät khrǔuāng
Geschäft (Business)
 thǔrāgkǐt
Geschäft (Laden) rāan
Geschichte (Thema)
 rǔang
geschickt gkeng
geschieden yaa (maa)
geschlossen bpit
Geschwister
 phǐi-nǝong
Gesicht nǎa
gesund sabāai

Getränk
 khrǔang-dǔum
Gewicht nām-nak
gibt: es gibt mii
Gift yaa-phǐt
giftig mii phǐt
Glas gkǎ'ǎo
glauben nǔk
glauben an nǎp-thǔū
Glück khwaam-suk
glücklich suk
Gold thoong
Gramm gkram
grausam djai-dam
Grenze chaai-dǎan
grillen yǎang
groß yǎi
Größe khanaat
Gruppe khānā', phùak
Gürtel khémkhat
gut dii
gut aussehen
 (Männer) loo
haben mii

H

Hafen thǎa-rǔua
halb khrǔng
Halbinsel lǎām
Halfte khrǔng
Haltestelle
 thǐi-djǝot-rǝt
handeln (herunter-)
 dtǝo-roong

Handtasche

gkra'bpáo-thũü

Handtuch

phàa-chēt-dtua

Handwerker(in)

chàang

hart

khǎäng

hassen

rang-gkijat

hässlich

nàa-gkljat

Haus

bàan

Haus (Steingebäude)

dtük

Hausangestellte

khon-chāi

Hausfrau

mǎ'ä-bàan

Hausherr(in)

djào-khóong-bàan

Hausnummer

lèek-thii

Haut

phiu

heben

yök

heilen

gkǎ'ä

heimkehren

gklap-bàan

heiß

rōon

heißen

chũü, riak-wàa

helfen

chùai

hell

sawang

Hemd

sua

herauf-/hinauf...

khun

heraus-/hinaus...

oek

herausgeben (Geld)

thoon

herbringen (etw.)

ao ... maa

herunter-/hinunter...

long

Herz

húa-djai

heute

wan-nii

hier

thii-nii

hier (genau ...)

dtrong-nii

hinbringen (jmd.)

phaa ... bpai

hinbringen, etw.

ao/nam ... bpai

hineingehen

khào

hinsehen (genau)

moong

hinten/hinter

khàng-láng

hoch (auch: Körper-

größe) súung

Hochschullehrer

aadjaan

höchstens

mài-thúng

hoffen

wáng

höflich

suphàap

Höhle

thàm

hören

dàai-yin

Hose

gkang-gkeeng

Hotel

roong-rääm

Huhn

gkai

hungrig

híu-khàao

Husten

ai

Hütte

gkrathòom

I

ich (Frauen)

chān,

di-chān

ich (Männer)

phóm

immer

samóo

in (örtl.)

nā, thaang,

thii

Ingwer

khíng

innen/drinnen

khàng-nai

Insel

gkə'

interessant

nāa-són-djai

Islam

islaam

J

ja („zutreffen“)

chài

jagen (Tiere)

lǎa-sat

Jahr

bpai

Jahre (Alter unter 12)

khuap

Jahreszeit

rūduu

Jahreszeit, heiße

nāa-rōon

Japan

yībpun

jede(r) (Mensch)

thūk-(khon)

jederzeit

mūarai

gkò dàai

jemals

khōoi

jene(r, -s) da

nān

jene(r, -s) dort

nōon

jetzt

khana'-nii,

diao-nii

jung

oon

jung (männl.)

num

jung (weibl.)

sáao

Jungeselle/-in

num/sáao-soot

K

Kaffee gkafāā

kalt yen

kalt (Kältegefühl)

nāao

Kamm wīi

Kanal khloong

kaputt sía

Kartoffel man-farang

Käse nööi-kháng

kaufen sūū

Kilogramm gkiloo

Kind dek

Kino roong-náng

Kirche boot

Kissen móon

Klasse (Zug) chān

Kleid

gkra'bproong-chūt

Kleidung sūa-phàa

klein lēk

klein gewachsen dtīa

klettern bpiin

Klima aagkaat

Klimaanlage

bprāp-aagkaat

Knie khao

kochen (Flüssigkeit)

dtòm

Koffer gkra'bpáo

kommen (her-) maa

Kompliment

kham-chom

Kondom thúng-yaang

(-anaamai)

können wáai, dàai

Kontakt aufnehmen

dtit-dtōo

Kopf húa

Kopfhaar phóm

Korb dtagkrāa

Körper dtua

korrekt thuuk

korrigieren gkă'ă

kraftvoll rääng

krank buai, mài sabaai

Krankenhaus

roong-phayaabaaan

Krankenwagen

rōt-phayaabaaan

krankheit ròok

Kreuzung sji-yă'āk

Küche khrua

Küche, westliche

aahāan-farang

Kugelschreiber

bpāak-gkaa

kurz (Entfernung) sán

kurz (Zeit) mài naan

Küste chaai-/fang-

thalee

L

lächeln yīm

lachen húaarō'

Laden rāan

Land bprathèet,

müang

Landkarte pháān-thii

Landschaft chonabot

Landwirtschaft

gkaan-gkaseet

lang (Entfernung)

yao

lange (Zeit) naan

langsam chāa

langweilig nāa-būa

Laos laao

lassen (veran-) hāi

laufen wīng

laut dang

leben yūu

lecker arōoi

Leder náng

leer (= nein) bplāao

Lehrer(in) khruu

leicht (Gewicht) bao

Leid: tut mir ...! sía-djai

leise bao(-bao)

lernen riian

lesen āan

lieben rāk

Lied phleeng

liegen noon

Liegeplatz (Zug)

thii-nōon

links sāai (müü)

Liter līt

Lkw rōt-ban-thūk

Lkw-Bus sóong-thāao

Löffel chōon

Luft aagkaat, lom

lustig sanūk

M

machen tham
Magen thōong
Mal khrāng
Mal, erstes
 khrāng rǎ'āk
Mal, letztes
 khrāng sŭthāai
Malaysia maleesia
Mann phūu-chaai
männlich chaai
Markt dtalaat
Maschine khrŭuang
Massage nŭat
massieren nŭat
Maus nŭu
Medikament gegen
 yaa gkǎ'ǎ
Medizin yaa
Meer thalee
mehr jik
mehr als (Vergleich)
 gkwaa
meisten, am thīi-sŭt
meistens sŭan-màak
Mensch/Person khon
Messer mīit
Miete khāa-chào
mieten chāo
Milch nom
mild (gewürzt) dīŭŭt
Militär thahāan
Million lāan
mischen rŭam

mit gkap, gka', dŭai,
 sai
Mittag thiang (wan)
Mittagessen
 aahāan-gklaang-wan
mittags thiang (wan)
Mitte, in der
 khāng-gklaang
mittels dooi, thaang
Mitternacht
 thiang-khŭun
möchten yaak
mögen chœop
Moment: genau in
 dem ... phœ-dii
Monat dŭuan
Mönch phrā'
Mond phrā-chan
Monsun morasum
morgen phrŭng-nīi
Morgendämmerung
 rŭng-chāao
Moschee surao
Moskito yung
Moskitospirale
 yaa-gkan-yung
Motor khrŭuang-yon
müde nŭai
Mund bpaak
Mündung bpaak
Münze rian
Muschel hōoi
Museum
 phīphitthāphan
Musik dtondtrii
müssen dtòng

müssen, nicht
 mài dtòng
Mutter mǎ'ǎ

N

nach (zeitl.) lāng
nach(dem) lāng-djaak
Nachname
 naam-sagkun
Nachricht(en) khaao
Nachtisch khanóm
nachts dŭk
nah gklài
nahe(bei) gklài-gkap
Name (Vor-) chŭŭ
nass bpiaak
Nationalität chàat
Natur thamma-chàat
neben khāng-khāang
nehmen ao
nein („leer“) bplāao
nein („nicht
 zutreffen“) mài chàai
neu mǎi
nicht mài
nicht ...! yaa
nicht(s) bplāao
Niederlande
 needtōolāan
niedlich nǎa-rāk
niedrig dtīa
niemals mài khōōi
noch yang
noch nicht yang mài

Nordost-Thailand

isáan

normal

dtam-thamadaa

normalerweise

bpogkadtj

nötig; nicht ...

mài dtông

notwendig

djambpen

null

súun

nur

thàonān, dtāā

O

oben

khàng-bon

Obst

phón-lamāai

obwohl

māā wàa/dtāā

oder

rúū

offen

bpōt

oft

bəi(-bəi)

ohnmächtig sein

bpēn lom

Ohrringe

dtūm-húu

Öl

nām-man

Opium

fjīn

Orange

sòm

Ort

hā'äng, thii

Österreicher(in)

(khon)-ōōsdtria

P

Paar

khūu

Paket

həə

Papa (Anrede)

bpā'bpāa

Papier

gkra'daat

Park

súan

parken

djoot

Patient(in)

khon-khài

Pfanne

gkathā'

pflegen

phayaabaan

Pick-up-Bus

sóong-thāāo

Platz

sanāam

plaudern

khui-gkan

Polizei

dtamruat

Portemonnaie

gkra'bpáo-satdaang

Postamt

bpraisanii

Preis

raakhaa

Preis (Gebühr)

khàa

Problem

bpanhāa

Prostituierte

soopheenii

Provinz

djangwat

pünktlich

dttrong-weelaa

Q / R

Qualität

khunāpháap

Quittung

bai-set

Rabatt geben

lōt raakhaa

rasieren

gkoon

Ratte

núu

rauchen

suup-burii

Rechnung

bai-set,

bin

(engl. bill)

rechts

khwāa (mūū)

Rechtsanwalt(in)

thānaai-khwaam

Regen

fón

Regenzeit

nāa-fón

Regierung

rāthhabaan

Region

phàak

regnen

fón dtok

reich

ruai

reif

sūk

Reis

khāao

reisen (ver-)

dōōn-thaang

Reisepass

nangsūū-dōōn-thaang

Reisnudeln

gkúei-dtiao

reiten

khjī

Religion

saatsanāa

rennen

wing

reparieren

gkā'ā,

sòom(-säām)

sòom(-säām)

reservieren

djəong

Restaurant

rāan-aahāan

richtig

thuyuk

Rindfleisch

nūa

Ring

wā'ān

Rock

gkra'bproung

roh

sət

Rücken

láng

Rückseite

láng (khàng-láng)

rufen

riak

ruhig

ngiáp(-ngiáp)

S

Sachen (Dinge)

khóong

sagen bōok ,wàa

Salz gklūa

Sand saai

satt im

sauber sà'aat

schade sía-djai

Schalter (Bank, Post)

chōng

scharf (gewürzt) phet

Scheck chēk

scherzen phùut-lèn

schicken song

Schiff rūūa

Schild bpàai

schlafen noon-lap

schläfrig ngùang-noon

schlecht leeo

Schlüssel (lùuk)

gkundjää

schmal khä'äp

Schmerzen (haben)

bpuat

schmutzig sogkabprok

schneiden dtät

schnell reo

schon lăäo

schön súai-(ngaam)

Schrank dtūu

schrecklich năa-gklua

schreiben khían

Schreibtisch

dtō-khían-nāngsūu

Schuhe roong-thāao

Schule roong-riian

Schüssel chaam

Schweiz sawītsōölān

Schweizer(in)

(khon-)sawīt

schweizerisch sawīt

schwer (Gewicht) nak

Schwester (ältere)

phii-sáao

Schwester (jüngere)

nōong-sáao

schwierig lambaak,

yàak

schwimmen wàai-nām

schwindlig wian-húa

See thalee-saap

Seeleute chaao-rūūa

sehen (an-) duu, háa

sehenswert năa-thiao,

năa-duu

sehr māk, djang

Seide phāa mái

Seife sabuu

sein bpen

sein (sich befinden)

yuu

seit dtàng-dtää

Seite khàang

selbst eeng

selten mài khòi

Service borīgkaan

sicher nă'ă-noon

sicher (gewiss)

khong(-dja')

sicher sein (sich)

yen-djai

singen rōong phleeng

sitzen nāng

Sitzplatz thii-nāng

so (dermaßen)

khanaat-nīi

so (genau so) yang-nīi

sobald als phoo ...

sofort than-thii

Soldat thahāan

sollen khuan(-dja')

Sonne phrā-aathīt

Sonne scheint

dāāt-ook

Souvenir thii-rālūk

später thii-lāng

spätnachmittags yen

spätvormittags sái

speziell phiseet

spielen lèn

Sport gkiilaa

Sprache phasāa

sprechen phùut

spritzen (Medizin,

Drogen) chjit

Städter chaao-gkrung

Stadtplan phāan-thii

stark gewürzt dtat

starren moong

Station sathāanii

Staub fun

Staudamm khūan

stehen yūn

stehlen khamooi

stellvertreten thāan

Stern daao

Stil bpäap

stinken(d) mén

Stockwerk chān

Strand chaai-haet

Straße thanón

Strom (Elektrizität)

fai-fāa

studieren riian

Stuhl gkào-ii

Stunde chūa-moong

Sturm phaayū

suchen hāa

süchtigmachend

sep-dtīt

Summe djamnuan

Sumpf būng

Superbenzin nām-man

subpōō

süß wāan

Süßspeisen khanóm

T

Tag wan

täglich bpradjam-wan

tagsüber dtoon-

gklaang-wan

Tal hup-kháo

Tankstelle

bpām-nām-man

tanzen dtèn-ram

Tasche gkra'bpáo

Taschendieb

nāk-lūang-gkrabpáo

Tasse thūai

tauchen dtam-nām

Taxi rōt-thāksii

Tee chaa

Tee (verdünnt)

nām-chaa

Telefon thoorā-sap

telefonieren

thoorā-sap

Telefonnummer böō-

thoorā-sap

Teller djaan

teuer phāäng

Thai (Mensch)

khon thai

Thai (Sprache)

phasāa thai

Thema rûang

Therapie rāksāa

tief lūk

Tier sāt

Tisch dtō'

toasten bpīng

Toilette hòong-nāam/-

sūam, sukhāa

Tor bpradtuu

tot dtaai

töten khàa

Tourist(in)

nāk-thòong-thiao

tragen (in der Hand)

thūū

tragen (Kleidung) sai

Transport khón-song

treffen (zufällig) djōō

trinken dūūm

trocken hā'äng

Tür bpradtuu

Tüte thúng

Typ bpäap

U

üben fūk-hat

über khàng-bon

übergeben, sich

aadian

überhaupt nicht

mài ... löōi

übermorgen

marūūn-nīi

übernachten phāk-yuu

überprüfen dtuāt

überqueren khàam

Überschwemmung

nām-thuam

übersetzen bplāa

überzeugt nā'ā-djai

Uhrzeit (offiziell)

naaligkaa

Umgebung thāāo

umsonst frii

(engl.: free)

Umweg thaang-òom

unaufdringlich

gkreeng-djai

und gkap, gka', lā'

und dann lāāo gko

unentschlossen

lāai-djai

Unfall ubadtiiheet

ungefähr rao-raao

Universität

mahāawīthayaalai

unten/unter

khàng-dtàai/-làang

unterbrechen

yut

Unterkunft

thii-phāk

unterrichten

sóon

unterschiedlich

dtāang gkan

Urlaub nehmen

phāk-rōon

V

Vater

phòo

vegetarisch

djee

Ventilator

phāt-lom

Verabredung

nāt

verabschieden, sich

laa

verbieten

hàam

verdorben

djai-dtāk,

sía

vergesslich

khii-lüüm

Vergnügen

thiao

verheiratet

dtāang-ngaang

verkaufen

khái

Verkäufer(in)

phanāk-ngaang

verletzt

baat-djep

verlieren

háai

verlobt

màn (maa)

vermissen

khít-thúng

verringern

lót

verschwinden

háai

Versicherung

bpragkan

verstehen

khào-djai

versuchen (etw.)

phayaayaam

versuchen (probieren)

lōong

verursachen

tham-hài

Verwandte

yàat

verwirrt

djai-hái

verwöhnen

ao-djai

verwöhnen, sich

dtāam-djai

viel

màak

viel: zu ...

gkōon-bpai

viel(e)

yò'-yò', yò'

Visum

wiisàa

Vogel

nōk

voll

īm

voll (besetzt)

dtem

voll (überfüllt von

Menschen)

nāan

von

khóong, dtāak

voraus

gkōon

vorbereiten

dtiam

Vorderseite

nāa

vorher

gkōon

vorn/vor

khàng-nāa

vorschlagen

nā'nam

vorstellen

nā'nam

W

wahr

djing

während

rā'waang

Wahrheit

khwaam-djing

wahrscheinlich

māk-(dja)

Wald

bpaa

wann

mūarai

Ware(n)

sín-khāa

warm

rōon

warten

khōoi, rōo

was

arai

waschen, sich

āap-nāam

Wasser

nāam

Wasserfall

nām-dtōk

Wat (buddhistischer

Tempel)

wāt

waten

lui (bpai)

Wechselgeld

ngōn-bplīk

wechseln (Geld)

lā'āk ngōn

Weg

thaang

wegräumen

thōon

wegstellen

thīng ... wāi

wegwerfen

thīng

weiblich

(phūu-)yīng,

sāao

weich

ōon

weil

phrō'(wàa)

weinen

rōong-hài

weit

gkwaang

weit (weg)

gklai

welche(r, -s)

an-nái

wenig

nōoi

wenn (falls) thàa
(hàak wàa)

wenn (zeitl.) mǔa,
weelaa

Westeuropäer
(Weiße/r) farang

Wetter aagkaat

wichtig sámkhan

wie yaang

wie (ähnlich) mǔan

wieder (noch einmal)
jìk-thii

wiegen chang

Wind lom

wirklich (wahr) djing,
djang

wissen rǔu

wissen (Information)
sàap

Woche aathīt,
sàbpadaa

Wochenende
sáo-aathīt

wohl fühlen sàbaai

wohnen yuu

Wolken mèek

wollen dtòng-gkaan

Wort kham

Z

zählen nāp

Zahn fan

Zahnarzt tham-fan

zart ʔon

Zeit weelaa

Zeitung nangsǔū-phim

Zeremonie phĩthii

zerrissen khaat

Zimmer hòong

Zoo sǔan-sat

zu (sehr) gkǒon

Zucker nām-dtaan

Zuckerrohr dtòn-òoi

zuerst gkʔon

zufrieden sàbaai-djai

Zug rǒt-fai

zuhören fang

zukünftig
nai anaakhōt

zurückkehren gklap

zusammen dùai-gkan,
rùam

zusammenstoßen
(Auto) chon-gkan

zusätzlich jìk

zutreffen (=ja) chàì

zutreffen, nicht
(= nein) mài chàì

Zweck: zum ... von
phǔa

zweite(r) thǐi-sóong

zwischen rǎ'wǎang

Wörterliste Thai – Deutsch

A

aadjaan

(Hochschul)Lehrer

aagkaat Luft, Wetter,
Klima

aaháan Essen,
Mahlzeit

aaháan-chāao
Frühstück

aaháan-farang
westliche Küche

aaháan-gklaang-wan
Mittagessen

aaháan-yen
Abendessen

aan lesen

aap-nāam baden, sich
waschen

aat(-dja) könnte

aathīt Woche

aayū Alter

ai Husten

akseep Entzündung

an KW für kleine
Gegenstände

andtarai gefährlich

an-nái welche(r, -s)

anusáawārii Denkmal

anūyāat Erlaubnis

ao nehmen

ao-djai verwöhnen

ao ... bpai etw.
hinbringen

ao ... maa etw.
herbringen

ao ... wāi abstellen

arai was

arōi lecker, gut
schmeckend

athibaa erklären

B

baai (früh)nachmittag

bàan Haus

baat-djep verletzt

bai-khap-khīi Führer-
schein

bai-set Rechnung,
Quittung

ba'mīi Eiernudeln

bao leise; leicht
(Gewicht)

bao-bao leise, sachte

bia Bier

bīdaa-maandaa Eltern
(höflich)

bin fliegen

bin (engl. bill)

Rechnung

boot Kirche

borīgkaan Service

boi(-boi) oft

boek sagen

boerisat Firma

boō-thoorā-sap

Telefonnummer

buai krank

būng Sumpf

bpaa Dschungel, Wald

bpāai Schild

bpāai-rōt-mee
Bushaltestelle

bpaa Mund;
Mündung

bpaa-gkaa
Kugelschreiber

bpāp Typ, Stil

bpā'bpaa Papa
(Anrede)

bpai gehen, fahren

bpām-nām-man
Tankstelle

bpanhāa Problem

bpatdjuban-nīi
gegenwärtig

bpen sein; lebendig;
als

bpen khài Fieber
haben

bpen lom ohnmächtig
sein

bpen wat erkältet sein

bpen-yaang-ying
äußerst

bpīak nass, feucht

bpīi Jahr

bpīin besteigen,
klettern

bpīng toasten

bpīt geschlossen, zu

bplaa Fisch
bplää übersetzen;
 bedeuten
bplāao leer; nicht(s),
 nein
bpluk aufwecken
bpogkadti gewöhnlich,
 normalerweise
bpōöt offen
bpradjam-wan täglich
bpradtuu Tür, Tor
bpragkan
 Versicherung
bpraisanii Postamt
bprāp-aagkaat
 Klimaanlage
bprathèet Land
bproot bitten
 (auffordern)
bpuat Schmerzen
 (haben)

CH

chaa Tee
chāa langsam
chaai männlich
chaai-dään Grenze
chaai-haat Strand
chaai-thalee Küste
chaan-chalaa
 Bahnsteig
chàngang
 Handwerker(in)
chaa-baan
 Dorfbewohner
chaa-bpramong
 Fischer
chaa-dtaang-bpra-
thèet Ausländer
chaa-gkrung Städter
chaa-kháo
 Bergstämme
chaa-naa Bauer
chaa-rai Bauer
chaa-rüüa Seeleute
chāao früher Vormittag
chāao-müüt
 frühmorgens
chàat Nationalität
chài zutreffen; ja
chāi benutzen,
 gebrauchen
chān Klasse;
 Stockwerk
chang wiegen
chanīt KW für Sorte
chào mieten
chāt klar, deutlich
chēk Scheck
chèn ... (bpen dton)
 zum Beispiel
chjit spritzen (Medizin,
 Drogen)
chĩn KW für Stück/
 Scheibe
chom bewundern
chonabot Landschaft
chōng Schalter (Bank,
 Post)
chon-gkan zusammen-
 stoßen (Auto)

chōen Löffel
cheep mögen
chōön einladen, bitten
 (anbieten)
chūai bitten (um Hilfe);
 helfen
chua-moong Stunde
chūt Anzug; KW für
 Sets
chūt-aap-nāam
 Badeanzug, -hose
chūü Name; heißen
chūü-lèn Spitzname

D

dà(a)i können (allg.)
dāai-yin hören
daao Stern
dāāt-ōok Sonne
 scheint
dāi gelangen,
 bekommen
dāi-rāp empfangen,
 annehmen
dang laut
dek Kind
diao-nīi jetzt,
 augenblicklich
dii gut
dii-djai froh
dinsōo Bleistift
dooi mittels
dōön gehen (zu Fuß)
dōön-thaang
 (ver)reisen

dùai mit, auch
dùai-gkan zusammen,
 miteinander
dūk nachts
duu (an)sehen
dūūan Monat
dūūm trinken

DJ

djaak von, aus (örtl.)
djaan Teller; KW für
 Gerichte
djagkrayaan Fahrrad
djai-dam grausam
djai-dii freundlich
djai-dtāāk verdorben
djai-hāai verwirrt
djai-khā'āp egoistisch
djai-rōon aufgeregt
djai-sía entmutigt
djai-yen gelassen,
 ruhig
djam behalten,
 sich erinnern
djambpen notwendig
djamnuan Summe
djang sehr, wirklich
djangwat Provinz
djào-khōeng
 Besitzer(in)
djào-khōeng-bàan-
 Hausherr(in)
djào-naathii
 Angestellte(r)
djap fangen, greifen

djap-djai fasziniert
djat stark gewürzt
djee vegetarisch;
 Gemüse
djii Anhänger
 (Schmuck)
djiin China; chinesisch
djing wahr, wirklich
djon arm
djon(-thúng) bis (örtl.)
djop beenden mit Ab-
 schluss (Studium)
djot notieren, auf-
 schreiben
djotmāai Brief
djeəng reservieren
djeot parken
djöö treffen (zufällig)
djūūt mild (gewürzt)

DT

dtaa Auge
dtaai tot
dtaam(-thii)
 entlang(folgend),
 gemäß
dtaam-djai
 sich verwöhnen
dtāang gkan
 unterschiedlich
dtā'gkiap Essstäbchen
dtagrāa Korb
dtalaat Markt
dtaleot (vollständig)
 durchführen

dtaleot-weelaa
 die ganze Zeit
dtambon Gemeinde
dtam-nām tauchen
dtamruat Polizei
dtam-thamadaa
 normal, gewöhnlich
dtàng-dtāā seit
dtàng-dtòn beginnen,
 anfangen
dtào-nom Brüste
dtat schneiden
dtāā aber, nur
dtāāng-dtua anziehen,
 sich schmücken
dtāāng-ngaan
 verheiratet
dtem voll, besetzt
dtèn-ram tanzen
dtia niedrig,
 klein gewachsen
dtit-dtəo Kontakt
 aufnehmen
dtō' Tisch
dtok fallen
dtok-bplaa angeln
dtok-djai sich fürchten
dtō'-khian-nāngsūū
 Schreibtisch
dtok-long O.K.,
 einverstanden
dtòm kochen
 (Flüssigkeit)
dtondtrii Musik
dtòn-māi Baum
dtòn-əoi Zuckerrohr

dtèng müssen

dtèng mài

nicht dürfen

dtèng-gkaan wollen,
brauchen

dtøn-gklaang-wan
tagsüber

dtøn-khām abends

dtœp antworten

dtœ-roong
(herunter)handeln

dtööm einfüllen

dtiriam vorbereiten

dttrong geradeaus,
gerade

dttrong-khām
gegenüber

dttrong-nīl hier,
genau hier

dttrong-weelaa
pünktlich

dtuat untersuchen,
prüfen

dtua Körper; KW Tiere

dtùm-húu Ohringe

dtún dünsten

dtuu Schrank, Behälter

dtúa Fahrkarte

dtük Haus,
Steingebäude

dtüün aufwachen

E / F

eegkasāan Dokument

eeng selbst

faak aufbewahren;
bitten (um Gefälligkeit)

fään Freund(in),
Ehepartner

fai-fāa Strom,
Elektrizität

fan Zahn

fang zuhören

fang-thalee Küste

farang Westeuropäer,
Weiße(r)

fīn Opium

fón Regen

fón dtok regnen

frii umsonst
(*engl.: free*)

fūk-hat üben

fūn Staub

GK

gkää alt (Menschen)

gkääng Curry

gkaan-gkaseet
Landwirtschaft

gkafää Kaffee

gkai Huhn

gkamlang gerade

gkang-gkeeng Hose

gkao alt (Sachen)

gkao-il Stuhl

gkap / gka' mit, und

gkap-khāao Essen

gkarūnaa bitten
(auffordern)

gkat beißen

gkă'ă heilen, korrigie-
ren, reparieren

gkă'ăo Glas

gkeng geschickt, gut

gkiilaa Sport

gkiloo Kilogramm

gkin-khāao essen

gklai weit (Entfernung)

gklai nah

gklai-gkap nahe(bei)

gklap zurückkehren

gklap-bàan
heimkehren

gklua Salz

gkluaui Banane

gkoon rasieren

gkœ' Insel

gkœ dann, auch

gkœ dāai ist o.k., auch
recht

gkœ ... mūan-gkan-
auch, genauso

gkœn zuerst, vorher,
voraus

gkœn zu (sehr)

gkœn-bpai

zu viel, zu ...

gkœt geboren
werden, entstehen

gkra'bpáo Tasche,
Koffer, Gepäck

gkra'bpáo-satdaang
Portemonnaie

gkra'bpáo-thúu
Handtasche

gkra'bproong Rock

gkra'broong-chūt

Kleid

gkra'daat Papier

gkra'hāai-nāam

durstig

gkram Gramm

gkra^hrhòom Hütte

gkreeng-djai

unaufdringlich

gkroot sich ärgern;

ärgerlich

gküap-(dja') fast

gkúel-dtíao

Reisnudeln

gkundjāa Schloss,

Schlüssel

gkwaa mehr als

(Vergleich)

gkwaang weit, breit

H

háa suchen

háa-bplaa fischen

háai verschwinden,
verlieren

háai-djai atmen

hàam verboten

hài geben;

(veran)lassen, für

hak brechen

hă'äng Ort; trocken

hén sehen

hén-dùai

einverstanden sein

hín Stein, Fels

híu-khàao hungrig

híu-naam durstig

hóoi Muschel

hóom duften(d)

hòong Zimmer, Raum

hòong-aaháan

Esslokal

hòong-nāam/-sàam-

Bad, Toilette

húa Kopf

húa-djai Herz

húarō' lachen

hup-kháo Tal

I

iik noch, mehr,

zusätzlich

iik-thii wieder, noch

einmal

im satt, voll

isáan Nordost-Thailand

islaam Islam

KH

khàa töten

khàa Gebühr, Preis

khàa-chào Miete

khàa-dooisáan

Fahrpreis

khàa-ràatchagkaan

Beamte(r)

khái verkaufen

khàam überqueren

khàang Seite

khao Nachricht(en)

khào Reis, übertr.:

Essen

khāt zerrissen

khāi Ei

khāi Fieber

kham Wort

kham-athibaa

Erklärung

kham-chom

Kompliment

kham-dteep Antwort

kham-tháam Frage

khām abends

khamooi Dieb; stehlen

khan KW für

Fahrzeuge

khanaat Größe

khanaat-nīi so,

dermaßen

khana'-nīi jetzt

khānā' Gruppe

khāng-bon oben, auf,
über

khāng-dtāai unten, un-
ter

khāng-gklaang mitten,
in der Mitte

khāng-khāang neben

khāng-lāang unten,
unter

khāng-láng hinten,
hinter

khāng-nāa vorn, vor

khāng-nai innen,
drinnen

khàng-nòek außen,
draußen
khanóm Süßspeisen,
Nachtisch
khanóm-bpang Brot
khào Knie
khào herein-, hinein-;
betreten, hineingehen
khào-djai verstehen
khāp eng
khap-rôt Auto fahren
khayán fleißig
khāāk Inder (in
Thailand); Gast
khāāng hart
khā'āp schmal
khémkhat Gürtel
khian schreiben
khji reiten
khii-gkijat faul
khii-lüüm vergesslich
khíng Ingwer
khít denken
khít-thúng vermissen
khliinj Arztpraxis
khlièng fließend
khloeng Klong, Kanal
khlièet gebären
khliün-sài Brechreiz
haben
khon Mensch, Person;
Körperhaare
khon-chāi
Hausangestellte
khon-diao allein
(Mensch)

khon-khài Patient(in)
khon-khap-rôt Fahrer,
Chauffeur
khon-nam-thaang
(Reise)Führer
khon-ngaan
Arbeiter(in)
khon-òosdtria
Österreicher(in)
khon-sawít
Schweizer(in)
khon-sòp Bedienung
khon-thai Thai
(Mensch)
khon-yööraman
Deutsche(r)
khón-song Transport
khong(-dja') sicher,
gewiss
khéo um etwas bitten
khéo-thòet
Entschuldigung
khœi warten
khóeng von; besitzen
khóeng Sachen, Dinge
khœp-khun/-djai
danke
khöi jemals
khöi: mài ... niemals
khřang Mal
khřang rä'āk
erstes Mal
khřang suttāai
letztes Mal
khrao Bart
khřtian Christ(in)

khřit Christ(in)
khřœpkhrua Familie
khrua Küche
khruu Lehrer(in)
khřung halb
khřuang Gerät,
Maschine, Zeug
khřuang-bin Flugzeug
khřuang-düüm
Getränk
khřuang-yon Motor
khuan(-dja') sollen
khuyap Jahre (Alter
unter 12)
khuyat Flasche
khui-gkan plaudern
khun du, Sie, ihr; Herr,
Frau
khunāphāap Qualität
khūu Paar
khūan (Stau)Damm
khūn aufsteigen,
herauf-, hinauf-
khwāa (müü) rechts
khwaam-djing
Wahrheit
khwaam-suk Glück
khwaam-yin-dii Freude

L

lā' und
laa sich verabschieden
lāai-djai
unentschlossen
lāan Million

lää-sat jagen
lambaak schwierig,
 mühsam,
 umständlich
láng Rückseite,
 Rücken; danach,
 nach (zeitl.)
láng-djaak nach(dem)
lao Laos
lào alkohol. Getränke
lā'āk ngōn wechseln
 (Geld)
lāām Kap, Halbinsel
lāāo schon
lāāo gko und dann
lèek-thii Hausnummer
lèk klein
lèm KW für Bücher
lèn spielen
leo schlecht
liáng zu essen
 anbieten, füttern
liáo abbiegen
līt Liter
lom Wind, Luft
long absteigen, aus-,
 herunter-, hinunter-
long-thòot bestrafen
lœ gut aussehen
 (Männer)
lœng (aus)probieren,
 versuchen
lõt verringern
lõt raakhaa Rabatt
 geben

lөөk beenden,
 aufhören
lui (bpai) waten
lùuk gkundjää
 Schlüssel
lùuat Blut
lũk tief

M

maa kommen, her-
maa rāp abholen
māai-khwaam-wāabe-
deuten, dass
màak viel, sehr
mahāawithayaalai
 Universität
mai neu
mài nicht;
 (ver)brennen
mài chàì trifft nicht zu;
 nein
mài dtòng nicht
 müssen, nicht nötig
mài khòi selten, kaum
mài ... lööi überhaupt
 nicht
mài naan kurz (Zeit),
 nicht lange
mài sabaai krank
mài-thúng höchstens
māk(-dja)
 wahrscheinlich
maleesia Malaysia
màn (maa) verlobt
man-farang Kartoffel

mao betrunken
marüün-nĩi
 übermorgen
mā'a Mutter
mā'a-baan Hausfrau
mā'a-nām Fluss
māā waa/dtāā obwohl
mèek Wolken
mén stinken(d)
mēt KW für Samen/
 Pillen
mia Ehefrau
 (zwanglos)
mii haben, besitzen,
 es gibt
mii phĩt giftig
mii sanee charmant
milit Messer
moohóo ärgerlich sein,
 sich aufregen
morasum Monsun
mot auf-, verbrauchen
méo Doktor (Arzt)
mèo Topf
méon Kissen
mœng starren,
 genau hinsehen
muu-baan Dorf
mũa wenn, als
mũa-gkœon-nĩifrüher
múan ähnlich wie, wie
múan-gkap/-gkan
 genauso, ebenso
müang Stadt, Land
müang-nœok Ausland
mũarai wann

mùarai gkè dàaije der-
zeit
múút dunkel

N

nā in, bei
nàa Gesicht,
Vorderseite
nàa-būa langweilig
nàa-fón Regenzeit
nàa-gkin
appetitanregend
nàa-gkljat hässlich
nàa-gklua furcht-
erregend, schrecklich
nàa-rāk liebenswert,
niedlich
nàa-rōon heiße
Jahreszeit
nàa-són-djai
interessant
nàa-thiao sehenswert
náa dick (Sachen)
naaligkaa Uhrzeit
(offiziell), Uhr, Stunde
nām Wasser
naam-sagkun
Nachname
naan lange (Zeit)
náo kalt (Kältegefühl)
nai anaakhōt
(zu)künftig
nai reo-reo nīi bald
nai-mài-chāa bald
nak schwer (Gewicht)

nāk-lūang-gkrabpáo
Taschendieb
nāk-théong-thiao
Tourist(in)
nam ... bpai etw.
hinbringen
nām-chaa Tee
(verdünnt)
nām-dtaan Zucker
nām-dtok Wasserfall
nām-kháang(-bplaa)
Eis
nām-man Öl, Fett
nām-man subpōo
Superbenzin
nām-man thamadaa
Benzin
nām-nak Gewicht
nam-thaang/-thiao
führen
nām-thuam
Überschwemmung
nàn das
nān jene(r, -s)
nàng sitzen
náng Leder; Film (Kino)
nangsúu Buch
nangsúu-dōon-thaang
Reisepass
nangsúu-phim Zeitung
nāp zählen
nāp-thúu glauben an
nāt Verabredung
nā'ā-djai überzeugt

nāān voll, überfüllt
(Menschen)
nā'ā-nōon sicher
nā'nam vorstellen,
empfehlen,
vorschlagen
needtōolāān
Niederlande
nīi dies
nīi diese(r, -s)
nīt-nōei etwas,
ein wenig
nōk Vogel
nom Milch
nōon das dort
nōon jene(r, -s) dort
nōei wenig, etwas
nōek-djaak außer
nōon liegen
nōon-dtūūn aufwachen
nōon-lap schlafen
nōon-lūk(-khūn)
aufstehen
nōong-chaai Bruder
(jüngerer)
nōong-sáao Schwester
(jüngere)
nōoi Butter
nōoi-kháng Käse
nūat Massage;
massieren
nūm jung (männlich)
nūu Maus, Ratte;
Mäuschen (Anrede)
nūa Rindfleisch
nūai müde, erschöpft

nūk denken, glauben,
sich fragen
nūng dünsten

NG

ngàai einfach, leicht
ngaan Arbeit; Fest
ngiap(-ngiap) ruhig
ngön Geld; Silber
ngön-bplīik
Wechselgeld
ngön-sot Bargeld
ngùang-neen schläfrig,
noch müde

O

ong-gkaan Behörde
Organisation,
oogkaat Gelegenheit
ōesdtria
Österreicher(in)
op backen
ōpfīt Büro
ok Brust(korb)
ook heraus-, hinaus-
oon weich; zart; jung
oon-djai erschöpft

PH

phaa bringen,
begleiten
phaa ... bpai jmd.
hinbringen

phàa-chēt-dtua
Handtuch
phàa mái Seide
phàak Region
phaayū Sturm
phak Gemüse
phāk bleiben
phāk-phoen rasten,
ausruhen
phāk-rōen Urlaub
nehmen
phāk-yuu übernachten
phāmàa Burma
phan(ra)ya Ehefrau
(höfl.)
phanāk-ngaan
Verkäufer(in)
phasāa Sprache
phasāa thai Thai
(Sprache)
phāt Fächer
phāt-lom Ventilator
phayaabaan pflegen
phayaayaam
versuchen
phāā Floß
phāā allergisch
phāān-thii Landkarte,
Stadtplan
phāāng teuer
phā'āt Arzt
phet scharf (gewürzt)
phii-chaai Bruder
(älterer)
phii-nōeng
Geschwister

phii-sáao Schwester
(ältere)
phim drucken
phīphitthāphan
Museum
phīseet besonders,
speziell
phīt falsch
phīthii Zeremonie
phiu Haut
phleeng Lied
phóm ich (Männer);
Kopfhaar
phóng Pulver
phón-lamāai Früchte,
Obst
phoe genug
phoe ... sobald als
phoe-dii genau richtig,
genau in dem
Moment
phoe Vater
phoe-mā'ā Eltern
phoem dünn (Mensch)
phòng gerade (vorbei)
phrā' Mönch
phrā-aathīt Sonne
phrā-chan Mond
phrō'(wàa) weil
phrùng-nīi morgen
phúa Ehemann
(zwanglos)
phuaik Gruppe
phuu-kháo Berg
phuu-chaai Mann
phùut sprechen

phùut-lèn scherzen
phùu-yíng Frau;
 weiblich
phùà für, zum Zweck
 von
phùüan Freund

R

raakhaa Preis
rāan Laden, Geschäft
rāan-aahāan Lokal,
 Restaurant
rāk lieben
rāksāa Behandlung,
 Therapie
rang-gkiat hassen,
 ablehnen
rao-raao ungefähr
rāp akzeptieren, emp-
 fangen, annehmen
rāt Bundesstaat, -land
rātthabaan Regierung
ra'waang während;
 zwischen
rawang Achtung!
rāäng kraftvoll
reo schnell
riak rufen
riak-wàa heißen
rian Münze
riian lernen, studieren
riip sich beeilen
ròok Krankheit
roong Gebäude
 (großes)

roong-náng Kino
roong-phayaabaan
 Krankenhaus
roong-rāam Hotel
roong-riian Schule
rôt Wagen, Auto
rôt Geschmack
rôt-ban-thūk Lkw
rôt-fai Eisenbahn, Zug
rôt-mee Bus
rôt-phayaabaan Kran-
 kenwagen, Ambulanz
rôt-sāam-lōo
 Fahrrad-Rikscha
rôt-thāksii Taxi
rœ warten
rœn heiß, warm
rœn-djai besorgt
rœng-hàai weinen
rœng phleeng singen
rœng-thāao Schuhe
ròom anfangen,
 beginnen
ruai reich
rüam zusammen;
 mischen
rüng-chāao
 Morgendämmerung
rüu wissen
rüu-rüang Bescheid
 wissen
rüup Bild, Foto
rüā-khāam-fāak Fähre
rüai ununterbrochen,
 beständig

rüang Geschichte,
 Thema
rüduu Jahreszeit
rüü oder
rüüa Schiff, Boot

S

sā'aat sauber
saai Sand
sāai (müü) links
sāai (spät)vormittags
sāai (Bus)Linie;
 KW für Straße/Weg
sāamāat-(dja) fähig zu
sāamii Ehemann (höfl.)
sāao weiblich; jung
 (weiblich)
sāao-soot Junggesellin
sāap wissen
 (Information)
saatsanāa Religion
sābaai gesund,
 wohl fühlen(d)
sābaai-djai zufrieden
sabuu Seife
sābpadaa Woche
sadtaang Satang, Geld
sai tragen, anziehen,
 hineintun, mit
samóo immer
sámkhan wichtig
sámrap für
sán kurz (Entfernung)
sanāam Platz, Feld
sanāam-bin Flugplatz

sang bestellen
sanuk lustig, spaßig
sáo-aathít
 Wochenende
saphaan Brücke
sat Tier
satháanii Station
satháanii-rót-fai
 Bahnhof
satháan-thùut
 Botschaft (Gebäude)
sawang hell
sawat-dii guten Tag!;
 auf Wiedersehen!
sawít schweizerisch,
 Schweizer(in)
sawítsöölään Schweiz
sep-dtít süchtig
 machend
set fertig; beenden,
 erledigen
set-lǎão danach,
 anschließend; fertig
sí doch (AP)
sía entfernen (endgül-
 tig); kaputt,
 verdorben
sía-djai schade;
 tut mir Leid!
síi Farbe
síi-yǎāk Kreuzung
sín-khāa Ware(n)
sogkabprok schmutzig
sòm Orange
song schicken
sòem Gabel

sòem(-sääm)
 reparieren
sóon unterrichten
sóong-sáam einige
sóong-thǎao
 Lkw-, Pick-up-Bus
soopheenii
 Prostituierte
sot roh
súai(-ngaam) schön
súan Garten, Park
suan-màak meist,
 gewöhnlich
súan-sat Zoo
suk glücklich
sūk reif
sukháa Toilette
supháap höflich
surao Moschee
súun null
súung hoch; auch:
 Körpergröße
suup-burii rauchen
suut Anzug
súa Hemd, Bluse
súa-phàa Kleidung
süksáa erziehen
süü kaufen

TH

thaa auftragen,
 schmieren
thàa falls, wenn
thàa-rüua Hafen

thai-rùup
 fotografieren
tháam fragen
thaan essen
thaang Weg; in, aus
 Richtung, mittels
thaang-khào Eingang,
 -fahrt
thaang-ook Ausgang,
 -fahrt
thaang-òem Umweg
thaang-thāao Fußweg
thāao Fuß
thahāan Soldat; Militär
thalee Meer
thalee-saap See
tham machen
tham-fan Zahnarzt
tham-hài verursachen
thām Höhle
thamma-chàat Natur
than rechtzeitig
 eintreffen
than-thii sofort
thàn Exzellenz
 (Anrede)
thàn-thùut
 Botschafter(in)
thānaai-khwaam
 Rechtsanwalt(in)
thanaakhaan Bank
thānābat Banknote
thāng-mot alle(s)
thāng-nān durchwegs
thanón Straße

thào-gkap ebenso
(messbare Größen)

thàonan nur,
nichts weiter

thāān stellvertreten

thāāo Umgebung

thiang (wan) Mittag,
mittags

thiang-khūūn
Mitternacht

thiao Vergnügen

thii Ort; dass; bei, in

thii-djəot-rōt
Haltestelle

thii-láng später

thii-nàn dort

thii-nàng Sitzplatz

thii-nii hier

thii-nōon dort hinten

thii-nōon Liegeplatz
(Zug)

thii-phāk Unterkunft

thiirālūk Souvenir

thii-sóeng zweite(r)

thii-sut am meisten

thii-tham-ngaan

Arbeitsplatz, Büro

thiiwii Fernsehen (TV)

thīng wegwerfen

thīng ... wāi
wegstellen

thoo-hāa/maa anrufen

thoorā-sap Telefon;
telefonieren

thòot bestrafen

thoon herausgeben
(Geld); wegräumen

thoeng Gold

thōeng Magen, Bauch

thoet ausziehen
(Kleidung)

thō' bitte (P)

thua etw. erledigen

thuai Tasse

thūk(-khon) jede(r)
(Mensch)

thūk-yaang alles,
jede Art/Sorte

thúng Beutel, Tüte,
Hosentasche

thúng-yaang
(-anaamai) Kondom

thūrāgkīt Geschäft,
Business

thūuk billig; richtig,
korrekt

thúng erreichen;
bis (örtl.)

thúū tragen (in der
Hand)

U / W

úan dick (Mensch)

ubadtiheet Unfall

wāa sagen; dass

wāai können, schaffen

wāai-nām schwimmen

wāan süß

waang abstellen

waang ... wāi
aufbewahren

wàang frei,
nicht besetzt

wāi abstellen

wáng hoffen

wan Tag

wan-gkōōt Geburtstag

wan-láng ein andermal

wan-nii heute

wan-thii Datum

wāt Wat (buddhisti-
scher Tempel)

wāān Ring

wāān-dtaa Brille

weelaa Zeit; wenn,
immer wenn

weelaa wàang Freizeit

wian-húa schwindlig

wii Kamm

wiisāa Visum

wìng laufen, rennen

Y

yaa Medizin, Drogen

yaa gkää Medikament
gegen

yaa-gkan-yung
Moskitospirale

yāa nicht ...!

yāak möchten

yāak schwierig, schwer

yāang Art, Sorte; wie

yāang grillen, rösten

yao lang (Entfernung)

yaa-phî Gift

yàat Verwandte,
Verwandtschaft

yai groß

yāk Riese,
Tempelwächter

yang noch

yang mài noch nicht

yang-nī so, genau so

yää schlecht,
kaum erträglich

yen (spät)nachmittags

yen-djai sicher sein

yiam besuchen

yilpun Japan

yin-dii froh

yíng weiblich

yím lächeln

yōk heben

yœm(-rāp)

akzeptieren, erlauben

ye'-yō viel(e)

yööraman deutsch

yööramani

Deutschland

young Mosquito

yùng beschäftigt sein

yut anhalten,

unterbrechen

yüu leben; wohnen;

sich befinden, sein

yüün stehen

Der Autor



Martin Lutterjohann, Jahrgang 43, geb. in Göttingen, lebte von 1991 bis 1995 in Bangkok als Berater und Therapeut in Suchthilfeangelegenheiten. Er geht gern in die Berge und auf Reisen, war bisher in über 200 Ländern allein, zu zweit oder als Reiseleiter mit Gruppen unterwegs. Auch beruflich kommt er viel herum. Schon früher war er fast zwei Dutzend Mal in Thailand, wo er wegen und trotz dienstlicher Verpflichtungen mit den verschiedensten gesellschaftlichen Schichten in Kontakt kam und alle Regionen kennen lernen konnte.

In der Kauderwelsch-Reihe erschienen von ihm außerdem die Titel „Japanisch“ (Band 6), „Malaiisch“ (Band 26) und „Neuseeland-Slang“ (Band 45).